

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 155.

Freitag den 4. Juni.

1869.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern mittels Verordnung vom 30. vor. Monat verfügt hat, daß die Wahl zur II. Kammer der Ständeversammlung am 4. Juni I. J. erfolgen soll, so wird zur Nachachtung für die Stimmberuhigten hierdurch bekannt gemacht, daß die Abgabe der Stimmzettel

für den ersten hiesigen Wahlkreis auf dem Rathause in der sogenannten Richterstube,
für den zweiten hiesigen Wahlkreis im Saale der Gesellschaft Tunnel, Roßstraße Nr. 12,
für den dritten hiesigen Wahlkreis in dem Saale der Centralhalle

in der Zeit von 9 Uhr Vormittags ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr stattfindet.

Als Wahldeputirte haben wir

für den ersten Wahlkreis Herrn Stadtrath Alexander Schilling und als dessen Stellvertreter Herrn Stadtrath Wilhelm Hempel,
für den zweiten Wahlkreis Herrn Stadtrath Rudolph Hesler und als dessen Stellvertreter Herrn Stadtrath Dr. Clotar Müller,
für den dritten Wahlkreis Herrn Stadtrath Dr. Otto Günther und als dessen Stellvertreter Herrn Stadtrath Leopold Franke ernannt.

Der erste Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Die ganze innere Stadt und von den Vorstädten folgende Straßen: Bahnhofstraße, Berliner Straße, An der alten Burg, Eutritzischer Straße, Am Exercierplatz, Georgenstraße, Gerberstraße, Vor dem Halle'schen Thore, Lohrs Platz, Neue Straße, Packhofgasse, Pfaffendorfer Straße, Wintergartenstraße.

Der zweite Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Ostlicher Theil: Antonstraße, Blumengasse, Carlstraße, Dörrkenstraße, Dresden Straße, Egelstraße, Eisenbahnstraße, Felixstraße, Gartenstraße, Gellertstraße, Gerichtsweg, Grima'scher Steinweg, Hospitalstraße, Inselstraße, Johannisgasse, Kirchstraße, Königstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Lange Straße, Marienstraße, Mittelstraße, Poststraße, Querstraße, Ransches Gäßchen, Reudnitzer Straße, Rosplatz, Salomonstraße, Schützenstraße, Am Täubchenweg, Tauchaer Straße, Thalstraße.

Südlicher Theil: Bauhofstraße, Bayrischer Platz, Bosenstraße, Brüderstraße, Carolinenstraße, Döllener Weg, Friedrichstraße, Glockenstraße, Vor dem Hospitalthore, Im Johannisthal, Königsplatz, Kohlenstraße, Lindenstraße, Lösniger Weg, Nürnberger Straße, Rosplatz, Rosstraße, Schrötergäßchen, Sternwartenstraße, Teichstraße, Thalstraße, Turnerstraße, Ulrichsgasse, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Vor dem Windmühlenthore.

Der dritte Wahlkreis umfaßt folgende Stadttheile:

Westlicher Theil: Alexanderstraße, Alter Amtshof, Auenstraße, Canalstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannsstraße, Färberstraße, Am Fleischerplatz, Frankfurter Straße, Fregestraße, Gustav-Adolph-Straße, Kleine Gasse, Leibnizstraße, Lessingstraße, Mendelssohnstraße, Moritzstraße, Naundörfchen, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, Poniatowskystraße, Promenadenstraße, Quastraßen, Ranzäder Steinweg, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthalthore, Rudolphstraße, Waldstraße, Weststraße, Wiesenstraße, Zimmerstraße.

Südlicher Theil: Albertstraße, Bayrische Straße, Brandvorwerksstraße, Brandweg, Braustraße, Kleine Burggasse, Elisenstraße, Emilienstraße, Floßplatz, Vor dem Floßthore, Hohe Straße, Körnerstraße, Lübowstraße, Mahlmannstraße, Mühlgasse, Münzgasse, Obstmarkt, Peterssteinweg, Pleißengasse, Schleiterstraße, Schleusiger Weg, Sidonienstraße, Sopienstraße, An der Wasser Kunst, Windmühlstraße, Zeitzer Straße, Vor dem Zeitzer Thore.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleigner.

Bekanntmachung.

Im alten Friedhöfe, vor Nr. 22 der III. Abtheilung sollen Freitag den 4. Juni d. J. von Nachmittags 3 Uhr an nach-bekannte Gegenstände, als:

- 1 Partie alte Dachsteine,
- 1 " " dessgl. Mauersteine,
- 1 " " Eckensteiner Platten, so wie
- 1 " " altes Holz u. s. w.

an die Meistbietenden gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Leipzig, den 31. Mai 1869.

Des Rathes Deputation zum Johannis hospitale.

Die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes.

III.

S. 24. Die Genehmigung zu einer der in den §. 16 und 23 bezeichneten Anlagen bleibt so lange in Kraft, als keine Änderung in der Lage oder Beschaffenheit der Betriebsfläche vorgenommen wird, und bedarf unter dieser Voraussetzung auch dann, wenn die Anlage an einen neuen Erwerber übergeht, einer Erneuerung nicht. Sobald aber eine Änderung der Betriebsfläche vorgenommen wird, ist dazu die Genehmigung der zuständigen Behörde nach Maßgabe §. 17 bis 22 einschließlich, beziehungsweise des §. 23 notwendig. Eine gleiche Genehmigung ist erforderlich bei wesentlichen Veränderungen in dem Betriebe einer der in §. 16 genannten Anlagen. Die zuständige Behörde kann jedoch auf Antrag des Unternehmers von der Bekanntmachung Abstand nehmen, wenn sie die Überzeugung gewinnt, daß die beabsichtigte Ver-

änderung für die Besitzer oder Bewohner benachbarter Grundstücke oder das Publicum überhaupt neue oder größere Nachtheile, Gefahren oder Belästigungen, als mit den vorhandenen Anlagen verbunden sind, nicht herbeiführen werde.

Diese Bestimmungen finden auch auf gewerbliche Anlagen (§. 16 und 23) Anwendung, welche bereits vor Erlass dieses Gesetzes bestanden haben. Ist eine Anlage nach Beobachtung dieses Verfahrens von den zuständigen Verwaltungsbehörden genehmigt, und unter Beobachtung der dabei gestellten Bedingungen ausgeführt worden, so kann von den Gerichten später wegen Belästigung oder Beeinträchtigung der Nutzbarkeit fremden Eigentums nicht mehr auf Änderung oder Beseitigung der Anlage, sondern nur auf Entzäidigung erkannt werden.

S. 25. Die Errichtung oder Verlegung solcher Anlagen, deren Betrieb mit ungewöhnlichem Geräusch verbunden ist, muß, sofern sie nicht schon nach den Vorschriften der §. 16 bis 24 der Ge-

nehmigung bedarf, der Ortspolizeibehörde angezeigt werden. Letztere hat, wenn in der Nähe der gewählten Betriebsstätte Kirchen, Schulen oder andere öffentliche Gebäude, Krankenhäuser oder Heilanstalten vorhanden sind, deren bestimmungsmäßige Benutzung durch den Gewerbebetrieb auf dieser Stelle eine erhebliche Störung erleiden würde, die Entscheidung der höheren Verwaltungsbehörde darüber einzuhören, ob die Ausübung des Gewerbes an der gewählten Betriebsstätte zu untersagen oder nur unter Bedingungen zu gestatten sei.

§. 26. Die höheren Verwaltungsbehörden sind befugt, über die Entfernung, welche bei Errichtung von durch Wind bewegten Triebwerken von benachbarten fremden Grundstücken und von öffentlichen Wegen inne zu halten ist, durch Polizeiverordnung Bestimmung zu treffen.

II. Gewerbtreibende, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen.

§. 27. Einer Approbation, welche auf Grund eines Nachweises der Beschriftung ertheilt wird, bedürfen Apotheker und diejenigen Personen, welche sich als Aerzte (Wundärzte, Augenärzte, Geburthelfer, Bahnärzte und Thierärzte) oder mit gleichbedeutenden Titeln bezeichnen oder von Seiten des Staates oder einer Gemeinde als solche anerkannt oder mit amtlichen Functionen betraut werden sollen. Es darf die Approbation jedoch von der vorherigen akademischen Doctorpromotion nicht abhängig gemacht werden. Der Bundesrat bezeichnet, mit Rücksicht auf das vorhandene Bedürfnis, in verschiedenen Theilen des Bundesgebietes die Behörden, welche für das ganze Bundesgebiet gültige Approbationen zu ertheilen befugt sind, und erlässt die Vorschriften über den Nachweis der Beschriftung. Die Namen der Approbanten werden von der Behörde, welche die Approbation ertheilt, in den von dem Bundesrathe zu bestimmenden amtlichen Blättern mitgetheilt. Personen, welche eine solche Approbation erlangt haben, sind innerhalb des Bundesgebietes in der Wahl des Dires, wo sie ihr Gewerbe betreiben wollen, vorbehaltlich der Bestimmungen über die Errichtung und Verlegung von Apotheken (§. 6), nicht beschränkt. Dem Bundesrat bleibt vorbehalten, zu bestimmen, unter welchen Voraussetzungen Personen wegen wissenschaftlich erprobter Leistungen von der vorgeschriebenen Prüfung ausnahmeweise zu entbinden sind. Personen, welche vor Bekündung dieses Gesetzes in einem Bundesstaat die Berechtigung zum Gewerbebetrieb als Aerzte, Wundärzte, Augenärzte, Bahnärzte, Thierärzte, Geburthelfer oder Apotheker bereits erlangt haben, gelten als für das ganze Bundesgebiet approbiert.

§. 28. Unternehmer von Privat-Kranken-, Privat-Entbindungs- und Privat-Irren-Anstalten bedürfen einer Concession der höheren Verwaltungsbehörde, welche ertheilt wird, wenn nicht Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Nachsuchenden in Beziehung auf den beabsichtigten Gewerbebetrieb darthun. Hebammen bedürfen eines Prüfungszeugnisses der nach den Landesgesetzen zuständigen Behörde.

§. 29. Seefischer, Seefeuерleute und Lootsen müssen sich über den Besitz der erforderlichen Kenntnisse durch ein Beschriftungszeugnis der zuständigen Verwaltungsbehörde ausweisen. Der Bundesrat erlässt die Vorschriften über den Nachweis der Beschriftung. Die auf Grund dieses Nachweises ertheilten Zeugnisse gelten für das ganze Bundesgebiet, bei Lootsen für das im Zeugnis angeführte Fahrwasser. Soweit in Betreff der Schiffer und Lootsen auf Strömen in Folge von Staatsverträgen besondere Anordnungen getroffen sind, behält es dabei sein Bewenden.

§. 30. Schauspielunternehmer bedürfen zum Betrieb ihres Gewerbes der Erlaubnis. Dieselbe ist ihnen zu ertheilen, wenn nicht Gründe vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit des Nachsuchenden in Beziehung auf den beabsichtigten Gewerbebetrieb darthun. Beschränkungen auf bestimmte Kategorien theatralischer Darstellungen sind unzulässig.

§. 31. Wer Gastwirthschaft, Schankwirthschaft oder Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus betreiben will, bedarf dazu der Erlaubnis. Diese Erlaubnis ist nur dann zu versagen, 1) wenn gegen den Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß er das Gewerbe zur Förderung der Böllererei, des verbotenen Spiels, der Hohlerei oder der Unsitlichkeit missbrauchen werde; 2) wenn das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Local wegen seiner Beschaffenheit und Lage den polizeilichen Anforderungen nicht genügt. Es können jedoch die Landesregierungen, soweit die Landesgesetze nicht entgegenstehen, die Erlaubnis zum Ausschänken von Branntwein und den Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus auch von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig machen.

§. 32. Die Landesgesetze können vorschreiben, daß zum Handel mit Gütern und zum Betriebe des Lootengewerbes besondere Genehmigung erforderlich ist, in gleicher Weise, daß das Gewerbe der Marktscheider nur von Personen betrieben werden darf, welche als solche geprüft und concessionirt sind.

§. 32a. Die Ertheilung von Tanz-, Turn- und Schwimmunterricht als Gewerbe darf denjenigen untersagt werden, welche wegen Vergehen oder Verbrechen gegen die Sitlichkeit bestraft sind. Den Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten Betten oder

gebrauchter Wäsche, der Kleinhandel mit altem Metallgeräth oder Metallbruch (Trödel), oder mit Garnabfällen oder Dräumen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen, ferner das Geschäft eines Pfandleiher's kann demjenigen untersagt werden, welcher wegen aus Gewinnsucht begangener Vergehen oder Verbrechen gegen das Eigenthum bestraft worden ist. Das Geschäft eines Gesindevermiethers kann demjenigen untersagt werden, welcher wegen aus Gewinnsucht begangener Vergehen oder Verbrechen gegen das Eigenthum oder wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sitlichkeit bestraft worden ist. Personen, welche ein in diesem Paragraphen bezeichnetes Gewerbe begonnen, haben bei Eröffnung ihres Gewerbebetriebes der zuständigen Behörde hieron Anzeige zu machen.

§. 32 b. Das Gewerbe der Feldmesser, Aucionatoren, derjenigen, welche den Gehalt edler Metalle oder die Beschaffenheit, Menge oder richtige Verpackung von Waaren irgend einer Art feststellen, der Güterbestätiger, Schaffner, Wäger, Messer, Brader, Schauer, Stauer u. s. w. darf zwar frei betrieben werden, es bleiben jedoch die verfassungsmäßig dazu befugten Staats- oder Communalbehörden oder Corporationen auch ferner berechtigt, Personen, welche diese Gewerbe betreiben wollen, unter Beobachtung der bestehenden Vorschriften zu beeidigen und öffentlich anzustellen.

§. 32 c. Der Regelung durch die Ortspolizei unterliegt die Unterhaltung des öffentlichen Verkehrs innerhalb der Orte durch Wagen aller Art, Gondeln, Sänten, Pferde und andere Transportmittel, sowie das Gewerbe derjenigen Personen, welche auf öffentlichen Straßen oder Plätzen ihre Dienste anbieten.

§. 33. Die Centralbehörden sind befugt, Vorschriften darüber zu erlassen, in welcher Weise die nachstehend unten verzeichneten Gewerbe ihre Bücher zu führen, und welcher polizeilichen Kontrolle über den Umfang und die Art ihres Geschäftsbetriebs sie sich zu unterwerfen haben: 1) Pfandleiher, 2) diejenigen, welche den Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchter Wäsche, gebrauchten Betten oder den Kleinhandel mit altem Metallgeräth oder Metallbruch betreiben (Trödler), oder mit Garnabfällen, Enden oder Dräumen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen handeln.

Internationale Ausstellung von Maschinen, Producten und Specialitäten der Mühlerei, Bäckerei und Landwirthschaft zu Leipzig.

Leipzig, 2. Juni. Die zweite Abtheilung der Ausstellung enthält Mühlsteine, Gußstahl-Piden &c., welche zunächst in dem links gelegenen Theile der Halle, und zwar an der Nord- und Westseite aufgestapelt liegen.

Die Nr. 56 führt uns außer 7 Stück Mühlsteinen und einer Schachtel orientalischer Composition zum Hären, selbst des schlechten Gußstahls, noch eine Collection Gußstahl-Piden aus bestem englischen Gußstahl aus La-Ferte-Sous-Jouarre (Frankreich) vor, deren Aussteller, Dangreville, Cheron & J. Ballond durch J. Walter in Leipzig vertreten sind. Nr. 57c. enthält französische Mühlsteine und echt englische Gußstahl-Piden, von E. Kirchner, Berlin, Nr. 58 3 Paar Mühlsteine von A. Schädel, Neustadt-Magdeburg, Nr. 59 12 Stück französische Mühlsteine und einige rohe Stücken, von Gebr. Wiese in Thiede bei Braunschweig, Nr. 60 3 Stück französische Mühlsteine, diverse Steinflüden, Gußstahl-Piden, Pidenhalter, Katzensteine, Pochholz u. dergl. m., Nr. 61 ein Paar englische Mühlsteine für Weizen, ein Paar vergleichbar für Korn, ein Paar dergleichen für das in Ungarn gebräuchliche Mühlensystem eingerichtet (und wie solche Steine in den großen Mühlen von Pest, Arad &c. in Gebrauch sind), ein Paar vergleichbar von belgischem Stein, Ausnahme-Qualität zum Zermahlen harter Gegenstände, Aussteller Dassanville de St. Hubert aus Namur (Belgien). Unter Nr. 62 sind 2 französische Mühlsteine und eine Muslerkarte seidener Müllergaze, von E. Goldammer in Berlin, unter Nr. 63 diverse Mühlsteine, Decimalwaage, Sackkarren, Mühlspulen, Schleifsteine und Bapfen- und Wellen-Lager von J. C. Wedekind, Nordhausen, und unter Nr. 64 Mühlsteine aus der Koschau-Heghallyer Mühlstein- und Mineral-Productenfabrik in Szeged (Ungarn) ausgestellt. Die Gebrüder Israel aus Dresden haben 3 Paar französische Mühlsteine, eine Partie Musler-Carreaux und diverse Müllerei-Artikel unter Nr. 65; Pre. Gilquin fils & Co. aus La-Ferte-Sous-Jouarre (Frankreich) 2 Mühlsteine von bez. 4' Durchmesser und 9" Höhe und 4' Durchmesser 12" Höhe unter Nr. 66; E. Bielle Gantier ebenda 4 Mühlsteine von 1 Meter 20 Eis. Durchmesser unter Nr. 67; Carl Sparmann & Co. Dresden, ein Paar französische Mühlsteine mit neuester Eisen-Construction, Balancir-Borreitung so wie dem dazu gehörigen Bodenstein als feststehend und für Rotation angefertigt, in gleicher Weise eine Raden-Reinigungs-Maschine, Leistung garantiert pro Tag 140—150 Etr., unter Nr. 68 auf den Ausstellungplatz gebracht, während sich weiter unter den Nummern 69 bis mit 86 b gleichartige Artikel anreihen, und zwar sind von Marcel Poche aus Mourmelon (Frankreich) 4 Mühlsteine und diverse Steintheile, von E. Kloß aus Cravinkel bei Gotha 2 Stück Mühlsteine, von

L. Mesnet & Co. aus Cinq-Mars-la-Pile (Frankreich) 6 Mühlsteine, von denen je zwei Stück 1 Meter 13 Eis., 1 Meter 27 Eis. und 1 Meter 44 Eis. Durchmesser haben, ferner von Gaillard fils ainé, Petit & A. Halbon aus La-Ferté-Sous-Jouarre (Frankreich) 4 Mühlsteine, von E. Schneider aus Polnisch-Lissa ein französischer Läuferstein, 4" Durchmesser, 15" stark, von A. Fouqueux & Bebelé aus La-Ferté-Sous-Jouarre (Frankreich) 2 französische Mühlsteine, von je 1 Mtr. 26 $\frac{1}{2}$ Eis. Durchmesser, 8—10 Carreaux, ein Elevator-Gurt, 30' lang, 2 Hämmerstiele mit je 6 Klingen, 2 Tafeln Raspelblech zur Puzzmaschine und 12 Stahlhämmer, von J. A. Löffler & Söhne in Cravinkel bei Gotha 4 Stück Mühlsteine, von C. Schönfelder & Co. in Brieg (Schlesien) ein französischer Mühlstein 4' 6" Durchmesser, 15" Stärke, von Bailly & Co. in La-Ferté-Sous-Jouarre (Frankreich) 4 Stück Mühlsteine, von C. Herm. Büttner aus Hildesheim 2 Stück französische und deutsche Mühlsteine, so wie eine reiche Auswahl von Steinstücken (Panneaux und Carreaux), von Roger fils & Co. aus La-Ferté-Sous-Jouarre (Frankreich) 4 Paar Mühlsteine, von Geitner & Rausch aus Pest Mühlsteine, Aufzug, Gurte und Müllerwerkzeug, von Joh. Mayer aus Zeddenbach bei Freiburg a.U. ein Stück französischer Mühlstein mit verschiedenen Schärfen und einem Holzgetriebe, von F. Wagner in Stettin ein Stück französischer Mühlstein-Läufer, 4" Durchmesser, von C. Franke in Kesselsdorf bei Löwenberg i/Schl. 2 französische Mühlsteine 4" Durchmesser zum Roggen- und Weizenmahlen, mit deutschem Mittel, 2 Spitzsteine zum Getreideschälen 2' 6" Durchmesser und ein Graupenstein 4" Durchmesser, von C. Schumann in Zeitz 2 Stück französische Mühlsteine (Walzen-Mühlsteine), von Lilienthal & Löser aus Regensburg 2 Stück Mühlsteine, von C. Mosquo in Hildesheim ein Reißschärfstein, ein Holzschleifstein, 2 französische Weizenmahlsteine, ein Gerteschälfstein und 2 Tonnen Roman-Dach-Cement, von J. C. Kupke aus Schleuditz 12 Stück Gußstahl-Picken und Kraushämmer und endlich von J. A. Hoffmann in Leipzig Werkzeuge für Mühlenbauer, so wie (außerhalb der Halle) diverse Garten-Werkzeuge ausgestellt. Hiermit schließt die zweite Abtheilung der Ausstellung, und auch unter den hier aufgeführten Artikeln finden wir, was namentlich die Zusammensetzung der verschiedenen Steine, so wie die Proben des dazu verwendeten Materials betrifft, wahre Pracht-Exemplare, über welche Sachverständige nur ein einziges günstiges Urtheil aussprechen. Auch in diesem Theile zeigt das Arrangement des Ganzen von tiefem Verständniß der Sache, und wenn man erwägt, mit welchem Aufwand von Kraft die verschiedenen schweren Kolosse in Reihe und Glied zu bringen sind, so fließt uns das Gelingen der Aufstellung die gerechte Achtung ein. Auch in diesem Gebietstheile der Mühlen-Industrie treten auf den ersten Anblick die Errungenschaften an den Tag, welche der unermüdlich schaffende Geist im Bereiche der letzteren Jahre gemacht hat.

Unsere Wanderung führt uns an die dritte Abtheilung der Ausstellung, zusammengesetzt aus Maschinen, Delen und Diversen. Die dritte Abtheilung, welche die Nummern 87 bis mit 114 umfaßt, ist ebenfalls sehr reichhaltig ausgestattet und enthält zunächst eine durch den Civil-Ingenieur F. Walter in Leipzig ausgestellte Anzahl Musterflaschen mit Mineral-Schmieröl von A. Görlitz in Halle a. S., eine Feldschmiede von Rößmann und Kühnemann in Berlin, 3 patentierte Impermeators von Morton & Wilson in London und Stockton, 2 Universal-Bandmaße mit Reduction auf Metermaß, sowie alle Maasse der Erde von Dr. Schmidt in Wien und endlich neueste Getreide-Waagen aus den Werkstätten der Pester Walzmühle. W. Fritz in Suhl hat ausgestellt 2 Holzmodelle mit Mühlstein-schärfen, 1 Seeburger Schleifstein, 1 (in Gebrauch gewesener) Kästenstein und diverse Gußstahl-Picken und Pilen. J. J. Schmidt in Erfurt 1 Sadkarre. Bernhard Zacharia in Leipzig eine Controle-Uhr einfacher Art und 1 verglichen mit verbessertem Schloß und sichtbarem Zifferblatt, 1 Hosuhr für Mühlen, Fabriken &c., das Modell eines neuen verbesserten Windrades für Windmühlen, welches bei jeder Windrichtung, ohne danach gestellt zu werden, fortgeht und sich selbst regulirt. Schäffer & Budenberg in Budau bei Magdeburg 1 Druck-Regulator, 1 $\frac{1}{2}$ " Durchmesser, 1 Patent-Manometer dazu, 3" Durchmesser, 1 Extincteur Nr. 3 mit 2 Füllungen, 1 dergl. Nr. 4, 1 dergl. Nr. 5 und 1 dergl. Nr. 6 ebenfalls je mit 2 Füllungen, 1 Patent-Manometer mit Verschraubung 4" und Extincteur, 1 dergl. 6", 1 Hydraulik-Manometer 6", 200 Atmosphären, 1 Wächter-Control-Uhr, ein Controlbuch für zwei Jahre, 2 technische Bulletins, 12 Kataloge und diverse Prospective, 1 Pyrometer, 600° R. und 1 Hydraulik-Manometer 400 Atmosphären zur graphischen Darstellung und Bulletins. Ph. Swiderski in Leipzig 1 Vohrtrodenpresse. Aug. Brämel in Arnstadt i. Thür. 1 feuerfester Geldschrank, 1 Decimalwaage, 50 Etr. Kraft mit großer Brücke zur Aufnahme einer großen Anzahl Säcke, für Mühlen und Bäckereien, 1 Centesimalwaage, 30—40 Etr. Kraft, mit Geländer versehen und mit 2 Thüren, für lebendes Vieh, und 3 kleinere Decimalwaagen bezeichnlich 4—6, 3—5 und 1 Etr. Kraft, letztere für Haush- und

Küchengebrauch. Ludwig Voigt in Leipzig 1 Centesimalwaage zu 150 Etr. Tragkraft, befahrbar, 1 dergl. zu 50 Etr. Tragkraft, 2 Decimalwaagen zum Küchengebrauch zu 15 und 4 Etr. Tragkraft, sowie eine Tafelwaage zu 25 Pf. Tragkraft. J. W. Jenisch in Leipzig 2 Brückenwaagen und 2 Tafelwaagen. L. Ruf in Leipzig 2 Brückenwaagen und 1 Tafelwaage. Engelbrecht & Fischer in Neustadt-Magdeburg 1 Decimalwaage, 10 Etr. und 1 dergl. 6 Etr. Tragkraft, 1 Schrotmühle, 3 eiserne Sadkarren, 1 Klaueneisen, 1 Mühlstein, 1 Hau- und 1 Spurkasten. Becker & Buddingh in Arnhem (Holland) 1 Decimalbrückenwaage für 200 Pf. Z.-G. (Ulmholz lackirt), Schneiden und Pfannen von engl. Gußstahl mit Regulatör, 1 dergl. (Kiefernholz lackirt) ohne Regulatör, 1 Oberschlaufe für 20 Pf. Z.-G., Messinghaalen, 8 $\frac{1}{2}$ ", 1 dergl. für 10 Pf. Z.-G., Messinghaalen 7" und 1 dergl. für 5 Pf. Z.-G., Messinghaalen 6", sowie 9 Messingwaagebalzen 1. Qualität 9" für 1 Pf. Z.-G. Carl Küstner in Leipzig mehrere eiserne Geldschränke. C. Leprince in Bremen Maschinen-Dele und diverse Schmier-Geräthschaften, A. Haude in Leipzig gläserne Lubrificateurs für flüssiges Öl, Friedrich Schäfer in Tisnitz (Böhmen) Kittsilz, Kitt, Diamantharbe, Anstrich-Farbe und Kammradschmiers, die Fabrik von Eisen-Mennige in Anderghem bei Brüssel (Belgien) Proben von Eisen-Mennige nebst Prospectus. Theodor Voigt & Co. in Chemnitz 5 Flaschen Maschinen-Del, 1 Flasche Oliven-Hett, russischen weißen Tala zum Einfetten, Maschinen-Schmiere, Selbst-Eindö-Apparate (Systeme Blandin, Pieuvain &c.), Kernleder-Treibriemen und Nähriemen, Gummi-Treibriemen, Modell eines Wasser-messers für Dampfkessel, Feuerlösch-Utensilien, als: rohe und präparierte Hanfschläuche, Segeltuch-Schläuche, Saugschläuche, Verschraubungen, Feuer-Eimer und Lösch-Dosen, 1 Extincteur und Diverses, Franz Vanicek aus Kuttenberg (Böhmen) Pferde-Kammfette, als Schmiermittel für Leder, Maschinenriemen und Maschinen, die Vulcan-Del-Compagnie in West-Virginien (vertreten durch Rudolf Zenker in Lindenau) eine Anzahl Muster von Vulcan-Del, G. Eisner in Posen Lederöl zur Conserverung von Leder und andern Leder-Artikeln, Eduard Dehme in Kieritsch und Leipzig gemahlene Phosphorite und daraus gefertigte Düngemittel: Superphosphorate, Kieritscher Düngelpulver &c., Maschinen-Del, Maschinen- und Wagenfette, H. Kann aus Linden (Hannover) Zinn-Composition, besonders geeignet zu Lagern für alle Arten Maschinen, Chr. Gärtner aus Döhren (Hannover) Patent-Selbstöler-Pieuvain (Nadel-Schmiergläser) und 1 Niemenpanzer, G. Winniwarter aus Gumpelskirchen bei Wien verzinkte Mehltübel, Blech-Eimer und Aufzug-Rüstchen für Mühlen-Paternoster, C. H. Ungleit aus Neudnitz-Leipzig 1 Badofen, Rost von Gußeisen 24/18" i. L. mit gehärbten Roststäben zur Beförderung des Lustzuges, 1 dgl. 30/18" halb gehärbt, halb-flach, 1 dergl. 33/18", flach; Rahmen mit Schmiede-Eisen gebunden, feruer 1 Satz (4 Stück) gußeiserne Badofen-Büchsen, 6" i. L. mit gußeisernen, conischen, bequem und gut schließenden Kapseln, 1 Satz dergl., 6" i. L. mit flachen, drehbaren, gut schließenden Deckeln und 1 Küchenofen mit Wasserpflanne, Ringfeuer-Heerd, 3facher Kaffeebrenner mit fahrbarem Koblenkasten, Siener & Co. in Kalk bei Deus a/Rh. gelochte Bleche für Fruchtreinigung und Separation, Emil Stuck in Leipzig Wring- und Wasch-Maschinen und endlich Gebr. Knapp in Neuß (vertreten durch J. Stadthagen hier) 1 Feucht-Reinigungs- und 1 Waschmaschine, 1 Wäschrolle und 1 Wring-Maschine. — Hiermit schließt die dritte Abtheilung, deren Inhalt ebenfalls von den großen Fortschritten und Verbesserungen zeugt, die bezüglich dieser Artikel gemacht worden sind; gehört auch der größte Theil derartiger Producte nicht zu den wohlreichenderen, so gehört er doch zu den für die hier vertretenen Geschäftsbereichen notwendigsten, ja unentbehrlichsten und auch die hier ausgestellten Präparate finden große Anerkennung unter den zahlreichen Sachkennern. Die vierte Abtheilung, mit welcher wir das nächste Mal beginnen, führt uns in das Gebiet der Getreide- und Mahl-Producte.

Stadttheater.

Leipzig, 3. Juni. Das Tri folium der Künstler des Wiener Burgtheaters, Fräulein Bognar, Herr Dr. Förster und Herr Krause eröffneten gestern Abend einen Gastrollencyclus an unserer Bühne mit Lessings „Nathan der Weise“, einen Cycleus, der uns die erfreulichsten künstlerischen Genüsse in Aussicht stellt. Es ist ein Stück Burgtheater selbst, das hier auf unserer Bühne erscheint, ein Stück jenes vielgerühmten Ensemble, dessen Schöpfer gegenwärtig am Steuerruder unseres Leipziger Bühnen-schiffes sitzt.

Lessing zweifelte anfangs selbst an der Möglichkeit, daß sein „Nathan der Weise“ auf den Bühnen eine Stätte finden könne, und pries die Stadt glücklich, wo das Stück zuerst zur Aufführung kommen würde! Gleichwohl versuchte schon im Jahre 1783, vier Jahre nach der Vollendung des Schauspiels, Döbbelin in Berlin die Aufführung, die keinen nachhaltigen Erfolg hatte. Schon bei der dritten Vorstellung blieb das Haus leer. Den nächsten Versuch machten zwei kleinere Bühnen, Preßburg 1785 und Magdeburg

1801. In demselben Jahre kam das Stück in Weimar zur Aufführung, also nach mehr als zwanzig Jahren; dann in Berlin 1802, in Leipzig 1804, in Dresden 1818 und am Wiener Hofburgtheater 1819 zum ersten Male, wo das Stück seitdem bis 1867 75 Mal gegeben worden ist.

Wir führen diese Daten an, um zu zeigen, daß unsere klassischen Meisterwerke keineswegs die Bühnen im Sturm erobert und einen so raschen Rundlauf über dieselben gemacht haben, wie die zerbrechlichen Saison-Novitäten. Auch auf der Bühne brauchen hervorragende Schöpfungen Zeit, um sich festzuwurzeln, und was künftigen Geschletern Schatten geben soll, das wächst nicht so rasch wie Tagesfutter. Da vielen der bedeutendsten Dramen und Opern gegenüber hat sich das Publicum anfangs ablehnend und widerwillig verhalten, und es giebt unsterbliche Werke, die mit einem Flasco auf der Bühne zum ersten Male debütierten. Auch für das Verhältniß des Publicums zur Bühnendichtung gelten die Goethe'schen Worte:

So nimmt ein Kind der Mutter Brust
Nicht gleich im Anfang willig an,
Doch bald ernährt es sich mit Lust.

Freilich erschwerte der eigenthümliche lehrhafte Charakter der Dichtung, die geringe Spannung auf den Ausgang der Verwicklungen, in deren Schürzung, Häufung und Lösung vielleicht mancher untergeordnete Bühneninscibent der Neuzeit glücklicher gewesen wäre, den Erfolg der Dichtung auf der Bühne, aber ihr geistiger Gehalt war so reich, daß er über diese Hemmnisse triumphiren mußte! Sehr schön sagt Goethe im Jahre 1815: „Möge doch die bekannte Erzählung, glücklich dargestellt, das deutsche Publicum auf ewige Zeiten erinnern, daß es nicht nur berufen wird, um zu schauen, sondern auch um zu hören und zu vernehmen! Möge zugleich auch das darin ausgesprochene göttliche Duldungs- und Schonungsgefühl der Nation heilig und wertig bleiben!“

Noch ein Jahrzehnt — und es sind hundert Jahre, seitdem dies milde Evangelium der Toleranz und Humanität von einem der schärfsten Denker und besten Köpfe deutscher Nation verkündigt wurde. Traurig genug, daß jenes Pfaffenhum, welches Lessing in der Gestalt des Patriarchen gezeichnet hat, in der Welt noch immer das große Wort führt! Wie oft hat in dieser Zeit die Bühne die Kanzel beschämen müssen! Nach siebenzig Vorstellungen des Nathan auf der Wiener Hofbühne erlebte Österreich das Concordat! Und nicht so mild und friedlich, wie es von den Lippen orientalischer Weisheit traut, bricht sich das Evangelium der Toleranz die Bahn. Zehn Jahre, nachdem der „Nathan“ gedichtet wurde, brach die Revolution in Paris aus und durch Blut und Schrecken hindurch, durch alle Gräuel unermüdlicher Henkerarbeit eillang die Lehre von der Verbrüderung der Menschheit und die Guillotine unternahm es, Toleranz zu predigen als Antwort auf die Scheiterhaufen des Patriarchen von Jerusalem und seiner gleichgesinnten Genossen!

Es sind die schreienden Dissonanzen der Weltgeschichte, daß durch die crasseste Inhumanität hindurch der humane Geist sich Bahn brechen muß! Wir aber wollen uns erfreuen an dem milden Hauch einer Dichtung, die alle Gegensätze und Verwirrungen so friedlich löst!

Eine Aufführung des „Nathan“ muß diesen milden Grundton wahren, ein sonnenwarmer Aether über der ganzen Vorstellung schweben; alle Gestalten müssen in ein sanftes Licht getaucht sein, und was von Unruhe und leidenschaftlichen Anklängen in der Handlung ist: das muß sich auflösen in dem vollen Strom der Harmonie, der uns aus dem Drama entgegenströmt! Diesen Grundton getroffen zu haben, war der Vortrag der gestrigen Vorstellung.

Herr Dr. Förster konnte sich uns nicht besser vorführen, als in der Rolle des „Nathan“, welche das Lob vollkommen rechtfertigte, das Laube in seiner Schrift: „Das Burgtheater“ diesem Darsteller ertheilt. Laube spricht ihm zunächst seinen Dank dafür aus, daß er durch große Arbeitskraft, durch alle Mittel höherer Bildung und treue Hingabe an seinen Beruf wie an die Interessen des Instituts dem Burgtheater eine wertvolle Stütze geworden sei, er röhmt seine Bildung, seinen geistvollen Vortrag, seine sichere Einfachheit. Dies Alles bewährte seine geistige Leistung. Der „Nathan“ Förster's steht hoch über dem Nathan Döring's; der weiche, durch keine absichtlichen Dialektanlässe entstellte Grundton, das edle und seine Verständnis der Dichtung gipfelten in der Meisterschaft, mit welcher der Monolog des dritten Actes und die Erzählung von den drei Ringen vorgetragen wurde. Was Rötscher von Seydelmann äußert, gilt auch von dem Förster'schen Nathan: „Er war in keinem Momente ein bloßer Redner, sprach niemals nur abstrakte Wahrheiten, sondern verlorpte unablässig in Haltung, Gebärde und dem nuancenreichsten Ausdruck die Gestalt des Dichters zu einem edlen ganzen Menschen, in dem Alles, was er sagte, Gesinnung geworden war.“ Mehrfacher stürmischer Hervorruß lohnte die Leistung des geehrten Gastes.

Herr Kraft spielt den Tempelherrn und zeigte sich als einen eben so verständigen wie mit einem sympathischen Organ und innerem Leben begabten Darsteller. Die Rolle darf auch an-

fangs in der Abwehr gegen die Zudringlichkeit der Liebe und ihrer Botschaft nicht zu brüllt gegeben werden; man muß in dem trostigen aufbrausenden Jüngling nie den angeborenen Edelfinn vermissen. Alle Lessing'schen Lieblingscharaktere, namentlich Tellheim, haben diesen Zug des Schroffen und Empfindlichen aus allzu seinem Ehrgefühl. Die liebenswürdige Leistung des Herrn Kraft fand reichen Beifall.

Fräulein Bognar, seit ihrem Gastspiel mit Herrn Sonnenthal den Leipziger in freundlicher Erinnerung, stellte die Recha, die für die dramatische Vorführung wenig wirksame Anhaltspunkte bietet, mit der harmonischen Weiblichkeit dar, welche dem Charakter eigen ist. Sehr fein war ihre Erzählung der Feuerbrunst und der eigenen Gefahr im ersten Act, in welcher die überstandenen Schrecken leise nachzitterten; ebenso fein war ihre Darstellung der letzten Wandlung, der Resignation, die in dem Geliebten den Bruder begrüßt und dabei des Ausdrucks reinster Freude fähig ist.

Bon unsrern einheimischen Darstellern verdient namentlich Herr Kahle als Klosterbruder hervorgehoben zu werden; er wußte die sancta simplicitas in des Wortes gutem Sinne darzustellen, eine Seele, die wie ein weißes Blatt war und blieb, und an der nichts bestete von der Weisheit, mit welcher Patriarch und Kirche dieses Blatt vollzirkeln suchten. Gleichwohl hat Herr Elhaar die Rolle früher uns noch mehr zu Dank gespielt, die Accente des Gemüthes traten noch wärmer hervor. Herr Krause als „Derwisch Al-Hasi“ hatte nur die äußern Bühne glücklich erfaßt und wurde dem geistigen Gehalt der Rolle nicht gerecht. Auch er wurde von Herrn Deutscher übertragen, welcher die Rolle früher spielte.

Fräulein Lint (Sittah) brachte uns die sanfte, schlaue Orientalin gut zur Ansicht, Herrn Grans (Sultan) hätten wir bei aller berechtigten Sanftheit doch noch mehr Herrscher und Herrscherbewußtheit gewünscht; Herr Behr als „Patriarch“ war ein durchaus gelungener Pfaffe; Frau Bachmann als Daja aber nicht in ihrer Sphäre und selbst ohne die Kraft der Charakteristik, die wir doch sonst nicht bei ihr vermissen.

Rudolf Gottschall.

Universität.

Verleihung der Magisterwürde an den Katedraten zu St. Petri, C. A. Seydel.

w. Leipzig, 2. Juni. Katedrat Seydel an der hiesigen Peterskirche erwarb sich rite das philosophische Doctorat und Magisterium. Seine soeben „im Druck ausgegangene“ 64 Seiten starke Doctoratschrift ist lateinisch abgefaßt und betrifft die Weissagung des Propheten Obadja nach dem hebräischen und dem chaldäischen Text (mit Abdruck des letztern in der Buxtorffischen Recension).

Der erste Theil handelt von dem Verfasser, dem Inhalte, der Abschaffungszeit der Weissagung Obadja's. Der andere Theil gibt die Übersetzung nach beiderlei Texten. Hieran knüpft sich die Exegese der einzelnen Theile und Verse der Weissagung (p. 12—58). Den Schlussabschnitt der Arbeit bildet eine Darstellung der chaldäischen Interpretation und des Verhältnisses derselben zur griechischen Übersetzung.

Die kritisch-exegetische Dissertation hat den Titel: „Vaticinium Obadja secundum textum hebraicum et chaldaicum Jonathae interpretationem ratione habita translationis Alexandrinae comparatum et illustratum.“

Medizinische Disputation.

w. Leipzig, 2. Juni. Heute erwirbt sich ein junger Mediciner aus Geithain, bacc. med. Robert Theodor Bahrdt, in öffentlicher Disputation über dem Convict (Saal der medicinischen Facultät) den akademischen Abel, das Doctorat, durch Vertheidigung seiner Inauguralchrift „Beitrag zur Aetiologie des Herpes zoster“ und seiner Thesen gegen die Einwendungen der Opposition, welche letztere von den Medicinern Dr. O. Barth und den Baccalaureen E. Schrog und P. Neisland repräsentirt wird. Die 34 Seiten starke Schrift ist dem Vater des Verfassers, frührer Stadtrichter Bahrdt in Geithain, gewidmet. Sie bezieht sich auf einen von Prof. Dr. E. Wagner überlassenen Fall von Herpes zoster mit gleichzeitiger Erkrankung der Invertebralganglien, der im Jacobshospitale 1865 vorkam und tödlich endigte. Der Fall wird (abermals mit der leidigen Namensnennung des Patienten) S. 18 bis 32 erzählt und besprochen.

Verschiedenes.

** Leipzig, 3. Juni. Nach einer Zusammenstellung in der „Ostseezeitg.“ zählte die Handelsmarine des Norddeutschen Bundes am Anfang des Jahres 1869 5057 Kauffahrtei-Segelschiffe mit ca. 1 $\frac{1}{2}$ Millionen Tonnen Tragfähigkeit. Das kleinste registrierte Kauffahrteischiff misst 4 Tonnen, das größte 3082 Tonnen. An Dampfschiffen waren 45 Rad- und 108 Schraubendampfer mit etwa 90,000 Tonnen und 21,162 Pferdekraft vorhanden. Auf die einzelnen Bundesstaaten verteilen sich die Schiffe wie folgt: Preußen 3594 Kauffahrteischiffe und 80 Dampfer, Mecklenburg

425 Kauf
fahrteischif
307 Kauf
fahrteischif
— Ue
die akusti
„R. B.“
tont wer
nachträgli
das ohne
konnte der
Streichkö
Bierde u
der Bässer
als Bläser
eine dom
mühlen, e
zu geben
Gerippe,
überlange
bestellt.
merkwürd
ionisten
klang rau
aufs Blut
sein Orga
Schlage
nicht wie
fallend r
dehnung
gegen de
wird. J
das schön
es unter
walten, f
syboll
eines In
mehr ein
Schluß
was Ma
beitrugen
tonischer
den alter
dass die
ein orga
Semper
mag und
prachtba
das Oper
herab m
zeichnet
— 2
Handels
englischer
bindung
Bergleid
Tyler:
Ganzen
Ostende
Brindisi
sein als
bei sold
Zeit be
150 St
bindung
veransch
unter 1
den Br
Bertage
Linie üb
indischen
über Mi
einstweil
im südd
hergestel
dem Br
Suez C
durch d
lich-ind
süßen
Bege
unterse
Europa
Schiene
nach Br
winden,
barung

425 Kauffahrteischiffe und 1 Dampfer, Oldenburg 224 Kauffahrteischiffe, Lübeck 40 Kauffahrteischiffe und 17 Dampfer, Bremen 307 Kauffahrteischiffe und 20 Dampfer, Hamburg 467 Kauffahrteischiffe und 35 Dampfer.

— Über das Wiener Opernhaus und insbesondere über die akustischen Mängel desselben schreibt ein Berichterstatter der „R. B.“: Nach der Erfahrung darf mit aller Entschiedenheit bestont werden, daß der Akustik des Hauses Mängel anhaftet, die nachträglich zu beheben kaum möglich werden dürfte. Trotzdem daß ohnehin so vorzügliche Orchester namhaft verstärkt war, konnte der instrumentale Theil zu keiner Wirkung gelangen. Die Streichhörne klingen düstig, insbesondere die Geigen, sonst eine Zierde unseres Orchesters, fadenscheinig, während das Rumpeln der Bässe störend übertönt. Die Mittelstimmen, sowohl Saiten als Bläser, gehen fast verloren; dafür erhält Blech und Pauke eine dominirende Gewalt. So sehr sich auch die Wackeren bemühten, es war unmöglich, dem Klangcharakter ein edles Colorit zu geben. Man vernahm die wohlbekannten Accorde nur im Gitter, die Harmonie wurde zudem häufig gestört durch das überlange Nachhallen der Bässe. Ähnlich ist es mit dem Vocalen bestellt. Die kleine zwirndlinne Stimme der „Berline“ füllte merkwürdiger Weise das Haus; das metallreiche Organ des Variacionisten Beck und der Bassisten Röltansky und Schmid dagegen klang rauh; der Tenorist gar, ohnehin kein Recke, quälte sich bis aufs Blut, ohne durchzudringen, sogar der sentimentale Schmela, den sein Organ sonst bestingt und zur Schau trägt, war mit einem Schlag abgestreift. Dazu kommt noch, daß die Bühne horizontal, nicht wie sonst in einem Winkel läuft, wodurch die Gestalten auffallend verkleinert erscheinen, zumal der Bühnenraum die Ausdehnung einer Prairie hat. Das sind traurige Wahrnehmungen, gegen deren Berechtigung für die Dauer nicht anzulämpfen sein wird. Ist schon die Partitur der modernen Oper danach angehan, daß schönste Toninstrument, die vox humana, zu ruiniren, so wird es unter Umständen, wie sie im neuen Wiener Opernhaus obwalten, schlechthin ein Problem werden große gesangliche Aufgaben physisch zu bewältigen. Düstere Aspects das für die Zukunft eines Institutes, welches in seinem artistischen Theile ohnehin nur mehr ein Wrack dessen ist, was es einst war. Für heute zum Schlusse das Resümé: Das neue Opernhaus in Wien ist in Allem, was Malerei, Plastik, Kunstgewerbe und Mechanik zu demselben beitragen, von wahrhaft monumental er Bedeutung; in architektonischer und constructiv technischer Beziehung bestätigt es jedoch den alten Erfahrungssatz, daß viele Höhe das Maß verderben, daß die „commissionelle“ Bausführung eines Gouvernements nie ein organisches Ganzen zu Tage fördert. Jetzt freilich hat man Semper hierher berufen, — also ist man wenigstens gewischt. So mag uns denn, wenn wir in fernern Jahren vielleicht unter neuen Prachtbauten, wie sie geniale Inspiration geschaffen, umherwandeln, das Opernhaus an jene Hera gemahnen, die einst von der Tribune herab mit den Worten: „Selbsterkennung und Umkehr“ bezeichnet wurde.

— Der englisch-indische Überlandweg. Das englische handels-Ministerium veröffentlicht einen amtlichen Bericht des englischen Ingenieurs Capitain Tyler in Bezug auf die Verbindung mit Indien über den Brenner und Brindisi. Nach einer Vergleichung der Vorzüge der einzelnen Linien schreibt Capitain Tyler: „Die Entfernung zwischen London und Alexandrien (im Ganzen 550 deutsche Meilen) über die vorgeschlagene Route Ostende, Köln, Stuttgart, München, den Brenner, Verona und Brindisi würde um 246 Kilometer (30 deutsche Meilen) länger sein als der Weg über Paris und den Mont Cenis, was jedoch bei solchen Entfernungen wenig ausmacht. Was die Länge der Zeit betrifft, so sind für die neue Verbindung erforderlich 150 Stunden, also noch eine Kleinigkeit weniger als für die Verbindung über den Mont Cenis, welche auf $150\frac{1}{2}$ Stunde zu veranschlagen ist und sich nach Vollendung des Tunnels auch nicht unter $147\frac{1}{2}$ Stunden stellen wird. Wenn die Verbindung über den Brenner eingerichtet wird, so gewinnen wir bei dem jetzigen Berlage mit der Perinsular- und Oriental-Compagnie gegen die Linie über Marseille 30 Stunden.“ An die Zukunft des englisch-indischen Verkehrs stellt Capitain Tyler hohe Forderungen. Die Linien über Marseille, den Mont Cenis und den Brenner hätten alle einen einstweiligen Werth, nämlich so lange die Eisenbahn-Verbindungen im südöstlichen Europa und durch den Westen Asiens noch nicht hergestellt seien. Die Bahnenlinien über die griechische Grenze nach dem Gebirge Sunium (der Südspitze Attikas), welches dem Suez-Canal so nahe liegt, über Konstantinopel und Kleinasien durch das Euphratthal müssen noch gebaut werden; und der englisch-indische Reisende der nächsten Generation müsse darauf rechnen können — wie fabelhaft dies jetzt auch klingen möge — trockenen Wege von London nach Bombay zu gelangen: durch einen unterseeischen Tunnel von Dover nach Calais, über das Festland Europas, über den Bosporus auf einer Brücke, und sodann auf Schienen weiter durch das Euphratthal um den Persischen Golf nach Bombay. Viele Schwierigkeiten sind freilich noch zu überwinden, viele Gelder aufzubringen, wichtige internationale Vereinbarungen zu treffen, ehe dieses Ziel erreicht werde. „Vorerst“,

bemerkte Tyler weiterhin, „haben wir unsere Aufmerksamkeit den obigen drei Verkehrswegen zuzuwenden. Sie erscheinen als Nebenbahnen unter einander, und zwei von ihnen müssen den Durchverkehr erst noch an sich zu bringen suchen. Doch wird die Regelmäßigkeit der Verkehrsmittel unfehlbar allen dreien sowohl Reisende als Frachtgüter zuführen, auf welche wir jetzt noch nicht rechnen können. Wenn wir Rücksicht nehmen auf die damit verbundenen Interessen, auf die Völker und Länder, welche von ihnen berührt werden, auf die auszutauschenden Erzeugnisse, so ist es keinem Zweifel unterworfen, daß sie trotz anscheinender Nebenbahnhaltung durch die Erleichterung des Reisens, die Verbreitung wichtiger Kenntnisse und die Aufmunterung des Handels sich unter einander zum Nutzen dienen, statt sich Schaden zuzufügen. Die Zeit wird den Verkehr zwischen dem großen Osten und dem geschäftigen Westen noch genug steigern, um noch mehr als jene drei Verbindungen zu unterstützen.“

(Gingesandt.)

Nr. 153 des hiesigen Tageblattes giebt Bericht von einer Versammlung des städtischen Vereins, in welcher unter anderem von der akademischen Gerichtsbarkeit die Rede war.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, hat bei Gelegenheit der Verhandlungen über diesen Punkt Herr Näsler die Auseinandersetzung gehabt, ein großer und zwar der bessere Theil der Studentenschaft bemühte sich um Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit.

Dem gegenüber sehen sich die unterzeichneten Corporationen zu folgender Erklärung veranlaßt:

Was zunächst die Angabe betrifft, ein großer Theil der Studentenschaft strebe eine solche Aufhebung an, so wollen wir einfach das Factum mittheilen, daß gegenüber einer Studentenschaft von beinahe 1500 Mann die Petition, welche die Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit bezeichnet, lediglich von 250 Studirenden unterzeichnet war. Insowen Herr Näsler aber weiter diese kleine Gruppe der Studirenden als die bessere innerhalb der gesammten Studentenschaft bezeichnet, stellt er damit den übrigen 1200 Studirenden ein testimonium paupertatis aus, das eine moralische Mindertüchtigkeit voraussetzt. Dieser directen Beleidigung der Studentenschaft gegenüber müssen wir daher die Auseinandersetzung des Herrn Näsler, falls er nicht weitere Beweise beizubringen im Stande ist, als eine directionslose bezeichnen.

Dass Herr Näsler an die „letzten Vorgänge in unserer Stadt“ anknüpft, beweist, wie wenig er mit dem Sachverhalt vertraut ist, da er sonst jedenfalls die Ironie des Widerspruchs vermieden haben würde, die in seinen Worten liegt. Wir sehen uns daher veranlaßt, Herrn Näsler dahin zu berichten, daß jene Greesse — und unter diesen versteht Herr Näsler doch jedenfalls, da andere nicht vorliegen, die Schlägerei in Ehrenberg und den wirklich großen Greß in der Polizei, welcher sogar die Anwesenheit des Universitätsrichters nötig machte, — daß jene Greesse gerade von Individuen jenes besseren Theils der Studentenschaft ausgingen.

Im Uebrigen zeigt aber die ganze Motivierung des Herrn Näsler, sowie überhaupt die Verhandlung über diesen Gegenstand eine wirklich naive Unkenntniß der akademischen Verhältnisse und der für dieselben maßgebenden Gesichtspunkte. Schon mit der Auffassung des Universitätsgerichts als eines Privilegiums begibt sich Herr Näsler auf jenen demokratischen Boden, dem, wie in den akademischen Kreisen wohlbekannt ist, jene Agitationen gegen das Universitätsgericht entspringen, der aber freilich nur durch die genannte kleine Partei von 250 Studirenden seine Vertretung findet. Eine unwürdige Bevormundung der Studirenden und eine Machtlosigkeit des Gewerbe- und Handelsstandes ihnen gegenüber in solcher Weise anzunehmen und den akademischen Gesetzen als Schuld beizumessen, verrät ein völliges Verkennen des Verhältnisses, in welchem der Studirende zum Staatsleben überhaupt steht, doch ist hier nicht der Ort, die Darlegung vorzunehmen, mit der man bei besonnener Beurtheilung durchaus nicht so schnell fertig wird, wie dies in jenen Verhandlungen der Fall gewesen ist. —

Wenn Herr Näsler ferner z. B. die Bestimmung, daß Secundanten strafrei ausgehen, als einen schlagenden Beweis gegen die akademischen Strafgesetze anführt, so stimmen wir ihm vollkommen darin bei, daß allerdings ein sehr „schlichter Verstand“ dazu gehöre, dies „unbegreiflich“ zu finden, indem bekanntlich Secundanten und Unparteiische mit Recht bei einem Duell als solche Personen angesehen werden, die eine mildnernde und schützende Funktion ausüben, und müßte Herr Näsler, wenn er irgend welche Kenntniß z. B. des neueren sächsischen Strafgesetzbuchs besäße, wissen, daß sich dort dieselbe Auffassung und Bestimmung findet. —

Dass nun Herr Adv. Näsler gar noch von einem „schädlichen Einfluß des Universitätsgerichts auf den Geist der Studirenden“ spricht, ist wahrhaftig eine urkomische Idee, die auch in der That jedes positiven Grundes entbehrt; denn selbst, falls Herr Adv. Schmidt an sich oder seinem akademischen Kreise diese Beobachtung gemacht hat, würde das noch immer keinen Grund abgeben, eine solche Behauptung für die ganze Studentenschaft aufzustellen. — Wir schließen diese Erklärung mit dem Wunsche, daß man bei Beurtheilung akademischer Verhältnisse besonnener zu Werke gehe und die für dieselben maßgebenden Gesichtspunkte stets schärfer ins Auge fassen möge, als dies gewöhnlich zu geschehen pflegt.

Der S. C.: Lusatia, Saxonia, Misnia, Guestphalia, Thuringia.

Die Verbindungen: Afrania, Grimensia, Budissa.

Der Wingolf.

Leipzig, 3. Juni 1869.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Preciosen, Antiquitäten bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, I. Tr. nahe der Post.

Carl Schindler, Spirituosen-Fabrik und Handlung.
Grimmaischer Steinweg und Querstraßen-Eckhaus, hält Lager von 90 und 96 Spiritus, gelagerte Rum's, Arac und Cognac, Fruchtsäfte, Couleuren, des beliebten destillirten Getreidelikörmelquavits, vorzügliche Liqueure, sowie verschiedene vorzügliche Magenelixire, alten Nordhäuser Korn ic. re. verkauft in Gebinden, Originalflaschen, so wie ausgemessen billigt.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (96. Abonnement-Vorstellung.)
Die Hugenotten, oder: Die Bartholomäus-Nacht. Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich	Herr Schmidt.
Graf von St. Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Nebling.
Valentine, seine Tochter	*
Graf von Nevers, Lavannes, Gossé, de Reb., katholische Edelleute	Herr Weber.
Mercu, Thoré, Maurevert, Raoul von Nangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Rosenthal.
Marcel, sein Diener	Herr Gitt.
Urbain, Page der Margaretha	Herr Klein.
Erste { Chrendame der Prinzessin	Herr Grub.
Zweite { Chrendame der Prinzessin	Herr Arnold.
Erster { Mönch	Herr Kechel.
Zweiter { Mönch	Herr van Gulpen.
Dritter { Mönch	Herr Blay.
Ein Wächter	Herr Scheibe.
Bois Rose, ein junger protestantischer Soldat	Herr Stieber.
Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen, Pagen der Margaretha. Katholische und protestantische Soldaten, Studenten, Magistratspersonen, Viertelsmeister, Mönche, Chorknaben, Junge Mädchen, Pagen und Diener des Grafen von Nevers, Bigeuner, Musikanter, Schiffer, Bürger und Bürgerinnen, Volk, Aufwärter und Aufwärterinnen.	

Im 3. Act: Bigeunertanz, arrangiert von Hrn. Balletmeister Meisinger, ausgeführt von Fräul. Keppler, Hrn. Balletmeister Meisinger, und dem Corps de Ballet.

* Margaretha von Valois — Fräul. Lilli Lehmann vom Stadttheater zu Danzig. — ** Valentine — Fräul. Therese Schneider vom Stadttheater zu Hamburg, als Debüt. — *** Urbain — Fräul. Mühlé, von Dresden, als erster theatralischer Versuch.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neugr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einfahrt 16 Uhr. Untergang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Wochen-Reportoir des Leipziger Stadttheaters.
Sonnabend, den 5. Juni: Zum ersten Male: Doctor Ritter. — Neu einstudirt: Am Clavier. — Neu einstudirt: Buch III. Capitel I. * Charlotte, Bertha, Lucille — Fräul. Voznar, ** Doctor Ritter, Jules Franz, Edmund — Herr Kraßel und *** Eduard Dumont — Herr Dr. Förster, als Gäste.
Sonntag, den 6. Juni: Die Afrikanerin. Selica — Fräul. Schneider. Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: *4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — *5. 32. — 10. 15. Abds. (bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. (Wien, Berlin) — 12. 15. — 2. 45. (Berlin) — 7. 25. — *10. Nachts (Wien).
do. (über Wöbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 55. — 10. 5. — *11. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — *11. 30. Nachts.
Westliche Staatsbahn: *12. 30. Nachts. (Schweinfurt, Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz) — 4. 40. (Nürnberg) — 5. 55. (Chemnitz) — *6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, München, Verona, Linz, Salzburg) — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (Wien) — 12. 20. (Bamberg) — 3. 15. — *6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Mainz, Stuttgart, Linz, München, Verona, Salzburg) — 6. 20. (Wien, München, Verona) — 6. 30. (Altenburg) — 10. 15. Abds. (Chemnitz).

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 3. 55. — 9. 35. (von Dessau, Börbst) — *11. 20. — 5. 20. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — *6. 45. (Wien) — 9. 20. — 12. 30. — 5. 50. (Wien) — 9. 45. Abds.
do. (über Wöbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 30. — *5. 50. — 10. 50. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *3. 40. (Mainz, Frankfurt a/M., Paris, Aachen, Schweinfurt) — 7. (Borna) — *8. 10. (Wien, Salzburg, München, Verona, Linz, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 8. 30. (München) — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien) — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz) — *9. 30. (Salzburg, Linz, Verona, München, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg) — 10. 50. Abds. (Nürnberg). (Die mit * beschrifteten sind Gültige.)

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge:

- 1) ein **größer Spaten**, ein **kleiner dergl.** und eine **Säge** aus einem Garten in Nr. 11 des Haundörschens in der Zeit vom 22. bis 29. vor. Mitt.
- 2) ein **weißkleineenes Knabenhemd**, neu, mit halben Armbinden aus der Schwimmanstalt am 29. vor. Mitt.
- 3) ein **Kopftüllüberzug** von weißcarriertem Handgespinnst, gez. H. B. 2., von einem Trockenplatz an der alten Burg am 31. vor. Mitt.
- 4) ein **schwarz, gelb und grau melirtes Kleid** mit großen Sammeknöpfen, dergl. Besatz an den Ärmeln und schwarzer Borteneinfassung von einem Trockenplatz bei Pfaffendorf an demselben Tage gegen Mittag;
- 5) eine **braunwollene Bluse** mit weißübersponnenen Knöpfen von demselben Trockenplatz zu gleicher Zeit;
- 6) ein **schwarzer Tuchrock**, einreihig mit schwarzem Camlotfutter im Schoß und gelbem Ärmelfutter, nebst einem Paar dunkelgrünen Glacehandschuhen, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Querstraße an demselben Tage Nachmittags;
- 7) zwei **Schurzhölzer**, davon eins gez. G. R., und ein Paar neue **Holzpantoffeln** aus einem Neubau am Brandvorwerk in der Nacht vom 31. vor. bis 1. dss. Mitt.
- 8) ein **graubrauner heller Rock**, wenig getragen, zweireihig mit übersponnenen Knöpfen, Seitenpatten und hellem Wollakasfutter, ein **grauer Herrenhut** von Mohhaar-geslecht mit grauem braungestreiften Band, ein Paar **Lederstiefeletten** mit Gummizug und Doppelsohlen, ein **rothbraunes Baregkled**, ein brauner **Damenstrohhut** mit brauner Feder, eine braun und weiß gemusterte **Schürze** und ein **weißes Handtuch**, rothgez. A. T., aus einem Garten in der ersten Abtheilung des Johannisthalles in derselben Nacht;
- 9) eine **Partie Wäsche**, als: ein **weißgemustertes Taseltuch** mit eingewebtem Jagdbild, 5 weiße **Servietten**, gez. M. S., 3 dergl. **Tischtücher**, gez. M. K., 2 **Badetücher**, gez. B., 3 weiße **Oberhemden**, gez. F. S., 3 dergl. **Nachthemden**, bez. F. S., F. H. und P. gez., ein **weißes Vorhemdchen**, zwei **Frauenhemden**, gez. M. K., 3 dergl. Hemden, bez. M. G., K. F. und A. Z. gez., 3 weiße gestickte **Unterröcke**, einer dergl. glatt, eine weiße **Nachtjacke**, zwei Paar **Frauenhosen**, davon eines gez. M. G., eine weiße **Schürze**, 7 weiße **Taschentücher**, gez. K. F., 6 dergl. gez. M. S., 3 dergl. M. G., 3 dergl. bez. A. Z., F. F. und P., 3 **Knabenhemden**, gez. G., 6 **Mädchenhemden**, gez. M. resp. H. oder F., 6 Paar **Kinderunterhosen**, 7 **Kindertaschentücher**, bez. G. S., H. S. und M. S. gez., und 8 Paar **Kinderstrümpfe**, gez. X mit div. Zahlen, aus einem Waschhause in Nr. 6 der Gerberstraße in der gleichen Nacht;
- 10) eine **weiß und braungedruckte Tischdecke** mit eingesetztem Reiterbild, eine **roth und weiß gemusterte dergl.**, zwei **Kinderschürzen** von grauem Lüstre, ein **buntwollener Seelenwärmer**, ein **grau und weiß melirter neuer Herrenstrohhut**, eine fl. **grauleinene Tischdecke** mit weiß-rothem Besatz, eine weiße **Serviette**, ein **schwarzwollenes Damenzäckchen**, eine **schwarz und roth carrierte Friesdecke**, ein **schwarz und roth gesticktes Mühelissen** und zwei alte **schwarzseidene Regenschirme**, deren einer mit glattem schwarzem Griff, der andere mit Perlmuttverzierung, aus einem Garten in der I. Abtheilung des Johannisthalles in der Zeit vom 30. vor. bis 2. dss. Mitt.;
- 11) ein **schwarzer Tuchrock**, einreihig mit grauem Futter, aus einer Parterrestube in Nr. 3 der Georgenstraße am 1. dss. Mitt.;
- 12) ein **weißer Shirtingunterrock** mit breiter gestickter Kante, rothgezeichnet B. V., ein dergl. **Piqueroock**, oben mit Shirtingeinsetz, rothgestickt B. V., und vier Paar **weiße Stulpen** mit gestickten Streischen bez. Bäckchen, von einem Trockenplatz an der Leichstraße am gestrigen Vormittag und
- 13) zwei **weiß und roth gestreifte Kleider**, neu, mit sehr schmalen Streifen und weitem Spitzenaussatz, so wie zwei **weiße Unterröcke** von einem Trockenplatz in der Sidonienstraße zu derselben Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts unge häumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 3. Juni 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder, Knecht,

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Friederike Minna Schlot aus Gautzsch, d. d. Gerichts-Amt Leipzig II, den 25. September 1863, ist gesuchter Anzeige nach Anfang dieses Monats hier verloren worden, und wird im Auffindungsfalle an uns abzuliefern sein.
Leipzig, den 31. Mai 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Reft.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das Dienstbuch der Friederike Auguste Julius aus Kämmerer, d. d. Gerichtsamt Brandis den 27. März 1861, Mitte April d. J. in hiesiger Stadt verloren worden.

Im Auffindungsfalle wolle man dasselbe hierher abliefern.
Leipzig, den 1. Juni 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Reft.

Bekanntmachung.

Das Gefinde-Bezeugn.-Buch der Friederike Müller aus Salitz, ausgestellt vom Königl. Gerichtsamt Leipzig I am 14. Februar 1861 unter Nr. 45, ist abhanden gekommen und vorkommenden Fällen hier einzurichten.

Leipzig, den 2. Juni 1869.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 7. September 1869

dass zu dem Nachlass der Frau Johanne Sophie Pfau geb. Hofrichter gehörige, an der Webergasse sub Nr. 4/514 B gelegene und auf Fol. 851 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Haupgrundstück, welches am 23. Mai 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 3360 Thlr. gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 29. Mai 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
Pomsel.

Holzauction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf Naunhofer Forstrevier

auf dem Schlag am Hafersack, sowie von Windbrüchen im kleinen Wald, im Kleinsteiner Winkel, am Winsenstück, am Forst und im Hasenbruch

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:

I. Donnerstag, den 10. Juni 1869

von früh 8 Uhr an,
92 harte und $6\frac{1}{2}$ weiche Scheitlaisten,
 $26\frac{1}{2}$ " $6\frac{1}{2}$ Rolllaisten,
 $12\frac{3}{4}$ " Badenlaisten,
 $245\frac{1}{4}$ " und $5\frac{1}{2}$, weiche Abraumsäcke,
36 gemischte Langhaufen.

II. Montag, den 14. Juni 1869

von früh 8 Uhr an,
90 Stück sichtene Stämme von $4\frac{1}{2}$ — 8" Mittensstärke und bis 28^0 Länge,
186 Stück eichne Klözer von 10 — 42" Stärke und bis $4\frac{1}{2}$ — 15^0 Länge,
29 Stück birkne und aspene Klözer von 9 — 16" Stärke und bis 6 — $10\frac{1}{2}$ Länge,
 $2\frac{1}{2}$ Schok sichtene Stangen von 3 — 6" Stärke und bis 22^0 Länge.
 $2\frac{1}{2}$ Schok eichene Nutzlaisten.

Zusammenkunft: am Eisenbahnübergange auf Flügel 3, am Steinberger Winkel und

Geldentnahmen: in der Grimmerschen Restauration zu Naunhof.

Königl. Forstverwaltungsamt Wermendorf,
am 29. Mai 1869.

O. Brunst. van Pape.

Auction.

In der heute und morgen stattfindenden Auction in Neudnit in Stierba's Restauration kommt eine gute Nähmaschine sowie rein leinene Handtücher, Bettzeug und neue leinene Taschentücher, Unterhosen und Unterjäcken mit vor.
Neudnit, den 4. Juni 1869.

C. G. Wühner.

Heute früh von $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab Fortsetzung der Auction von Schnitt-, Posamentir-, Wollen-, Weiß- und Galanteriewaren u.

Katharinenstraße Nr. 28.

Bei Dörrfling u. Franke in Leipzig ist soeben nachstehende für die jetzige Zeit äußerst wichtige Schrift erschienen, auf welche wir namentlich alle

Kirchen- u. Schulvorsteher

hiermit aufmerksam machen:

Was hast du von deiner Bibel zu halten?

Mit besonderer Berücksichtigung

der Bibelauszugsfrage

beantwortet von C. A. Peschel,
cand. rev. min., Schuldirector in Rossen.
Preis 9 Ngr.

Bei Ed. Wartig in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Die

blenorhoischen Krankheiten des männlichen und weiblichen Geschlechtes, Ihre Erkenntniß und Behandlung

von

Dr. Julius Kühn,
Privatdocent an d. Universität Leipzig u. Polizeiarzt das., Ritter etc.

Preis: 3 Thlr. 10 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Pfeil, J. F., Tabellen zur Berechnung des Kubikinhaltes runder und vierkantig geschnittener Hölzer, nebst einer Holzgewichts-Tabelle und Preis-Berechnungs-Tabelle in norddeutscher und Gulden-Währung, sowie in neuer Oesterr. Baluta. Dritte Auslage, von neuem berechnet und durchgehends berichtigt von Karl Braemer. 16 Bogen. 16. geh. 15 Ngr. Kartonart 18 Ngr.

Neu!

Austerblätter für kirchliche Stickerei

von M. E. Beck, mit Text: Altarschmuck von Licent. der Theologie Pastor Meurer. Preis 3 Thlr.
Leipzig.

Dörrfling & Franke.

Texte zu den „Hugenotten“,

so wie zu jeder anderen Oper werden verlesen pr. Abend $1\frac{1}{2}$ %
Schuhmachergäschchen Nr. 5, 1 Treppe.

NB. Desgl. Operngucker pr. Abend $2\frac{1}{2}$ bis 5 %.

Unterricht in Französisch, Englisch und in den alten Sprachen wird ertheilt

An der Pleiße Nr. 6, links 2. Treppe.

Gediegener Clavier-Unterricht wird gegen mäßiges Honorar v. 1 Conservatorien erh. Adr. sub K. II 1. d. d. Exped. d. Bl.

Junge anständige Mädchen können das Schneider gründlich erlernen bei Amalie Gebauer, Paul. Hof, link. Seitengeb. II.

Gründl. Vorbereitung zum Einj. - Freiwill. - Examen. Honorar im Cursus 3 % pr. Monat. Vor. Salzg. 5, Handschuhgewölbe.

Gründlicher Privatunterricht wird Kindern und Erwachsenen von einem hiesigen Bürgerschullehrer ertheilt. Geneigte Offerten bildet man unter M. N. in der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Hierzu vier Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 155.]

4. Juni 1869.

Universität.

Glückwunschadresse der Leipziger Hochschule an den Staatsminister Freiherrn von Falkenstein.

w. Leipzig, 2. Juni. Heute vor funfzig Jahren, als am 2. Juni 1819, wurde der derzeitige l. sächsische Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts Johann Paul Freiherr v. Falkenstein als Student in das Album der Universität Leipzig eingetragen, welcher letzteren er dann von 1823 an einige Zeit als Docent angehörte, namentlich aber von 1835 bis 1844 seine Kräfte in ausgezeichneter Weise widmete, um dann später von 1853 an als Cultusminister die Forderungen der Zeit insonderheit nach der naturwissenschaftlich-medicinischen Seite hin im eminenten Sinne würdigend und berücksichtigend und dadurch die Hochschule auf eine äußerlich und innerlich imposante Höhe erhebend, seine ganze ungeteilte Sorge zu wenden und sich dadurch unvergängliche Verdienste um die ganze deutsche Wissenschaft überhaupt zu erwerben.

Die Universität widmete dem Minister folgende Jubel-Dankadresse:

Quod bonum felix faustum fortunatumque sit
pro salute viri excelsi atque illustris

JOANNIS PAULI liberi baronis de FALKENSTEIN

qui ex quo inter cives academicos Lipsienses die II. mensis Junii anno huius saeculi XIX. relatus est quod studiis academicis paeclarum cum laude absolutis primum ipse inde ab anno h. s. XXIII. aliquamdiu in hac universitate litteraria docuit tum inde ab anno h. s. XXXV. iussu mandatique regis rebus academicis usque ad annum h. s. XXXXIII. quo anno in numerum amicorum regis atque administratorum rerum Saxoniarum receptus est summa cum benevolentia interfuit denique anno h. s. LIII. quo tempore procurationi earum rerum quae ad cultum dei et educationem publicam pertinent praepositus est huic universitati litterariae summus moderator exstitit nullo fere tempore longa hac annorum serie a rebus academicis alienus fuit quomodo his annis L maxumae gravissimaeque rerum academicarum commutationes fierent universitatisque et forma ipsa immutaretur et collegia magistrorum antiquitus constituta tollerentur ac singulorum ordinum rationes amplificarentur multaque res novae quae antea vix cognitae erant instituerentur ut iam universitas Lipsiensis nulli fere earum quae sunt in Germania postponenda esse videretur ipse ad has res constituendas plurimum contulit suisque auspiciis consiliisque adiumenta et subsidia eruditionis locupletavit instituta vetera instauravit atque amplificavit alia nova condidit universitatis litterar. auctoritatem et doctrinarum amplitudinem admissis ad disciplinam academicam ludi magistrorum studiis adiuncto agricolaram seminario pleniorum ubioremque reddidit omnium pariter ordinum commodis utilitatique multa opera et labore suo prospexit omnia quae ad studia recte atque ordine colenda necessaria esse viderentur providit maxime quae ad investigationem naturae pertinerent officinas atque instrumenta paravit quomodo omnium magistrorum academorum utilitates summa cum cura spectavit tum benevolentia sua eximia privatis quoque singulorum hominum desideriis satisfacere studuit denique eo animo omnes res administravit eo amore academiam dilexit ea liberalitate ingenia fovit ut haec academia quod consecuta esset illius auctoritate opera studio labore consecuta esse videretur iam pro eo ac meruit vir generosissimus universitas litterar. Lipsiensis cui gratissimus quondam alumnus quod debuit maximo cum fenore reddidit rectore BENNONE BRUNONE BRUECKNER pii gratique ob tot tantaque in se collata beneficia animi testificandi causa et diem quo abhinc annos L. in eius tabulis inscriptus est gratulans votum quod suscepit solvit lubens merito.

D. LIPSI A die II. mensis Iunii a. MDCCCLXVIII.

Das Institut zur Verwertung geistiger Arbeit Studirender.

Es dürfte wohl keinem unbekannt sein, mit welchen bittern Armut viele der hiesigen Studirenden zu kämpfen haben, und wie gering oftmals die Mittel sind, die ihnen zur Minderung ihrer Not zu Gebote stehen. Wohl geschieht viel, sehr viel von Seiten der hiesigen Universität zur Unterstützung armer Studirender, aber noch immer zu wenig. Die Stipendien sind meist in ihrem Betrage zu bescheiden (gewöhnlich nur 20, 40 bis 50 Thaler jährlich), um von ihnen leben zu können, und bezwecken bis jetzt eben nur, mithilfend unter die Arme zu greifen. Ferner ist die Zahl der Stipendien der Zahl der Bedürftigen gegenüber unbedeutend.

Dem unbemittelten Studenten nun, der sich lange vergebens bemüht hat, ein genügendes Stipendium zu erhalten, bleibt zur Fortsetzung seiner Studien, zur Erhaltung seiner Existenz nur ein Mittel: die Arbeit. Zwar wird dieses Mittel schon in ausgedehnster Weise benutzt: eine große Anzahl Studirender verschafft als Lehrer, Correctoren, Copisten, Vorleser, Stenographen u. s. w. sich ihren Unterhalt ganz oder zum Theil selbst.

Aber wie schwer hält es in den meisten Fällen passende und lohnende Arbeit zu finden. Sehr viele haben den besten Willen zu arbeiten, suchen aber mit großem Aufwand an Mühe, Zeit und Geld vergebens nach einer passenden Gelegenheit dazu und sind schließlich gezwungen, für nicht nennenswerte Beträge Leuten, welche ihre geistige Arbeitskraft auf das Gewissenloseste ausbeuten, ihre Kräfte und Zeit dienstbar zu machen.

Der mögliche Schutz gegen eine solche Ausbeutung, die möglichste Gelegenheit zur Wahl unter den Arbeitgebern wird dem Studirenden nur dann geboten, wenn er nicht allein darauf angewiesen ist, sich zu annonciren, sondern wenn sich ihm eine ganze Reihe von Solchen darbietet, welche seine geistige Arbeit suchen, so daß auch er wählen kann.

Es muß aber auch auf der andern Seite Denjenigen, welche die geistige Arbeitskraft von Studirenden benutzen wollen, eine hinreichende Auswahl und möglichst genaue Auskunft, genauer als Zeitungsannoncen sie geben können, dargeboten werden.

Diesen beiden Aufgaben gerecht zu werden, also einen geregelten Verkehr zwischen Arbeitgebern und Arbeitssuchenden herzustellen und die Regulirung von Angebot und Nachfrage zu ermöglichen, das ist der Zweck des Instituts, von dessen Statuten hier ein Auszug folgt.

Das Permanente Studenten-Comité erwählt jedesmal in der 1. Semestralversammlung eine Commission von 5 Mitgliedern für das Institut zur Verwertung geistiger Arbeit Studirender. Diese Commission führt ein Meldebuch der Arbeitgebenden und der Arbeitssuchenden mit den Rubriken: Nummer, Name, Fachstudium, Semesterzahl, Wohnung, Sprechstunde, Art und Zeit der angebotenen Arbeit, Bedingungen und Bemerkungen der arbeitssuchenden Studirenden; ferner ein Zeugnisbuch, in welches die Studirenden Zeugnisse und Empfehlungen im Original oder in beglaubigter Abschrift niedersetzen können (zu solchen Beglaubigungen ist jedes Commissionsmitglied befugt). Die Eintragung in das Meldebuch der Arbeitssuchenden und die Niederlegung von Zeugnissen und ihrer Copien für das Zeugnisbuch kann zu jeder Zeit in der Priber'schen Buchhandlung, Ecke der Schiller- und Universitätsstraße, geschehen. Für die Eintragung werden keine Gebühren erhoben. Das Meldebuch der arbeitssuchenden Studenten und das Zeugnisbuch liegen in der Priber'schen Buchhandlung aus zur Einsicht für Jedermann, der einen geistigen Arbeiter sucht. — Die Arbeitgeber können sich jederzeit in das „Meldebuch der Arbeitgeber“ eintragen, welches die Rubriken: Nummer, Name, Stand, Wohnung, Sprechstunde, Art und Zeit und Bedingungen für die gesuchte Arbeit, Name des zu benachrichtigenden Studenten und Bemerkungen enthält. Die Eintragung kann auch erwirkt werden durch briefliche Mittheilung an die Commission für Verwertung geistiger Arbeit Studirender, unter Adresse Mr. G. Priber, Schillerstraße.

Falls sichemand an die Commission wendet mit der Bitte um Nachweis arbeitssuchender Studirender, so hat das fungirende Commissionsmitglied einerseits ihm, falls Anerbietungen im gewünschten Fache vorhanden sind, dieselben sogleich brieflich mit-

zutheilen; andererseits dem betreffenden Studenten sofort die entsprechende briefliche Anzeige zu machen. Haben sich keine oder mehr als 3 Studenten mit passenden Anerbietungen eingetragen, so erfolgt Anschlag am Schwarzen Brett.

Jeder Arbeitgeber und jeder Arbeitnehmer wird im Interesse des Instituts gebeten, wenn er auf sein Gesuch hin befriedigt worden ist, oder dasselbe sich in anderer Weise erledigt hat, sofort durch Ausfüllung der Rubriken: „Name des engagirten Studenten“ oder „Name des gefundenen Arbeitgebers“ seine Eintragung zu annulliren oder die Commission behufs der Streichung zu benachrichtigen. Garantien leistet das Nachweisungsinstitut nicht.

Die Commission stellt sich zugleich die Aufgabe, literarische Arbeiten Studirender passenden Verlegern und passenden Zeitungen zum Gebrauch anzubieten.

Von jedem Studirenden, welcher Arbeit bekommen hat, wird erwartet, daß er 5 Prozent, d. h. 15 Pfennige vom Thaler der ersten Monatsentnahme, oder vom erhaltenen literarischen Honorar 1 Prozent in die Cassa des Instituts gebe (gegen Quittung in der Pribber'schen Buchhandlung). Die Cassa des Instituts wird ferner unterhalten durch freiwillige Beiträge, Sammlungen, Concerte &c.

Es liegt in der Pribber'schen Handlung ein Buch zu Beschwerden gegen die Commission auf. Ueber dieselben entscheidet das Permanente Studenten-Comité in seiner nächsten Sitzung, und dasselbe kann die Mitglieder entscheiden.

Ueber Änderungen und Zulässe zu vorstehenden Statuten beschließt das Permanente Studenten-Comité.

Die Unternehmer richten nun an die Einwohner Leipzigs die Bitte, ihr Unternehmen zu unterstützen und zu fördern. Es wird in nächster Zeit durch eine öffentliche Aufführung eine Gelegenheit dazu dargeboten werden; am besten aber dürfte das Publicum seine Sympathien für das Unternehmen dadurch bestätigen, daß es, wie es ja auch in seinem eigenen Interesse liegt, von den Anerbietungen des Instituts einen möglichst ausgedehnten Gebrauch macht. Das Institut wird Montag den 7. Juni eröffnet, und von diesem Tage an werden die betreffenden Meldebücher in der Pribber'schen Buchhandlung, Schiller- und Universitätsstrasse-Ecke, zu Einzeichnungen aufliegen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die ministerielle „Prov.-Corresp.“ spricht sich über die Ausgaben des Zollparlaments in folgender Weise aus: „Das Zollparlament wird auch in dieser Session wichtige Aufgaben für die Fortbildung der Zollgesetzgebung und für den allgemeinen Verkehr zu erledigen haben. Der Zolltarif (vom 1. Juli 1865), dessen Änderung im Sinne einer mannsfachen Erleichterung des Verkehrs schon im vorigen Jahre Gegenstand der Erörterung war, in Folge der Ablehnung der Besteuerung der Mineralöle jedoch nicht zum Abschluß gelangte, wird in dieser Session hoffentlich durch eine neue Vereinbarung festgestellt werden. Die Gesetzgebung über die Besteuerung des Zuckers soll eine Reform behufs eines Ausgleichs zwischen der Belastung des Rübenzuckers und des fremden Zuckers erfahren. Ferner wird eine neue Feststellung der Zollordnung zu berathen sein. Der jüngst abgeschlossene Handels- und Zollvertrag mit der Schweiz, der Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Japan und andere Vorlagen sind bestimmt, der Ausdehnung des deutschen Verkehrs mit dem Auslande neue und hoffnungsvolle Bürgschaft zu geben. Mögen die Arbeiten des Zollparlaments von gedeihlichem Erfolge für die nächsten und unmittelbaren Zwecke der Gemeinschaft sein; dann wird ihnen auch eine einigende Kraft für das Gesamtbewußtsein der Nation nicht fehlen.“

Mit der Aufgabe, einen Entwurf zu einem Strafgesetzbuch für den Norddeutschen Bund auszuarbeiten, ist der wirkliche Geh. Oberjustizrat Friedberg beauftragt worden und unter der Mitwirkung der Doctoren Rudorf und Friedberg nimmt die Arbeit einen so raschen Fortgang, daß sie bereits dem nächsten Reichstag wird vorgelegt werden können. Wünschenswerth wäre es jedenfalls, daß indeß der Entwurf noch bevor er an den Reichstag gelangt, der Öffentlichkeit übergeben wird, damit sich rechtzeitig die Männer der Theorie und Praxis über die dem Entwurf zu Grunde gelegten Prinzipien und die Art und Weise ihrer Durchführung aussprechen können. — Die zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civilprozeßordnung für den Norddeutschen Bund niedergesetzte Commission hat im vergessenen Monat vierzehn Plenarsitzungen abgehalten und in derselben die Materien vom ordentlichen Verfahren vor Handelsgerichten, sowie den Executivprozeß vollendet. Gegenwärtig berath sie über das Verfahren mit bedingtem Zahlungsmmandat.

Zwischen Baden und dem Norddeutschen Bund ist am 25. Mai in Berlin ein Vertrag über die Einführung militärischer Freizügigkeit abgeschlossen und unterzeichnet worden. Nach diesem Vertrage werden badische Staatsangehörige berechtigt sein, innerhalb des Bundesgebietes, und Angehörige des Norddeutschen Bundes in Baden sich der Mustierung zu unterziehen,

und es steht badischen Staatsangehörigen frei im Norddeutschen Bund, Angehörigen des Bundes in Baden, ihre active Militärdienstpflicht abzuleisten. Hierbei soll die Entscheidung der mustierenden Behörde die gleiche Geltung haben, als wenn die Stellung der heimatlichen Erbschaftsbehörde erfolgt wäre, und mit der activen Dienstleistung der Verpflichtung zum activen Dienst im Heimatland genügt werden. Die im andern Gebiet dienenden Militärs sollen in militärischer Beziehung wie Landesangehörige behandelt werden, unterliegen folglich auch den Militär-Strafgesetzen, die Gebiete, in welchen sie dienen. Der Vertrag soll vorläufig bis zum 1. October 1870 gültig sein, von da ab von Jahr zu Jahr verbindlich bleiben, wenn er nicht sechs Monate zuvor gekündigt wird. In Falle einer Mobilisierung tritt er außer Kraft; für die betreffenden bereits im activen Dienst befindlichen Militärs behält er jedoch Geltung. Die zur Ausführung der Uebereinkunft erforderlichen Einzelbestimmungen werden durch besondere Vereinbarung zwischen den beiderseitigen Regierungen getroffen werden. Von Seiten des Norddeutschen Bundes ist der Abschluß auch im Namen des Großherzogthums Hessen erfolgt, so daß zwischen Baden und dem südlich des Mains gelegenen Theile Hessens das gleiche Verhältniß wie zwischen Baden und dem Norddeutschen Bunde stattfinden wird.

Die Demonstration in Worms, über die wir bisher nur summiert berichtet, hat eine ungemeine Bedeutung. Die bekannten Thesen gegen das apostolische Sendschreiben motivirte zunächst D. Schenck. Als Luther die Worte sprach: „Hier stehe ich und kann nicht anders“, da seien diese Worte zur weltgeschichtlichen That geworden. „Das Gewissen ist frei“, war mit Flammenschrift in das Herz des deutschen Volkes geschrieben. Doch leider seien die Hoffnungen der Christen im Reformationszeitalter nicht in Erfüllung gegangen, eine traurige Folge der Unterbrechung der Reformation in ihrer jugendfrischen Entwicklung. Doch vertraue man auf den lebendigen Geist, der seit 300 Jahren die Weltgeschichte regiere und Gott sei Dank, auch bei vielen Katholiken lebe. Ihnen reichen wir die Bruderhand, und wenn wir kämpfen für Glaubens- und Gewissensfreiheit, so kämpfen wir auch für sie. Die Geistesmuster der Unzulänglichkeit seien wieder aus ihren Gräben gestiegen; man fluche den Rezzern, aber nicht nur in Rom, auch in Mecklenburg, in Erlangen und Berlin. Als D. Ec die Bannbulle gegen Luther angeschlagen, sei er mit Hohnlachen begrüßt worden und habe sich bei Nacht und Nebel aus dem Staube gemacht; und doch habe man vor Kurzem erst eine Bannbulle gegen Alles, was sittlich heißt, über die Alpen geschieudert. Wie viele Gesichter darüber erröthen, wisse er nicht. Rom halte sich für allein moralisch und politisch berechtigt in Deutschland und wende zur Sicherung dieser Berechtigung Mittel an, welche vollständige gesellige Trennung beider Confessionen beweisen. Römisch-päpstlich-jesuitisch-katholisch sollten wir werden; man halte uns schon für gemähtes Gras, das nur der jesuitischen Sonnenwärme bedürfe, um eingehemmt werden zu können. Der Protestantismus sei immer noch ein Löwe, aber ein Löwe im Käfig. Die Geistlichen führen immer noch das große Wort in der Gemeinde und bei der jetzigen gefährdenden Lage streiten sie über Dinge, von welchen sie selbst nichts wissen. Die heutige Versammlung sei berufen worden, nicht blos, um die Einladung des Papstes zurückzuweisen, sondern um den Protest unserer Väter zu erneuern, um zu erklären, daß wir stolz darauf sind, Protestanten zu heißen. Der Protestantismus stelle den Fortschritt in religiöser, politischer und gesellschaftlicher Beziehung dar, und wenn heute die Versammlung erkläre, stolz auf ihren Protestantismus zu sein, so thue sie es, weil ihr ganzes Cultur- und Volksleben aufs Engste damit zusammenhänge. Berühre man ihn, so habe man die Barbarei. Der Jesuitenorden sei der größte Feind; in ihm gipfelt die Macht und die Wünsche des Romanismus. Früher vertrieben, suchte er sich jetzt hauptsächlich unter dem preußischen Adler einzunisten und Berlin ziehe ihn hauptsächlich an. Wenn der Protestantismus einig sei, könne er es mit ihm aufnehmen, deshalb möge hier auf dem von dem Blute unserer Väter getränkten Boden der Pfalz die Versammlung geloben, wie Ein Mann gegen die Feinde stehen zu wollen. — Professor von Holzendorf aus Berlin brachte als Abgeordneter der evangelischen Union daselbst Kreuz und Befreiung. In den Thesen werde Norddeutschland der Apathie in religiösen Dingen gezeihen; leider sei das wahr, der heilige Boni gegen den Jesuitismus sei verloren gegangen, weil die Bevölkerung abgestumpft sei durch den Anblick des Jesuitismus im protestantischen Gewande. (Sehr wahr!) Doch würden die Beschlüsse den freudigsten Widerhall finden.

Der Brüsseler Correspondent der „Kölner Zeitung“ will wissen, daß seitens des Wiener Cabinets in Brüssel Vorschläge gemacht seien, durch Herstellung oder Annahme einer Zoll-Einigung mit Frankreich günstigere Beziehungen zu der kaiserlichen Regierung herzustellen, als sie in Folge der Eisenbahn-Differenz zu derselben vorhanden seien. Wenn die belgische Regierung schon in der Angelegenheit der Eisenbahn-Confessionen die bekannte Position aufzugeben nicht bestimmt werden konnte, so ist auch wohl nicht anzunehmen, daß sie auf Zollvereinungs-Projekte eingehen würde. Von französischer Seite sind übrigens, wie auch der Correspondent wieder constatirt, derartige Wünsche bis jetzt nicht einmal angedeutet worden.

Die B...
welcher pol...
an die eur...
aufgestellt.
Regierung
Beträge,
Staatsan...
schweden i...
Börse ih...
ist, zwisc...
Mächten
bisher na...
Denklich...
als ob die...
schein in...
zu sein, i...
ist, daß...
wede, ei...
wodurch...
für ewige...
Die B...
Digny in...
hat in F...
krisis her...
rächt noc...
vor allem...
abwarten...
* Le...
Abend fa...
Bezuglich...
einen ho...
einstimm...
die Wün...
trag, b...
bezüglich...
des Mo...
dabin ge...
fligten ?
und Ga...
Versicher...
halten c...
ausgespr...
Gesellscha...
Gesellscha...
Rammen...
Antrag...
Angela...
stimmig...
Staats...
Zeiter...
lichste i...
* L...
des B...
ter effi...
Die gr...
funder...
Schene...
das L...
hatten...
eine a...
Pergola...
der G...
des L...
Ebens...
der B...
weltbe...
von L...
warten...
sowoh...
gewor...
eine c...
* D...
Leip...
Berbe...
richt...
erstat...
Beri...
fische...
erfol...
und...
sprac...
von...
der C...
415
1010

Die Wiener Blätter, welche sich angelegenlich damit beschäftigen, welcher politische Zweck der Reise des Vicekönigs von Aegypten an die europäischen Höfe unterzulegen sei, hatten die Vermuthung aufgestellt, daß derselbe die Aufhebung der mit den auswärtigen Regierungen geschlossenen Capitulationen beabsichtigte, d. h. jener Verträge, wodurch die rechtliche Stellung der abendländischen Staatsangehörigen in der Türkei geregelt wird. Bekanntlich schwieben über die Aufhebung jener Verträge, welche von der hohen Macht ihrerseits neuerlich in so einseitiger Weise versucht worden ist, zwischen der ägyptischen Regierung und den abendländischen Mächten schon seit geraumer Zeit Verhandlungen, welche indessen bisher namentlich an den von Frankreich dagegen erhobenen Besonderheiten gescheitert sind. Jene Vermuthung der Wiener Blätter, als ob die jetzige Reise des Vicekönigs dieser Angelegenheit gelte, scheint inzwischen an betreffender Stelle unliebsam bemerkt worden zu sein, da denselben unmittelbar darauf Mittheilung zugegangen ist, daß der Vicekönig bei seinem Besuch in Europa lediglich beabsichtigt, eine Verständigung zwischen den Regierungen herbeizuführen, wodurch der seiner Eröffnung entgegengehende Canal von Suez für ewige Zeiten für neutral erklärt wird.

Die Bewerfung der Finanzvorlagen des Grafen Cambray-Digny in der Comitésitzung der italienischen Deputirtenkammer hat in Florenz das Gerücht einer bevorstehenden neuen Ministercrisis hervorgerufen. Einen thatsächlichen Anhalt kann das Gerücht noch nicht haben, da, wie schon bemerkt, das Cabinet doch vor allen Dingen das Schicksal jener Vorlagen in zweiter Lesung abwarten wird.

* Leipzig, 3. Juni. (Vorläufiger Bericht.) Gestern Abend fand eine öffentliche Sitzung der Handelskammer statt. Bezuglich der Vorlage des Königl. Ministeriums des Innern, einen Handelsvertrag mit Tunis betreffend, befürwortet die Kammer einstimmig den Abschluß eines solchen Vertrags und hat nur noch die Wünsche dazu ausgesprochen, daß der Abschluß eines Postvertrags, besonders wegen der Kreuzbandsendungen vermittelt, ferner bezüglich der Gerichtsbarkeit in streitigen Sachen die Wirkung des Norddeutschen Bundes-Consulates gestattet, übrigens aber dahin gewirkt werde, daß der Norddeutsche Bund den meistbegünstigten Nationen gleichgestellt werde. — Der von der Handels- und Gewerbeleidkammer zu Chemnitz vorgelegte Entwurf eines Feuer- und Versicherungs-Gesetzes wird nicht acceptirt, und dagegen das Festhalten an den betreffenden Beschlüssen des Deutschen Handelstags ausgesprochen. — Der Bitte der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft um Anschluß der Kammer an die Reclamation der Gesellschaft wegen zu hoher Besteuerung ihres Gewerbes kann die Kammer nicht beitreten. — Nachdem der Ausschußbericht über den Antrag des Städtischen Vereins in der Leipzig-Bergau-Zeitzer Angelegenheit vorgetragen worden, genehmigt die Kammer einstimmig das in dem Ausschußberichte vorgeschlagene Gesuch an die Staatsregierung, daß dieselbe der Ausführung der Leipzig-Bergau-Zeitzer Eisenbahn durch die Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft thunlichste Förderung angedeihen lassen wolle.

* Leipzig, 3. Juni. Die dritte allgemeine Versammlung des Verbandes Deutscher Müller- und Mühlens-Interessenten erhielt auch noch äußerlich einen würdigen Abschluß. Die große Mehrzahl der fremden Gäste, welche die Nachmittagsstunden zur Einsichtnahme einiger Etablissements und sonstiger Sehenswürdigkeiten benutzt hatten, verfügte sich des Abends in das Theater. Die Wirthschaft derselben, die Herren Behold & Melböck, hatten diese Gelegenheit benutzt, um auch ihrerseits den Gästen eine anerkanntenswerte Aufmerksamkeit zu Theile werden zu lassen. Pergola und Terrasse schimmerten im herrlichsten Buntfeuer und der Glanz der Flammen erstreckte sich weit über die Wasserfläche des Teiches, dessen Fontaine den reizenden Anblick noch erhöhte. Ebenso hatte auch der Besitzer des Schützenhauses zum Schlusse der Versammlungen ein Concert veranstaltet, bei welchem der weltbekannte Garten den gewohnten Zauber entfaltete. Die Gäste, von denen ein Theil noch die Nachzüge zur Helmreise benutzte, waren des Lobes voll ob der Aufmerksamkeiten, die ihnen hier sowohl von Seiten des Comité als der Einwohnerschaft zu Theile geworden, und jedenfalls bleibt ihnen die Erinnerung an Leipzig eine angenehme.

* Leipzig, 1. Juni. In der gestern Abend in der Guten Quelle abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung des Leipziger Consumvereins erstatteten die Abgeordneten zum Verbandsstage in Chemnitz, Herr Reichert und Herr Sauer, Bericht über denselben. In der Hauptversammlung am ersten Tage erstattete Herr Jubisch aus Leipzig, Schriftführer der Centralstelle, Bericht und ging zunächst auf die Entstehung des Verbands sächsischer Consumvereine, welche am 9. Juni 1867 in Frankenberg erfolgte, über, entwickelte alsdann weiter, wie der Verband mehr und mehr gewachsen sei und gegenwärtig ca. 70 Vereine zähle, sprach hierauf von der Organisation der verschiedenen Vereine und von den Cassenverhältnissen, während er weiter erörterte, daß bei der Centralstelle vom Jahre 1867 bis 26. März 1869 in Summa 415 Briefe und Schriften eingegangen, dagegen in derselben Zeit 1016 Briefe und Rundschreiben abgesendet worden sind. Hieran

schloß sich die Berathung des Verbandsstatutenentwurfs, welche durch Ansprache Herrn Germanns eingeleitet wurde. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war die Errichtung von Consumvereins-Bäckereien, welche allseitig als wünschenswerth anerkannt wurden. In der Hauptversammlung am 29. März wurde über „gemeinsamen Waarenkauf“ berathen, und in Folge der hierüber entstandenen Debatte, in der Herr Sauer einen Antrag auf Veranstaltung zweier Waarenbörsen in Leipzig zur Zeit während der Oster- und Michaelismesse stellte, einige man sich schließlich zu folgender Resolution: „der erste Verbandsstag der sächsischen Consumvereine erkennt in dem gemeinsamen Waarenkauf nur eine Erweiterung des genossenschaftlichen Princips, dessen Ausführung er für möglich hält, wenn 1) Vereine mit den Rechten einer juristischen Person ausgestattet, auf rationellen Grundlagen zu einer Einkaufsgenossenschaft zusammentreten, 2) das genügende Capital und die erforderlichen Mittel zur Wahrnehmung der geschäftlichen Conjecturen vorhanden sind“, welcher noch der bereits erwähnte Sauer'sche Antrag hinzugesetzt wurde. Herr Director Fröhner aus Dresden sprach über die Genossenschaftsgesetzgebung und hauptsächlich über die Solidarhaft, an welche sich eine längere Debatte knüpfte, in deren Verlauf man die von Herrn Germann gestellte Resolution annahm: Das Directorium wolle dabin beim Ministerium petitionieren, daß 1) die Anteile für ein Gesellschaftsvermögen unter 20,000 Thaler niedriger als 10 Thaler normirt werden, 2) für die Verminderung des Gesellschaftscapitals durch Austretende die Zurückbleibenden solidarisch haften und 3) das sächsische Genossenschaftsgesetz so lange aufrecht zu erhalten, bis im Allgemeinen das Norddeutsche Bundesgesetz die Solidarhaft freistellt und den Puncten sub 1 und 2 Rechnung trägt.“ Alsdann debattirte man noch über die Besteuerung der Consumvereine und schließlich über die Wahl eines gemeinsamen Organs, in welchem letzteren Puncte man überein kam, dem „Demokratischen Wochenblatt“ allmonatlich ein besonderes, vom Verbandsdirectorium redigirtes Beiblatt hinzuzufügen. Zum Schlusse wurde die durch Stimmzettel erfolgte Wahl des Verbandsdirectoriuns proclamirt, welche auf die Herren Germann, Jubisch und Berghammer, sämtlich in Leipzig, fiel. — Nach dieser Berichterstattung einigte man sich auf Grund derselben, daß auch für Leipzig die Begründung einer Vereinsbäckerei dringendes Bedürfnis sei, und es wurde diese Angelegenheit in die Hand einer Commission gelegt, zu welcher 8 Personen gewählt wurden. Es wurde noch Manches über die Verhandlungen des Chemnitzer Verbandsstages gesprochen und die Versammlung war auch ziemlich gut besucht.

* Leipzig, 3. Juni. Für den gestrigen Abend war im Pantheon eine allgemeine Metallarbeiter-Versammlung und zwar von dem hiesigen Comité der Internationalen Gewerkschaften einberufen worden. Nachdem die Versammlung einen Vorsitzenden erwählt hatte, die Tagesordnung in ihrem ersten Gegenstande, „Zweck und Nutzen der Internationalen Gewerkschaften“, zur Erledigung kommen sollte und der Referent, Herr Bebel, seinen Bericht zu erstatte sich anschickte, entstand unter der Versammlung eine sehr bewegte Debatte darüber, ob Herr Bebel — mit Rücksicht auf einen in einer früheren Versammlung erfolgten („Unwürdigkeits“=?) Beschluß — sprechen sollte oder nicht. Die gegenseitigen Meinungen konnten ein Resultat nicht erzielen und so wurde die Versammlung, da die überwiegende Mehrheit den ehemaligen Beschluß aufrecht erhalten wissen wollte, ohne Erledigung der Tagesordnung geschlossen.

* Leipzig, 3. Juni. In der vorgestrigen Sitzung des Gabelsberger Stenographen-Vereins wurde zunächst bekannt gegeben, daß die Wander-Versammlung des Sächsischen Stenographenbundes, dessen Mitglied der hiesige Verein ist, am 18. Juli dieses Jahres in Dresden stattfinden werde. Hierauf wurde die durch ein Vereinsmitglied bewirkte currenzschriftliche Übertragung des von Herrn Geheimer Rath von Wächter im Kaufmännischen Vereine gehaltenen Vortrags „Über das Finden der Wahrheit im Strafprozeß“, welcher von mehreren Vereinsmitgliedern für die Bibliothek des Kaufmännischen Vereins stenographisch aufgenommen wurde, vorgelegt. Diese fleißige Arbeit erregte allgemeinen Beifall. Es wurde dann über die Versammlung Bericht erstattet, welche der Gabelsberger'sche Stenographen-Verein zu Berlin aus Anlaß der dort tagenden allgemeinen Deutschen Lehrer-Versammlung veranstaltet hatte und welcher Lehrer aus allen Gegenden Deutschlands angewohnt hatten. Das stenographische Bureau der Lehrer-Versammlung war von Gabelsberger'schen Stenographen unter der Leitung des Herrn Schuldirector Wagner aus Dresden besetzt. In der Ausstellung von Lehrmitteln aller Art zu Berlin, befanden sich auf einem Tische auch 6 Lehrbücher der Gabelsberger'schen Stenographie. Die Arendtsianer hatten für Verbreitung ihrer Kunst unter den Lehrern zu wirken gesucht, indem sie 40 Exemplare ihres Lehrbuchs unter denselben unentgeltlich vertheilten, wogegen die Stolzianer kein Lebenszeichen von sich geben haben. Herr Lehrer Lange berichtete, daß er den von ihm mit 18 Theilnehmern im Arbeiter-Bildungsverein begonnenen Elementarcursus am Schlus des Monats April mit 12 Theilnehmern beendet habe, von denen 10 unter seiner Leitung einen

Repetitions-Cursus begonnen haben. Herr Lehrer Dörfer teilte mit, daß er vor einigen Tagen einen Elementar-Cursus in dem Fortbildung-Institut für erwachsene Töchter des Herrn Wagner begonnen habe; ebenso hat Herr Klossch einen Cursus mit fünf Theilnehmern begonnen, welche, da sie Abends beschäftigt sind, ihre Übungen früh von 1/6 bis 1/7 Uhr abhalten.

* Leipzig, 3. Juni. Unserem Mitbürger, dem hiesigen Musikverleger Herrn C. F. Kahn, welcher sich bekanntlich um die Tonkunst durch den Verlag und die noble Ausstattung hervorragender neuer Werke wie durch seine unermüdliche Thätigkeit als Vorstandsmitglied des Deutschen Musikvereins, namentlich bei den großen Tonkünstlerversammlungen derselben, namhafte Verdienste erworben hat, ist soeben vom Großherzog von Sachsen-Weimar die goldene Civilverdienstmedaille mit der Erlaubnis zum Tragen am Landessährigen Bande verliehen worden.

D Leipzig, 3. Juni. Auf der Turnerstraße trafte heute Mittag ein 6jähriges Knaben, Sohn einer auf der Carolinenstraße wohnhaften Witwe, das Unglück, von einem mit Sand beladenen Wagen, auf den er herumgespielt hatte, herabzufallen und dadurch, daß in diesem Augenblicke der Wagen zum Fortfahren sich in Bewegung setzte, von dem Hinterrade am Kopfe gestreift und schwer verlegt zu werden. Man trug das blutende Kind nach der mütterlichen Behausung fort.

Wie der „Dresdner Anzeiger“ mittheilt, wird Dresden jedenfalls Pferde-Eisenbahnen erhalten. Ein Consortium aus Genf hat vor Kurzem beim Stadtrath daselbst nachgesucht, ein derartiges Project nach dem Muster anderer großer Städte: Wien, Paris u. c. ausführen zu dürfen. Der von dem Consortium in seinen Grundzügen aufgestellte Plan ergiebt, daß zuvor erst zwei Hauptlinien und eine Zweiglinie in Aussicht genommen sind. Die eine Hauptlinie soll den böhmischen mit dem schlesischen und Leipziger Bahnhof verbinden und dabei von dem Stationsplatz an der Wiener Straße folgende Straßen und Plätze passiren: Carolastrasse, Reitbahnstraße, Dippoldiswalder Platz, Marienstraße, Postplatz, Sophienstraße, Theaterplatz, Augustusbrücke (beziehentlich nach deren erforderlicher Reconstruction), Hauptstraße, Heinrichstraße, Palaisplatz und Leipziger Straße; an dem Endpunkt würde ebenfalls ein Stationsgebäude errichtet. Diese erste Hauptlinie soll von der Heinrichstraße ab nach dem Waldschlößchen eine Zweiglinie erhalten. Die zweite Hauptlinie ist bestimmt, Dresden mit Blasewitz zu verbinden. Sie beginnt am Dippoldiswalder Platz, geht in Dresden durch die Waisenhausstraße, Johannisstraße, Amalienstraße, große Ziegelstraße und Blasewitzer Straße, in Blasewitz aber durch die Dresdener Straße bis vor den Gasthof. Soweit diese Bahnen innerhalb der Stadt sich befinden, sind dieselben doppelgleisig, außerhalb der Stadt eingleisig projectiert. Weiter enthält das Gesuch noch Angaben und Stizzen über die zu errichtenden Stationsgebäude, an deren Stelle event. Warteräume errichtet werden sollen, über die herzustellenden Wagen u. s. w. Da Pferdebahnen eine verhältnismäßig große Anzahl von Personen rasch und sicher zu befördern vermögen, so ist deren Errichtung, als zeit- und geldersparend, sicherlich nur willkommen zu heißen, zumal nach der jetzt üblichen Construction derselben eine Verkehrsstörung nicht zu erwarten ist. Die Gleise erheben sich nicht mehr über das Straßen-Niveau, sondern sind in dasselbe eingelassen; neben den Gleisen ist eine schmale flache Rinne, in welcher der Radkranz hinläuft, so daß andere Wagen in jeder Richtung die Gleise überschreiten oder an denselben entlang fahren können; ebenso bieten sie für den Verkehr der Fußgänger keinerlei Beschwerde. Auch was die Vermehrung der Linien oder die etwaige Veränderung derselben anlangt, so würden die Wünsche des Publicums von den Unternehmern schon im eigenen Interesse berücksichtigt werden. Von wesentlichem Einfluß aber erscheint es, daß in dem Project von einer „Reconstruction“ der Augustusbrücke gesprochen wird. Da hierüber nähere Angaben nicht gemacht sind, so hat der Stadtrath das Consortium erst zu weiterer Auslassung über diesen Punkt aufgefordert.

Man schreibt aus Leisnig, 1. Juni: Der von heute ab in Kraft getretene neue Fahrplan der Leipzig-Dresdner Eisenbahn (neue Bahnlinie) ist von allen sich irgend dafür interessirenden mit großer Befriedigung aufgenommen worden, da besonders der wieder eingerichtete Abendzug von Dresden aus ein wahres Bedürfniß befriedigt, wenn nicht gar einer Calamität Abhülle gewährt, insfern vor Allem die Verbindung mit Chemnitz von uns aus und zurück wieder an einem Tage ermöglicht ist.

Zur gütigen Beachtung.

Meiner werten Rundschau hiermit zur ges. Kenntnisnahme, daß ich während der Sommermonate Juni, Juli und August mein Geschäftslodal des Sonntags nur von
früh von 10 bis 2 Uhr Nachmittags
offen halte. Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Die Lungenschwindsuoh

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse:
Dr. H. Nottmann in Aschaffenburg am Main. (Gegen-
seitig franco.)

— Der Fremdenbesuch in unserem Leisnig scheint während dieses Sommers größere Dimensionen annehmen zu wollen, als es schon in den vorhergegangenen Jahren der Fall gewesen ist. Waren schon die gewöhnlichen Sonntags-Extrafahrzeuge stark mit Gästen für unser hübsches Waldenthal besetzt, sind insbesondere die Pfingstfeiertage es gewesen, die einen großartigen Besuch hierher führten, so scheinen außerdem größere Gesellschaften Leisnig als Ziel ihres Sommerausfluges ausgewichen zu haben. Es ist bisher keine Woche vergangen, in der nicht an mehreren Tagen mehr oder weniger zahlreiche Gesellschaften aus der Nähe und Ferne hier gewesen wären. Unter Anderen war vergangener Dienstag eine Anzahl Mitglieder des osterländischen Alterthumsvereins zu Altenburg in unserem Orte, die sich neben dem, was die Natur bietet, auch die Sammlungen des hierzu bestehenden Alterthumsvereines betrachten wollten. Für die nächsten 4 oder 5 Sonntage aber sind zum Theil ungewöhnlich starke Gesellschaften von verschiedenen Orten — hauptsächlich aus Dresden und Chemnitz — angefragt.

— In Geyer verweilte am 29. Mai in den Nachmittagsstunden Herr Kreisdirector Uhde aus Zwidau, um über die angeblich dort herrschenden Nothstandsverhältnisse eingehende Erörterungen vorzunehmen. Wie der Kreisdirector sich von der Unwahrheit jener durch das „Demokratische Wochenblatt“ in die Welt hinausposaunten Uebertreibungen überzeugt haben wird, so hat auch in der ganzen Umgegend, welche Geyer in seinen jetzigen Verhältnissen kennt, jene Nothstands-Dichtung nur allgemeine Erüstung hervorgerufen.

Verschiedenes.

— Für den ersten, am 1. bis 4. September in Mainz stattfindenden Congress deutscher Volkswirthschaft ist folgende Tagesordnung festgestellt worden: 1. die Principien für Aufnahme von Staatsanleihen. Referent Professor Dr. Emminghaus (Karlsruhe). 2) a. Einfuhrzölle auf Twiste. Referent Prince-Smith (Berlin). b. Einfuhrzölle auf Soda. Referent Dr. Renzsch (Dresden). c. Ausfuhrzoll auf Lumpen. Referent Dr. Faucher (Berlin). 3. Wert- oder Gewichtszölle. Referent Dr. Dorn (Pest). 4. Die Principien der Armenpflege und Armentagezgebung. Referent Dr. Böhmer (Zürich). 5. Das Actien-Gesellschaftrecht. Referent Dr. Alex. Meyer (Breslau). 6. Die Haftbarkeit der industriellen Unternehmen (Eisenbahnen, Bergwerke u. s. w.) für die durch den Betrieb veranlaßten Körperbeschädigungen. Referent Dr. Braun (Berlin). 7. Die volkswirtschaftliche Seite des ehemaligen Güterrechts. Referent v. Behr (Schmoldow). 8. Über die Haftbarkeit der Transport-Unternehmer als Frachtführer. Referent Dr. Dorn (Pest).

— In Berlin hält seit längerer Zeit der Schneider Mietzke regelmäßig Montag Abends sogenannte religiöse Versammlungen ab, in denen er seine neue Glaubenslehre entwickelt und erörtert. Diese Versammlungen, welche meist von einem zahlreichen Publicum besucht werden, haben in neuester Zeit und insbesondere am 24. vor. Monat einen derartig unsittlichen und schamlosen Charakter angenommen, daß das Polizei-Bräsidium sich genötigt gesehen hat, ernsthafte und umfassende Vorlehrungen zu treffen, um der Wiedertehr ähnlicher allem Anstandsgefühl hohnsprechender Vorgänge vorzubeugen und dem ganzen Unwesen ein Ende zu machen. Zu diesem Behufe soll auch wiederholte Untersuchung des Geisteszustandes des Schneiders Mietzke angeordnet werden sein.

— Am Nachmittag des 1. Juni ist die Halogenlin-Fabrik in Winterberg (Böhmen) vollständig in die Luft gesprengt. Viele Menschen sind dabei getötet.

— Die Petroleum-Mallor in Hamburg haben beschlossen, für Termingeschäfte in Pennsylvanischem, in Amerika raffiniertes Petroleum künftighin nur Differenzrechnungen zu geben und anzunehmen, welche das Regulierungsgewicht mit 120 Et. für 50 Barrels anführen.

Verlosungen.

— Badische 35 fl. Loose von 1845. Bei der am 31. Mai stattgehabten Ziehung wurden folgende 20 Serien gezogen: Serie 117 124 233 948 1037 1106 1710 2127 2385 2550 3070 3284 3410 4701 5510 5727 5803 6777 7452 und 7885. Die Prämienziehung erfolgt am 30. Juni.

Meubles

werden sauber und billig poliert und reparirt. Geehrte Herren schaffen wollen gefälligst Adressen im Vicualien-Geschäfte bei Herrn Silze, Ritterstraße Nr. 6, gütigst niedergelegen.

Pariser Handschuhfärberei

in 17 verschiedenen Farben. Garantie für Echtheit. Annahme bei J. Molwitz, Peterstraße 39.
Auch werden Handschuhe gut und schnell gewaschen.

Königlich sächs. westl. Staatseisenbahnen,

Bekanntmachung, den Fahrplan betr.

Unterzeichnete Staatseisenbahn-Direction findet sich veranlaßt, nochmals besonders darauf hinzuweisen, daß nach dem am 1. I. M. in Kraft getretenen Fahrplane der Frühzug von Leipzig nach Borna bereits

7 Uhr 40 Minuten früh

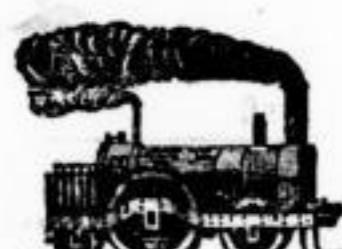
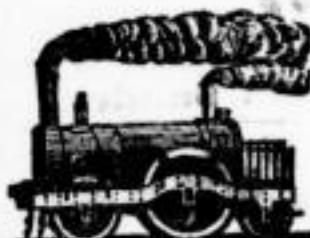
statt, wie bisher, 8 Uhr 5 Minuten früh, von Leipzig abgeht.

Leipzig, den 2. Juni 1869.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
von Craushaar.

Bekanntmachung.

Vom 6. Juni e. ab werden bis auf Weiteres während des Sommers an jedem Sonntage



Extrazüge

von Leipzig nach Döbeln

abgelassen werden, welche auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Haltestellen Naumburg, Grimma, Großbothen und Leisnig halten, um Passagiere aufzunehmen und abzusetzen.

Absahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags,

Rückfahrt von Döbeln 7 Uhr Abends.

Zu diesen Extrazügen werden Billets zum einfachen Preise für Hin- und Rücktour an dem Tage der Lösung gültig ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert. — Freigepäck wird nicht gewährt.

Leipzig, den 31. Mai 1869.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft 10,000,000 Thaler.

Die Concordia übernimmt gegen feste und sehr mäßige Prämien Lebens-Versicherungen und überhaupt alle Versicherungen von Capitalien und Renten auf den Lebens- wie auf den Todesfall in jeder beliebigen Form.

Zu den von ihr eingerichteten Kinderversorgungs-Cassen können Einschreibungen zu jeder Zeit erfolgen und zwar für alle Kinder, die nicht vor 1860 geboren sind.

Die Geschäfts-Resultate pro ultimo Mai 1869 stellen sich wie folgt:

Reserve-Fonds aus den Beiträgen gesammelt . . . Thlr. 7,320,695.

Versicherte Capitalien = 25,525,330.

Versicherte jährliche Leibrenten = 80,588.

Zahl der versicherten Personen 15,282.

Zahl der eingeschriebenen Kinder 35,330.

Prospectus und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

in Leipzig

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Hermann Bodek, Jul. Mergner,

Brühl. Lange Straße.

und die General-Agentur

Richard Roeh,

Lürgensteins Garten

Local-Veränderung.
Das Châles- und Tücher-Lager
von
C. A. Putzschke
befindet sich jetzt
Markt Nr. 2, II., neben Kochs Hof.

Kühns Terrasse in Bad Sulza

empfiehlt seine Logis für Kurgäste in seiner neu erbauten Villa, isolirt in der schönsten und romantischsten Lage zwischen Stadt und Saline, in nächster Nähe der Trinkhalle gelegen, insbesondere für Familien geeignet, welche die Saison auf dem Lande zu bringen wollen, comfortabel eingerichtet zu den verschiedensten Preisen. Gleichzeitig Bäder, Kaffee und Restauration.

Die Muldenbäder in Grimma,

unmittelbar unter der reizenden Gattersburg gelegen, empfiehlt den geehrten Besuchern dieses freundlichen Städtchens ganz ergebenst

Louis Sander.

Central-Incasso-Comptoir

für ganz Deutschland, die Niederlande, die Schweiz, und für Wien, Paris und Brüssel

von

Wys Muller & Co. in Berlin,

Friedrichs-Straße Nr. 66.

Prospectus und Tarife, circa 6000 Blätter umfassend, franco.

Photographie.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein in der Plagwitzer Straße Nr. 3 neu eingerichtetes photographisches Atelier eröffnet und empfehle solches bei vorkommendem Bedarf, indem ich bei reeller und prompter Ausführung möglichst billige Preise zusichere.
Adolf Seidemann, Photograph, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Münster Druck- und Färberel.

Alle Sorten seidene, wollene und gemischte, sowie aus jeder Webart bestehenden Stoffe werden aufs Beste in den lebhaftesten Farben, wie auch weiß aufgefärbt und appretiert, die dazu geeigneten Stoffe malirt und bedruckt.
Annahme bei Bruno Einenkel, Große Windmühlenstraße Nr. 48.

Mein Lager

von

Herren-Stiefeln

nach Pariser Modellen gearbeitet, solide Ware, durch vorzügliche Schnitte bequem und schön sitzend, ist durch neue Sendungen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.



zurückgesetzter Damenkleiderstoffe

verkaufe, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise; gleichzeitig mache auf mein Lager von

Sommerbuckskin

aufmerksam, passend für Jaquets, Herren- und Knabenanzüge, da ich solches durch billige Meheinkäufe zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben kann.

F. W. Rumpf, Reichsstraße Nr. 67.



Eiskisten und Eischränke

neuester Construction, empfiehlt die Fabrik von

Hornheim & Gerlach,

sous C. F. Jage,
Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Gummi-Schlüsse zu Wasserleitungen

bei Julius Marx im Mauricianum, 1. Etage.

Gewalzte eiserne Langbälften

in diversen Dimensionen sind in reicherlicher Auswahl fortwährend am Lager in der Eisenhandlung von
Bruns & Zangenborg am Rosplatz (Kurprinz).

Gebt Acht!

Durch Veränderung des Marktes ist die Erdbeeren-Reihe dem Rathausdurchgang gegenüber, wo alle Tage frische Erdbeeren zu kaufen sind. Dies den geehrten Herrschaften zur Nachricht. H. G.

Die

Frisir- u. Haarschneide-Salons von **Zenker & Schwabe,**

23 Neumarkt 23,

wünschen jetzt so in Anwendung gebracht werden, wie es in den südlichen Ländern Gebrauch ist, und empfehlen wir selbige einer geneigten Berücksichtigung. Die eigene Art unserer Be- dienung wird stets unübertrefflich bleiben. Abonnements zum zum Frisiren für Damen und Herren werden stets ertheilt.
Gleichzeitig empfehlen wir

Perrücken et Tourets invisibles

neuester Erfindung und werden selbige in größter Vollkommenheit in unserm Kunst-Atelier angefertigt.

Wäsche-Bleich- und Trockenplatz, Floßplatz Nr. 22.

Nöcke u. Volants werden schnell und billig gepreßt Nicolaistraße 38 (Goldner Ring), im Hofe rechts 1 Treppe.

Alle Arten Uhren werden gut und schnell aufs Billigste reparirt Burgstraße Nr. 25, im Hofe 1 Treppe.

Seidens und wollene Kleider, Bänder u. s. w. werden schnell gewaschen Goethestraße Nr. 2, III. oder Ritterstraße Nr. 4, III.

Herren- u. Knabenanzüge! werden nach neuester Façon gut passend und billig gesetzt, Reparaturen pünktlich besorgt bei Gr. Pfeifer, Dresdner Straße 33, 2. Etage im Pantheon.

Herrenkleider werden nach neuester Façon gefertigt und modernisiert, gereinigt und reparirt Erdmannsstr. 8, Hof p.

Zum Polstern der Meubles von jeder Art, so auch Matratzen, und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem Hause billig, auch werden Gardinen geschmacvoll aufgestellt Chr. May, Tapezier, Neukirchhof Nr. 42, 2 Tr.

Wäsche wird echt und gut genäht und gestickt, gothisch 8 M. das Dutzend Sternwartenstraße Nr. 18 C, Souterrain.

Meublespoliren wird in Familien v. Tischler prompt u. billigst besorgt. Ges. Auftr. Fürstenhaus, bei Hrn. Kfm. Müller.

Poststraße 10, Hof parterre,
werden Hunde sein geschoren und gewaschen, dabei gut behandelt.

Reisekoffer jeder Art werden verliehen u. billigst verkauft Ritterstraße 34 ins Laden.

Des RegL Preuß. Kreis - Physikus
Doctor Koch

Kräuter-Bonbons

sind vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensaft als ein probates Ein- dervungsmittel anerkannt bei Katarrh, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung u. c. und werden in Originalschachteln à 10 und 5 Mgr. fortwährend nur verkauft in

Leipzig bei Mantel & Riedel.

empfiehlt in bester Qualität

Eisen-Vitriol zur Desinfektion, Fliegenpapier,

giftfreies,

Fliegenleim,
Insectenpulver, echt pers.,
Wanzenäther,
Insectentinctur, Wiener,
Campher,
Mettempulver für Pelzwaaren,
Benzin, mit und ohne Geruch.

Eine Partie gestickte Rubellissen sind Verhältnisse halber billig verkaufen Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe rechts 1 Treppe.



Ein ernstes Wort an Eltern.

Die Beschwerden und Gefahren, von denen fast jedesmal das sogenannte „Zähnen“ bei Kindern begleitet ist, werden wohl keinen Eltern unbekannt geblieben sein. Fast alle Mittel, die man schon früher zur Erleichterung des Zahns angewandt, sind in den meisten Fällen ohne den gewünschten Erfolg geblieben. Nach jahrelangen Forschungen ist es endlich gelungen, Stoffe zu verbinden, die im Zusammenhange ein bewährtes Mittel gegen die vielfachen Beschwerden in der Zahnpériode und selbst gegen Krämpfe darbieten.

Die elektromotorischen Zahnhalsbänder

aus der Fabrik elektromotorischer Gegenstände von Albin Zell in Aue haben gegen jedes andere ähnliche Fabrikat große Vorzüge. Dieselben bestehen darin, daß sie eine bedeutende elektromotorische Kraft entwickeln, beständig und durch Berührung der Haut auf den inneren Organismus einwirken und die kleinen durchaus nicht belästigen. Dabei sind sie sehr leidlich und verlieren durch die bei Kindern unvermeidliche Nässe nicht an ihrer Kraft.

Über die durch die elektromotorischen Zahnhalsbänder erzielten glücklichen Resultate liegen zahlreiche Atteste dankbarer Anerkennung vor und es wird den Eltern die Anwendung der Zahnhalsbänder hiermit auf das Angelegentlichste empfohlen. Durch dieselbe wird bestimmt den Kindern in der Zahnpériode große Erleichterung geschafft und können dadurch auch die Eltern manche unruhige schlaflose Nacht sich ersparen. Möchten doch diese Bänder bei jedem Kinder angewandt werden.

Preis per Stück 15 Mgr., wofür dieselben gegen Postvorbehalt auch nach außen zu beziehen sind von

C. Lippert, Markt- und Thomasmäglichen-Ecke Nr. 1.

Allen Haarleidenden

empfiehlt ich meine aus frischen, die 8-jährigen Pappelknospen bereitete

Pappelpomade

vom besten Erfolg. In Büchsen vorrätig à 5 M. bei

Louis Müller, Droguenhandlung.

Ecke der Sternwarten- und Turnerstraße.

Gegen Gicht, Reihen und Rheumatismus aller Art empfiehlt ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

Fichtennadel-Aether

à Flasche 5 M. mit Gebrauchsanweisung und Beugnissen.

Eduard Fahlberg, Leipzig,
Droguen- und Farbenhandlung.

REIS-STÄRKE

Orlando Jones & Comp.

Goldene Ehren-Medaillen auf den Weltausstellungen zu:

LONDON 1851.

LONDON 1862.

PARIS (Silber-Medaillen) . 1867.

HAVRE . (do) . . . 1868.

Diese Reis-Stärke übertrifft jede andere an Gehalt, sie zeichnet sich durch vollkommene Weisse aus, klebt nicht am Bügelseisen und gibt der Wäsche einen ausgezeichnet schönen Glanz.

Reis-Stärke soll überall nicht gekocht werden.

Warm gebraucht, löst man sie in ein wenig kaltem Wasser auf und giesst soviel kochendes Wasser hinzu, als erforderlich, ihr die nötige Rundung zu geben.

Kalt gebraucht, weicht man die trockene Wäsche in kalter Auflösung ein und bügelt dieselbe, während sie noch feucht ist.

Zu Aufläufen und Puddings ist dieselbe besonders geeignet.

Depot bei W. F. Hoffmann, Hannover.

Neueste Brief- oder Zettelklemmer, sehr praktisch und bequem, das Dutzend 1 M. empfiehlt 56 Grimma'scher Steinweg 56.

Gustav Liebner.

Fliegenpapier

giftfrei sowie chem. präp. empfiehlt billig

F. E. Doss, Thomasmäglichen Nr. 10.

Holz-Zug-Jalousien

liefer elegant und billig

C. A. Zickmantel, Neudnit, Heinrichsstraße 32.

Pulcherin.

Als General-Agenten der Pulcherin-Fabrik in Wien zeigen hierdurch an, daß nur Herr Hermann Backhaus, Coiffeur, den alleinigen Verkauf hat.

A. Hirschmann & Co., Hamburg.

H. G. Peine,

Grimma'sche Straße No. 31,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Gardinen, Shirts, Negligestoffen, Corsetten, Crinolinen, das Neueste von Spizentüchern und Notondes, Stickereien und Confectionen zu den billigsten Preisen.

Warnecke & Nienstedt,

Grimma'sche Straße 27, Fleischers Haus,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Kleiderstoffen für die jetzige Saison: Alpacas, Lüstres, Barèges französisch, Organdys, Jaconnets, Piques, Cattune, sowie Spizentücher, weiße Beduinen u. c. zu den billigsten Preisen.

Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze



31 Grimma'sche Straße 31, I. Etage, gegenüber der Löwen-Apotheke, hält stets die reichhaltigste Auswahl jeder Art Meubles vorrätig und sichert unter Garantie solider Arbeit die billigsten Preise zu. Größtes Lager eiserner Gartenmeubles zu Fabrikpreisen. Blumentische, Bettstellen u. c. Zeichnungen nebst Preislisten gratis.



Gloire de Leipzig,

Kräftlich geprüftes bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze u. braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich sieht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht. Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Thlr. 10 Mgr.

Hermann Backhaus, Grimm. Str. 14.

Vollständige
Rüschen-Mustattungen
für jeden Stand
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Feine Lederwaaren,

als: Album, Brief-, Bankschein- und Visitenkartentaschen, Notizbücher, Tintenfässer, Federwischer, Schreibunterlagen, Schreib- und Notenmappen, Portemonnaies, Bade-, Reise- und Damen-taschen, Handschuh- und Arbeitsbläschchen für Damen, Nadelbücher, Nadelhämmer, Uhrhalter, Cigarren-, Rosir-, Zahntocher-, Feuerzeug, Häkel-, Nadel-, Brillen- u. Damenetuis, Serviettenbänder u. c. empfiehlt billigst **F. W. Sturm**, Grimm. Straße Nr. 31.

Butter-, Fleisch-, Wasser- und Wein-Kühlapparate

von porösem Thon (besten Fabrikats) empfiehlt in männl. Auswahl

F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.



Sommerhandschuhe

erhält ich wieder neue Sendung, für Herren das Paar 5-7½, für Damen, höchst elegan 5-8, für Kinder 3-5.

Glacéhandschuhe für Damen v. 10.

do. f. Herren v. 12½, für Herren 6-25, für Kinder 3.

Gummihosenträger für Kinder 3, für Damen und Kinder 5-15, 3-5.

Gummikämme, runde, für Kinder von 1½, für aller Art, als Broschen, Ohrringe, Schmucksachen, Uhrketten, Armbandknöpfe u. d. in Jet, Talmior und 14 Karath. Gold, fein, ff. Lederwaaren, Etuis, Notizbücher u. d. erhält und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barsfüßgäschchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Sommerhüte, so weit der Vorrath reicht, verkauft werden bei

Ferd. Friedrich, Barsfüßgäschchen 2, vom Markt herein rechts.

Rheinische Hosen- u. Rockstoffe

dauerhaft und fest,

als: Drells 4, Cassinets 4 und 5, Zwirn-Buckskin in verschiedenen Farben und Mustern 5, 6, 7 und 8, Cords mit Gallon 5-6, Satin 6, Velours 7, Doppel-Buckskin, wollene Zwirne, Ombres u. J. Turner-Tuch und sonst grünes in reiner Wolle 8 und 10 empfiehlt in schöner schwerer Ware

Otto Schale, Katharinenstraße 4.

Wiederverkäufer erhalten extra Rabatt. Echt englisches Leder sowie englische Doppel-Cord in verschiedenen Farben vorrätig.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 155.]

4. Juni 1869.

Talmi-Gold-Uhrketten,

nur durch die Goldprobe von echt Gold zu unterscheiden, reichste Auswahl zu nachstehenden billigsten

Fabrikpreisen:

kurze Ketten à 15, 20, 25 %, 1 ♂, 1 $\frac{1}{2}$ ♂, 1 $\frac{1}{3}$ und 1 $\frac{1}{2}$ ♂, lange desgl. à 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 und 3 $\frac{1}{2}$ ♂.

Billige 14farath. Goldwaaren

im Auftrage einer grösseren Goldwaarensfabrik schon Ohrringe von 15 % an, Brosches von 17 $\frac{1}{2}$ % an, Ringe von 20 % an, Armbänder, Hermelinknöpfe &c.

Goldplattirte Waaren

Façon und Tragen wie echt Gold, als: Ohrringe von 6 % an, Brosches von 7 $\frac{1}{2}$ %, Ringe von 5 % an, Medaillons, Hermelinknöpfe, Armbänder &c. empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaistraße 54 — Edhaus der Grimmaischen Straße.

Glacé-Handschuhe,

Lager der Gottmann'schen Fabrik in bekannter Güte, I. Qualität Paar 14 %, Stepphandschuhe Paar 22 $\frac{1}{2}$ %,

Zwirnhandschuhe,

welche voriges Jahr so viel Beifall fanden, à Paar 5, 6 und 7 $\frac{1}{2}$ %,

Gummihosenträger in 30 Dessins à Paar 6 % bis 1 ♂.

Gummi-Strumpfbänder Paar 1—6 Ngr., Gummischuhe, beste französische,

ff. Lederwaaren,

als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen, Albums &c. empfiehlt billigst

Carl Friedrich,

Nicolaistraße 54 — Edhaus der Grimmaischen Straße.

Lager

der Patent-Kaffee-Maschinen

von A. Reiss in Wien,

Petroleum- u. Moderateur-Lampen

von C. H. Stobwasser & Co. in Berlin ganz zu denselben Preisen, wie sie direct zu beziehen sind, bei

C. Albert Bredow im Mauritianum.

Schön schwarze Pariser Tinten,

für Stahlfedern componirt, leicht aus der Feder fließend. Neuere Japonatse, die Kanne 20 % in Originalflaschen,

Pariser schwarze Canzleitinte, die Kanne 10 % und 7 $\frac{1}{2}$ %,

gute schwarze Schultinte, die Kanne 6 % u. 5 % empfiehlt Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.

Pathenbriefe größte Aus-

wahl, billigste Preise.

Reichsstraße Nr. 55.

Canevas-Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Genres und brillan- testen Farbenstellungen

Galanterie-Waaren

für und ohne Stickereien geeignet.

Echte Wiener Glacéhandschuhe von 15 % bis 1 ♂ 5 %,

Cravatten, Sohlipse, Schleifen, Knoten und Shawls

von 2 $\frac{1}{2}$ bis 1 ♂ 5 %

empfiehlt in vorzüglicher Qualität und reicher Auswahl für Herren und Damen;

Ottolie Traeger,

Tapisserie-Manufactur-Geschäft.
Ecke der Petersstraße vis à vis der Peterskirche
Seller's Haus.

Zwirnhandschuhe,

nur beste Qualitäten und dauerhaft, sind in glänzender Auswahl stets vorrätig,

Seidene Handschuhe,

Halbseidene Handschuhe,

Halbe Zwirnhandschuhe für Kinder und Damen,

Waschlederne Sommerhandschuhe

in vorzüglicher Qualität

für Damen

für Herren

12 $\frac{1}{2}$ — 15 %

15 — 17 $\frac{1}{2}$ %

Glacéhandschuhe

(System Jouvin)

in nur reeller Ware empfiehlt zu Fabrikpreisen

Julius Lewy,
Barfussgässchen 1.

Eduard Hugk,
Große Fleischergasse 18,

beeht sich hierdurch aufzuzeigen, daß er am heutigen Tage sein Geschäft als Uhrmacher eröffnet hat und hält derselbe sein Lager von Taschenuhren, Pendulen, Regulateuren, Wanduhren u. s. w. bestens empfohlen. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten und Reparaturen werden ausgeführt und bei prompter Bedienung die billigsten Preise zugesichert.

Englische
Strohhüte und Rossbaahrüte
14 Hainstraße 14, Tuchhalle vis à vis.



Zur Beachtung!

$\frac{5}{4}$ breit Italian-Cloth (Wollatlas) à 7 $\text{M}\%$ und 8 $\text{M}\%$ in guter Qualität in dem Tuchfabrikklager

Gebrüder Reichenheim

aus Dessau,

in Leipzig Hainstraße Nr. 7, Blauer und Goldener Stern part.

Große Auswahl in Regenmäntelstoffen, engl. Fabrikat, alle Sorten.

Zwirn- und Leinendrillstoffe für Anzüge. Jaquettstoffe.

Hainstraße Nr. 7 parterre, Gewölbe.

Posamentir-Waaren und Besätze,

Nähseide, Prima-Qualität, à 10 M.

Nähmaschinenseide und Zwirn auf Rollen und Strähnen.

Chappeseide von erprobter Güte à 10 M. und 9 M. per

Volh. für Nähmaschinen u. Handnähen bes. empfehlensw.

Echte Sammetbänder in schwarz und farbig zu billigen Preisen bei reller Waare.

Seidene Fransen an Schärpen und Kleidern,

Teppichfransen und weiße baumwollene Fransen.

B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhaus.

Zu Verloosungen, Vogelschliessen, Schulfesten etc.

empfiehlt eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigsten Preisen

With. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe zu herabgesetzten Preisen: Wolle, Baumwolle, Kleiderknöpfe, Besätze, Seide, Zwirn, Schnure u. s. w.

Q. verw. Scheffler, Ritterstraße Nr. 21.

Billig! Billig!

Damen- und Kinder-Jaquets, Knabenhabits zu sehr billigen Preisen, schöne Mode-Kleiderstoffe, $\frac{5}{4}$ breit, gute Qualität, Elle 4-5 M., Doppel-Lüstire-Restler, schwer, Elle 4 M., Mohair, Rippe, Elle 5-7 M., $\frac{10}{4}$ Bukskin 25 M. bis 1 M., große Taschuir-Tischdecken und Umschlage-Tücher 1 $\frac{1}{2}$, M.

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Strohhüte für Damen 10 M., Kinderhüte 7 M., Knabenhüte $\frac{7}{4}$ M., Knabenmützen 5 M. empfiehlt

Marie Müller, Naschmarkt im Börsegebäude.

Für Eisenhändler und Schmiede.

Es liegt auf dem Lagerhause zu Leipzig eine Partie bestes westphälisches Flach- und Bandeisen zum Verkauf zu billigen Preisen und werden Reflectanten gebeten, ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verkauf so wie Verpachtung von Grundstücken aller Art,

als: herrschaftlichen Ritter- und anderen Gütern, Häusern, Baustellen u. c., vermittelt unter Beobachtung strengster Discretion

J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Ebenso die Besorgung von Capitalien auf Hypotheken u. c. wird an die Auftraggeber schnell und pünktlich besorgt.

D. O.

Ritterguts-Verkauf.

Das in der Nähe der Städte Altenburg, Waldenburg, Glashau und Meerane gelegene, nahe an 200 Aker Areal bester Bodenclasse enthaltende Allodialrittergut Oberwiera soll auf Grund mit gewordenen Auftrags durch mich aus freier Hand verkauft werden.

Kauflustige erhalten auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen über Preis und Bedingungen jederzeit Auskunft.

Advocat Theodor Siegel zu Glashau.

Für Cigarrenfabriken.

In einer Stadt bei Leipzig, Bahnhofstation, ist ein geräumiges Hausgrundstück mit Dampfkessel, zur Cigarrenfabrikation geeignet, billig zu verkaufen.

Weiteres auf Adressen unter W. F. 40. durch die Expedition d. Bl.

Landguts-Verkauf.

Ein nahe bei Halle gelegenes schuldenfreies Landgut von 109 M. M., durchweg Nübboden u. nahe einer Zuckerfabrik, mit guten Gebäuden und Inventar, soll sehr preiswürdig, mit 8000 M. Anzahlung verkauft werden und können die Restaufgelder lange Jahre darauf stehen bleiben. Näheres unter C. C. II 5. poste restante Bahnhof Halle a. S.

Ein Haus ist zu verkaufen in Connewitz, 6 Logis, Waschhaus, Brunnen u. s. w. Näheres daselbst Carlstraße 343

Zu verkaufen ist 1 Haus in bester Lage v. Reudnitz, mit Hinterhaus. Preis 6300 M., Extr. 450 M., auch wird 1 H. Haus in Leipzig auf Tausch angenommen. Näh. Reudnitz, Kurze Str. 20. Steffen.

Ein gut rentierender Gasthof unweit Leipzigs, sehr schön gelegen, mit großem Garten, Regelbahn, Saal und Gesellschaftszimmern, sowie 37 Morgen Land, ist mit einer Anzahlung von 2000 M. sofort billig zu verkaufen.

Otto Hanschild & Co., Universitätsstraße.

Ein Haus mit Materialw.-Geschäft,

$\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig, ist mit 3000 M. sofort zu verkaufen, jährlicher Geschäftsumsatz 7000 M. Adressen erbeten sub A. II 7 bei C. Hausing, im Geschäft Bogenstraße Nr. 13c.

Gasthofs-Verkauf.

Ein gut rentierender Gasthof mit sämlichem Inventar und 30 Morgen Feld, eine viertel Stunde von einer Kreisstadt gelegen, soll verhältnishalber bald verkauft werden. Adressen unter G. A. K. in der Expedition dieses Blattes.

Einige sehr schöne Baupläne in Görlitz haben billig zu verkaufen Otto Hanschild & Co., Universitätsstraße 8, I.

Mehrere sehr schöne und günstig gelegene Baupläne in Bollmarsdorf, Neu-Bollmarstdorf und Reudnitz haben billig zu verkaufen Otto Hanschild & Co., Universitätsstraße 8, I.

Bierbrauerei-Verkauf.

Eine grössere, im besten Schwunge befindliche, renommierte Lager- und Einfachbierbrauerei Thüringens (in lebhafter Stadt — Eisenbahnstation — Chausseen) mit vorzüglich schönem Felsenkeller zu ca. 10,000 Eimer Bier, frequenter Restauration, Wohngebäude, Garten etc. beabsichtigt der Besitzer u. sehr vortheilh. Beding. zu verk. Fr. Offerten sub X. II 8 durch Engler's Annen-Bureau, Leipzig.

Eine in guter Lage befindliche Cigarren- und Tabakhandlung in Leipzig ist unter sehr guten und äußerst angenehmen Bedingungen Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen; zur Übernahme sind 1000 bis 1500 M. erforderlich. Bewerber erfahren das Nähere franco unter M. M. 44 poste rest Leipzig.

Für Fleischer. Eine vollständig eingerichtete Fleischeret ist sofort zu übergeben durch C. F. Leonhardt, Gerberstraße 12.

Zwei gangbare Wirtschaften in der innern Stadt sind sofort zu verkaufen. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse 15, 2 Treppen bei S. Engelmann.

Theater-Abonnement.

Vom 15. Juni bis 15. September sind 2 Plätze im Seitenbalcon (1. Reihe) abzugeben. Näheres Rudolphstraße 4-5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein Pianoforte, Tafelform, noch in gutem Zustande, Sternwartenstraße Nr. 18a, IV. rechts.

Ein sehr gutes Mahagoni-Pianoforte ist für 70 M. zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

Eine gut gehaltene Ladeneinrichtung steht billig zu verkaufen in der Conditorei Gewandgäßchen Nr. 5.

Meubels-Verkauf!

2 Schreibsekretäre, 1 Mahag.-Kasten-Chiffonniere, 2 Nähstühle, 1 Pfeilerstisch mit Marmorplatte, 1 dergl. Waschtisch und 1 Nachtschränchen, 1 Aufzugschrank, 1 Sophä, 1 Schaukelstuhl, 2 gepolst. Lehnsstühle, 1 H. Bureau, 1 Stehpult, 6 Stühle rundlehnige Stühle u. dergl. m. schon gebraucht, so wie eine Auswahl neuer feiner und geringer Meubels. Nr. 39, 39, 39 Reichstr. Nr. 39, 39, 39.

Möbels-Verkauf und -Einkauf Reichstraße 15.

Neue und gebrauchte Meubels, Sophä, Pulse, Sessel u. c. Verkauf billig Salzgäßchen Nr. 1.

Zu verkaufen ein runder Mahagoni-Tisch, passend in einen Garten, 2 Stück messingene Vogelbauer, 2 gut gehaltene große Teppiche, 1 Rahmenuhr acht Tage gehend Münzposse Nr. 2.

Sophä und Magazinen, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie Sophä zum Aufpolstern derselben, Studentapezieren u. dergl. empfiehlt sich G. Solt, Tapzierer, Gr. Windmühlengasse 15.

1 gutes Sopha, 3 Stühle, 1 Bodleiter stehen zum Verkauf
Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Zu verkaufen sind zwei fast noch neue Bettsellen nebstd Stahl-
federmatrassen und Keilkissen. Zu erfr. Hainstraße 3, 3. Etage.

Federbetten, neue und gebrauchte, neue Bettfedern
billig
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Stahlfedermatrassen, 2 Stück neue mit Keilkissen in Grau-
u. Blau. Drill u. 40 St. Stahlfedern
mit Rosshaaren à Stück 6 & 10 % Leibnizstraße 25, 4. Etage.

1 Überzieher, 3 Paar Hosen, 1 Weste sind zusammen
für den sehr billigen Preis von 7 Thlr. zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude II.

Hobelbank ist zu kaufen für 7 &, Frankfurter Straße 36,
im Kohlengeschäft.

Einen Bierfuß-Apparat
für größere Restaurationen hat zu verkaufen
G. Kell, Hainstraße Nr. 2.

Eine neue Cylinder-Nähmaschine
für Schuhmacher ist wegen Todesfalls zu verkaufen Katha-
renstraße Nr. 28 bei J. F. Pohle.

Zwei Latrinenfässer
billig zu verkaufen. Adresse: Kleine Funkenburg, Comptoir.

Ein eiserner, in gutem Zustande befindlicher Aufzug zu
Unterofen, 32/20" passend, ist äußerst billig zu verkaufen bei
Bundarzt Schaffert, Nicolaistraße Nr. 49.

Zwei Kutschwagen,
ein- und zweispännig zu benutzen, stehen in Neud-
nitz, Kohlgartenstraße Nr. 42 zu verkaufen.

Kutschwagen - Verkauf. 1 Zweispänner, 1 eleganter
Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, Tauchaer Straße Nr. 8.

Ein kleines Pferd mit Wagen und Geschirr ist billig zu ver-
kaufen, auch daselbst 2 fette und 2 Läuferschweine, Neudnitz,
Kurze Straße Nr. 5

Vom Königsberger Pferde-Markt
treffen meine neuen Transporte höchst eleganter, fromm geritten
Reitpferde, so wie schöner gefahrener Wagenpferde am Sonntag
den 6. Juni hier ein, und halte dieselben der Beachtung beständig
empfohlen.
Halle a/S., 3. Juni 1869. Emil Lötzus.

Kühe mit Kälbern
Freitag den 4. treffen wieder ein
Transport frischmilchende Kühe mit Kälbern
hier ein, Gasthaus Goldene Laute. A. Hertling.

Kühe
Zwei von Freitag den 4. d. M. an
zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36.

Fünf Stück fette Kühe sind zu verkaufen bei
Heinrich Burkhardt in Gültitz bei Dörrnberg.

Zwei junge Winscher sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 35,
Drei Rosen, Treppe C, 4 Treppen links.

Überseeische Vögel
in 20 div. Sorten, acclimat. virginische Nachtigallen, Pracht-
fittige, Papageien, 10 div. Sorten u. c., lebendkräftig, theils
singend und züchtbar, werden verkauft Windmühlenstraße 3, I.

Für Holzhändler.
2 - 300 Klaftern Buchen-Scheitholz können gegen Cassa
franco Bahnhof Leipzig im Posten nicht unter 25 Klaftern geliefert
werden. Offerten mit Preisangabe erbittet man unter F. H. R. 26.
poste restante Scharfenstein, Chemnitz-Annaberger Bahn.

Zu verkaufen ganz billig einige Schüssel Kartoffeln
Kohlgartenstraße Nr. 35, Neudnitz.

Extragefüllte Astervpflanzen in bes. Arten, in allen Farben
gewischt, sowie viele andere Sommerblumenpflanzen, Remontant-
Rosen in Töpfen sind echt und billig zu haben in dem Garten
Nr. 1 an den Friedhofslinden, dem Bahnhäuschen vis à vis.

Stockfisch,
rein und gut gewässert, empfiehlt
C. S. Schmerck, Fischhandlung, Wasserstraße 4.



Echt türkische Tabake,
Cigarren- u. Cigarrenpapiere d.
besten Fabrikate, — assortirtes Cigarren-Lager
— Wiener und oriental.
Rauch-Utensilien in Meerschaum, Bernstein, Thon, Holz u. Leder u. c.

F. C. Rumpf. Nr. 7, Petersstr. Nr. 7,
nahe dem Markt und Hotel de Russie.

Cuba-Ausschuß-Cigarren
3 Stück 10 Pf., 25 Stück 7 1/2 Rgr.

ff. Soc-Ambalema mit Brasil-Einlage,
3 Stück 3 Pf., 25 Stück 7 Rgr.
ff. Havana-Seedleaf mit Yara-Cuba-Einlage,
3 Stück 4 Pf., 25 Stück 10 Rgr.,
so wie div. Sorten feinere und importierte Schweizer-
Cigarren empfiehlt in stets alten gelagerten Qualitäten gesl.
Beachtung. **Gustav Günther**, Universitätsstraße 1.

Kaffeehandlung
und **Dampfkaffeebrennerei**
von **Paul Schubert**,

Naschmarkt und Dresdner Thor.
Billiger Kaffee, die alte, bekannte, gute Sorte, ge-
brannt à fl. 10 %, roh 7 1/2 %,
Savannilla, feinschmeckender Kaffee, gebrannt à fl. 13 %,
Billiger Kaffinad, ganz, à fl. 5 1/2 %,
Gemahlener Zucker à fl. 42, 44, 48-50 %,
Wachs-, Salz- und Harzkernseife,
Soda à fl. 1 %, ff. Weizenstärke,
ff. Zuckersyrup à fl. 24 %,
feinstes Wohn- und Provenceroöl.

Ambalema - Cigarren:
ganz große Façon à Stück 3 %

„ff. Martha-Kaffee“,
roh à fl. 7 1/2 %, gebrannt à fl. 10 %,

„ff. engl. Tellicherry-Kaffee“,
roh à fl. 10 %, gebrannt à fl. 12 %,

„ff. engl. Nellgherry-Kaffee“,
roh à fl. 12 %, gebrannt à fl. 15 %,

„ff. Perl-Mocca-Kaffee“,
roh à fl. 12 %, gebrannt à fl. 15 %,
empfiehlt unter Garantie des vorzüglichsten Gesetzmäcks

Gustav Günther, Universitätsstr. 1.

Hiermit empfiehlt ich mein Lager von
echtem Nordhäuser, worunter fünfjährige
Bernhard Voigt, Weststraße 44.
Waare, in Eimern u. ausgemessen.

Gute feinschmeckende Oder-Krebse
sind gegen Cassa zu haben. Gefällige Offerten beim Kaufmann
Rudolph Dransfeld in Neustadt-Eberswalde.

Neue Heringe
à Scheid 1 & 5 %
Ratharinstraße bei J. G. Glitzner. Weststraße
24. 49.

Für größere Haushaltungen empfiehlt
Wein-Essig in 1/8 Eimern.
G. H. Schröter's Nachfolger,
Amtmanns Hof.



Bier-Niederlage

von Gustav Keil, Hainstraße Nr. 2,
hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft
frei ins Haus:

Bayerisch.
12/1 Flaschen 1 ₔ 5 ℥.
20/2 Flaschen 1 ₔ.

Dresdner Waldschlößchen.
12/1 Flaschen 1 ₔ.
20/2 Flaschen 26 ℥.
In Gefäßen zu Brauereipreisen.

Böhmisches.
12/1 Flaschen 1 ₔ 5 ℥.
20/2 Flaschen 1 ₔ.



Jeden Tag

empfiehle ich frischen Kuchen in Qualität und Preis, wie
solchen keine Haushfrau besser und billiger herstellt.

Morgen Sonnabend
Fladen, Rosinen-Mandel-, Streusel-
und Zuckerküchen nach Wiener Art.
Auf vielseitiges Verlangen

von nächstem Sonntag
früh 6 bis 8 Uhr und 10 bis 12 Uhr
frischen Kaffeekuchen

in meinem Geschäftslocal Kochs Hof.

Mein Geschäftslocal
Tauchaer Straße Nr. 29
ist des Sonntags aber auch Nachmittags geöffnet.

Ernst Ahr,

Kochs Hof, erstes Gewölbe vom Markt herein links,
Tauchaer Straße 29 und König (Wühle).

Einem geehrten Publicum empfiehle ich mein neu eingerichtetes

Bictualiengeschäft

mit allen dahin einschlagenden Artikeln, besonders mache ich auf
meine guten schnell weichlohnenden Gemüse aufmerksam, desgleichen
auf meine Materialwaren bester Qualität. Achtungsvoll
Ende der Weststraße Nr. 35.

C. J. Werner.

Essig-Sprit

chemisch rein, stark, fein und zart von Geschmack, in weißer wie
brauner Qualität empfiehlt den Herren Wiederveräufern die Essig-
Sprit-Fabrik von

Bernhard Voigt in Leipzig,
Weststraße Nr. 44.

Pflaumen, gute süße,

nur gute süße, frische Pflaumen à Pf. 15 ₔ, im Ctr. bedeutend
billiger, stehen zum Verkauf nächsten Sonnabend am Markt 9,
dem Befüllgässchen gegenüber, dergl. Pflaumenmus 12 ₔ.

Pflaumen-Befüllgässchen.

Ausgezeichnete türkische Pflaumen à Pf. 15 ₔ, von ausgezeichneter Güte, werden morgen verkauft. Stand Katharinenstraße vor
Nr. 13. Man bittet sich von dieser Ware zu überzeugen.

Coburger Actienbier.

Dieses schon seit mehreren Jahren, durch bedeutende ärztliche
Autoritäten, als vollständig rein und gehaltreich anerkanntes Bier,
empfiehle ich in ganzen und halben Flaschen.

12/1 Fl. 1 ₔ 1 ℥ excl. Flaschen frei ins Haus innerhalb
20/2 = 1 ₔ 1 ℥ des Stadtbezirks
zur geneigten Abnahme Paul Tittel, Hotel de Saxe,
Alleiniges Depot des Cob. Actienbiers.

1. Heute Jungbier von 4 Uhr an
Neukirchhof Nr. 1.

Jungbier

verkauft heute Freitag à Kanne 8 ₔ C. Bocher, Nicolaistr. 41.

Mühlen-Producte,

als feine Graupen à ₔ 16 ₔ,
extrafeine = à ₔ 2 ₔ,
Berl.-Graupen à ₔ 21/2 ₔ,
Prima-Weizen-Gries in starken und feinen Nummern,
à ₔ 24 ₔ.

alle Nudel-Fabrikate,

als Figuren-, Eiergrauen-, Faden-, Band-, Bändchen- und
Strauß-Nudeln, echte Macaroni und Macaroni-Schoten,

Gier-Nudeln à Pfund 3 Ngr.

Meine Weizen-Mehle sind unübertrefflich im Quellen
und an Weize,

die Weze gemessen 9 ₔ und 11 ₔ, Centnerpreise

Wiener Kaiser-Auszug 12 1/2 ₔ, billigst,

reines Roggen-Kernbrot à Pf. 8 1/2 Pf.,

das echte Graham-Brot (ohne Gährungestoff)

zu 2 und 4 ₔ das Stück.

Vorzügliche gebrannte Kaffees à ₔ 10, 12–14–16 ₔ,
feinste und feste Kaffinade à ₔ 5 1/2 und 6 ₔ,
= Weiz. à ₔ 5 ₔ.

Ernest Ahr,

Kochs Hof, erstes Gewölbe vom Markt herein links,
Tauchaer Straße 29 und König (Wühle).

Pefferkarken,

sehr schön, Marktag am Heringstand bei Walter, Nr. 8 gegenüber
Jungbier 7 Thomaskirchhof 7 Jungbier

von heute Nachmittags 4 Uhr an, à Kanne 8 ₔ



Schweizerbutter

in Stücken wöchentlich 3 Mal frisch empfiehlt
Befüllgässchen 1. E. H. Krüger.

Die im Sommer so beliebten Sahnekäse à Stück 2 1/2 ₔ, im
Centner billigst, so wie echte Limburger à Stück 3 1/2 ₔ und
feine Harzkäse à Stück 5 und 8 ₔ empfiehlt
Befüllgässchen 1. E. H. Krüger.

Matjes-Heringe, zart und fett, in Schalen und Einzelnen
per Schal 1 ₔ empfiehlt Befüllgässchen 1. E. H. Krüger.

Wessin. Citronen im Hundert u. Einzelnen, Kathar.-Pflaumen
franz. Brunnellen empfiehlt Befüllgässchen 1. E. H. Krüger.

8 1/2 ₔ Roggenbrot I. Qualität à Pf.
à Pf. empfiehlt das Producingeschäft Bosenstraße Nr. 16.

T. Zeuner.

Heidemehl, Reismehl,

Berl. ges. Hafergrütze

bei
Katharinenstraße 24. J. G. Glitzner. Befüllgässchen 49.

Weizenmehl.

I. Sorte (Kaiserauszug) à Weze 12 ₔ, gemessen,
II. Sorte à Weze 10 ₔ, gemessen,
III. Sorte à Weze 8 ₔ, gemessen,
genannte Sorten können des außerordentlich billigen Preises und
vorzüglicher Qualität wegen nicht übertroffen werden.

W. Göhre, Preußenwäldchen Nr. 5.

Zu kaufen gesucht wird gegen Barzahlung ein in den inneren Vorstädten Leipzigs herrlich eingerichtetes Haus für eine, höchstens 2 Familien passend, mit Garten und hübscher Aussicht. Ges. Adressen beliebe man unter D. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein flottes Material-Geschäft in einer Stadt Sachsen oder Thüringens. Gefällige Offerten bittet man nebst Preis und jährlichem Umsatz des Geschäfts binnen 8 Tagen in der Expedition dieses Blattes unter H. 3 F. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Viculturalien- und Producten-Geschäft durch C. F. Leonhardt, Gerberstraße Nr. 12.

Dessauer Credit-Aktionen werden zu kaufen gesucht. Franco-Adressen H. & S. 77 poste restante Leipzig.

Lebensversicherungspolicen
werden gekauft oder beliehen.
Adressen erbeten sub A. H. 9 bei C. Haussding, im Geschäft Bosenstraße Nr. 13 c.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage, früher Nr. 21, werden alle Gegenstände von Wert gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Zu kaufen gesucht wird ein Mah.-Kleiderschrank in noch guuem Zustande Johannisg., Bangenb. Gut, im Hofe 1 Tr. S. Bartels.

30—40 Gebett Federbetten

Jüche ich baldigst zu kaufen. Geehrte Herrschaften, welche größere oder kleine Posten, auch einzelne Stücke zu verkaufen haben, bitte ich um gefällige Adressen Brühl 11 im Gewölbe.

Reublenr Enke.

Getragene Herrenkleider, Meubles, Betten, schwanzelnde Kleider u. s. w. laufe zu höchsten und erbite ges. Adressen Brühl Nr. 83, II. Ed. Rösser.

Ein- und Verkauf getragener Herrenkleider, Frauenkleider, Wäsche, Schuhwerk Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Zu kaufen gesucht zwei noch in brauchbarem Zustande befindliche Latrinenfässer. Zu erfragen Hainstraße 3 beim Haussmann.

Eine waserdichte Marktbude wird zu kaufen gewünscht. Adressen bittet man abzugeben Poststraße Nr. 7 im Hofe parterre.

Ein Wagenpferd, sicherer, eleganter Einspanner, wird zu kaufen gesucht und werden Offerten mit Angabe des Preises unter P. S. H. 10. Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein kleiner Handwagen. Adressen mit Preisangabe Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht

werden wöchentlich 12 Kannen Butter aus erster Hand und beste Sorte. Hierauf Reflectirende belieben Adressen unter B. G. H. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Den Händlern von Leipzig und Umgegend zur Nachricht.

Lumpen, Späne, Eisen u. werden zum höchsten Preis gekauft. Auch in kleinen Partien. Colonnadenstraße Nr. 13.

Chendeselbst werden böhmische Braunkohlen und Zwidauer Steinkohlen im Einzelnen wie in Lowies billigst abgelassen.

200 Thlr. werden gegen Sicherheit und gute Zinsen auf 6 Monate sofort zu erborgen gesucht. Gefällige Offerten werden erbeten poste restante Leipzig unter Chiffre S. S. 4.

Thlr. 400.

zu 5% werden gegen Cession einer mündelmäßigen I. Hypothek gesucht durch

Adv. Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 11.

8000 Thlr.

werden als erste Hypothek auf ein Landgut, Wert 24,000 ₣, zu leihen gesucht. Adressen erbeten sub 5% bei C. Haussding, im Geschäft Bosenstraße Nr. 13 c.

5—7000 ₣ und 10000 ₣ sind gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch D. Roux, Neumarkt 20, I.

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhäuser, Scheine u. Rücklauf billigst. Al. Fleischerg. 29, II.

Grifster Heiraths-Antrag.

Ein Geschäftsmann, 35 Jahre alt, wünscht sich mit einer Wittfrau oder Jungfrau zu verehelichen, die einige Hundert Thaler zur Verfügung hat, welche ihr Eigenthum bleiben. Anträge: Wagner J. 424. poste restante Leipzig.

Ein junger Handwerker.

Besitzer eines offenen Geschäfes am hiesigen Platze, dessen Verhältnisse es bedingen, sich baldigst zu verheirathen, wünscht die Bekanntschaft einer nicht ganz unbemittelten Jungfrau oder Wittwe von angenehmem Aussehen, gutem Charakter und häuslichem Sinn zu machen. — Damen, welche diesem Gesuch Achtung und Vertrauen schenken, sind gebeten, Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse, womöglich mit beiliegender Photographie unter M. B. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit Vermögen sucht auf diesem Wege eine Gattin, Jungfrau oder Wittwe, am liebsten eine Dame, welche mit Hotel-Verhältnissen vertraut ist. 4—6000 ₣ Vermögen sind Bedingung und wird dasselbe hypothekarisch sicher gestellt. Discretion selbstverständlich.

Adressen unter M. C. No. 11. poste restante Leipzig franco.

Kinderlose Leute, nicht unbemittelte, wünschten gern ein Kind, nicht so klein, am liebsten Mädchen in gute Pflege zu nehmen, hohes Ziehgeld wird nicht beansprucht. Adr. niederzulegen unter N. N. H. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Capitalist

mit 20,000 ₣ kann sich bei einem rentablen umfangreichen Fabrikgeschäft beteiligen. Prima-Referenzen, Franco-Offerten an das Annoncen-Bureau von Eugen Fort unter Chiffre A. B. H. 1.

Ein junger Mann, Kaufmann, wünscht sich bei einem bestehenden rentablen Geschäft als Associate zu beteiligen oder solches für alleinige Rechnung zu übernehmen.

Offerten mit eingehender Angabe der Branche und der dazu erforderlichen Capitalien sind an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, zu richten unter Chiffre B. B. 101.

Jungen thätigen Leuten, denen ein Capital von ca. 500 ₣ zur Verfügung steht, kann eine sehr günstige Existenz geschafft werden.

Offerten niederzulegen poste restante Leipzig L. 100., auf deren Erfolg direkte Besprechung erfolgen kann.

Photographie.

Wenig bemittelte Gehülfen, welche sich in Leipzig oder einem Nachbarorte etablieren wollen, mögen ihre Adressen sub Ph. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu einem Cursus im Französischen und Clavierspiel für kleine Mädchen von 8 Jahren werden noch Theilnehmer gesucht. Adr. Dr. F. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein Gesangs-Komiter und eine Soubrette, so wie eine junge Dame, welche sich einer Sängergesellschaft anschließen will, finden sofort Engagement. Näheres Kleine Windmühlengasse, Würzburger Hof 3 Treppen Borderhaus.

Offene Reisestelle.

Ein tüchtiger Reisender, der mit der Rundschau Norddeutschlands in Weiß- und Merceriewaren bekannt, findet sofort günstige Stellung. Franco-Offerten an die Expedition d. Bl. unter B. 500.

Ein tüchtiger älterer Comptoirist wird bei vorläufig 250 ₣ Gehalt gesucht. Offerten unter K. A. 730 durch die Exped. d. Bl.

Ein Comptoirist

mit schöner Handschrift, im Rechnen und in der Correspondenz tüchtig und der bereits in einem Banquiergehülfen thätig gewesen, kann sofort Anstellung finden. Adressen unter A. Z. poste rest. Teplitz einzusenden.

Für ein hiesiges Geschäft wird ein flotter Detailist zu engagieren gesucht, Antritt 15. Juni, spätestens 1. Juli.

Adressen unter B. nehmen die Herren Schoenert & Hinsche gern entgegen.

Gesucht werden: 1 tüchtiger Buchhalter, 1 tüchtiger Hotel-Oberkellner, 2 Rest.-Kellner, 1 Hofmeister, 6 Kutscher, 1 Diener, 1 Omnibus-Kutscher, 1 kräftiger Bierausgeber, 1 Hausbursche, 4 Knechte. E. Friedrich. Ritterstraße Nr. 2.

Ein geübter Schriftlithograph kann in meiner Geogr.-Art. Anstalt sogleich für lithographische Arbeiten Engagement finden. F. A. Brockhaus.

Zwei Malergehülfen auf Weiß-, einen dergl. auf Buntmalerei, zwei Holzmaler und zwei Lackiergehülfen sucht zum sofortigen Antritt Weissenfels, den 31. Mai 1869. Carl Ruck.

Maschinenmeister - Gesucht.

Einem im Werk- und insbesondere im Plattendruck vorzüglich erfahrenen **Maschinenmeister**, der aber auch im Accidenz- und Illustrationsdruck bewandert sein muss, der rasch und sicher arbeitet und der seinen Beruf mit Lust und Liebe angehört, kann eine sehr lohnende, dauernde Anstellung in Österreich durch Franz Wagner, Königstraße Nr. 3, nachgewiesen werden.

Tischlergesellen für dauernde Arbeit werden gesucht
Elsterstraße Nr. 22.

Einaccurater Tischler findet sofort Arbeit
Colonnadenstraße Nr. 20.

Schneidergesellen - Gesucht.

Ich suche 2 gute **Nockarbeiter** auf dauernde Arbeit.
F. Deißner, Lehmanns Garten Nr. 2 an der Pleiße.

Ein tüchtiger Klempnergeselle findet dauernde Arbeit
Gohlis, Schmiedestraße 38. Alex Gähler.

Ein guter Oelsfarbenstreichere findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. NB. Freie Rille. Das Nähere zu erfragen bei C. Müller, Große Fleischergasse Nr. 16, im Hause 1 Treppe.

Zimmerleute und Arbeitsleute

50-60 Mann, zum Stellen der Wollbude für künftigen Montag, werden bei gutem Lohn gesucht und haben sich zu melden
Bor dem Windmühlenhof Nr. 4.

Lehrlings - Gesucht.

Für ein hiesiges, seit vielen Jahren bestehendes Detail-Geschäft (Drogen und Colonialwaaren) wird sofort ein junger braver Mensch unter vortheilhaften Bedingungen als Lehrling gesucht. Adressen mit näherer Angabe der Verhältnisse werden unter A. B No. 40 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein Schriftseckerlehrling wird gesucht. Offerten erbittet postre restante Leipzig C. B. 2.

Ein Knabe,

welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Platz bei Eduard Hugl, Große Fleischergasse 18.

Junge Leute

zum Subskribenten-Sammelu wollen sich melden
Inselstraße Nr. 16 parterre.

Maddrcher u. Punctirerin sucht C. G. Naumann.

Es wird ein **Markthelfer** gesucht, der das Padan versteht und Ortskenntniß hat. Nur mit guten Attesten versehene Bewerber wollen sich zwischen 10 und 11 Uhr melden bei Reinhagen & Krieg, Schützenstraße Nr. 18.

Gesucht.

Die Stelle des Kutschers auf dem Rittergute Steinbach bei Lausitz ist vom 1. Juli a. c. an wieder zu besetzen.

Bewerber darum haben sich unter Vorlegung genügender Bezeugnisse daselbst persönlich vorzustellen.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Kutscher zum Omnibusfahren und Stallarbeit, welcher herhaft ist bei Pferden, Windmühlenhof Nr. 4. J. Köttniz.

Gesucht werden 1 Kutscher für ein Rittergut und 1 Bursche aufs Land. A. W. Löff, Elsterstraße 29.

Ein Rollfnecht

wird gesucht Brühl Nr. 74, im Hause links parterre.

Gesucht wird sofort ein junger Kellner oder Bursche im Kaffeearten zu Connewitz.

Gesucht wird nach auswärts ein gewandter Kellner auf Rechnung. Derselbe muss schon in ähnlicher Stelle fungirt haben. Näheres Sonnabend Sternwartenstr. 26, II. von 1-2 Uhr.

Gesucht. Ein Bierkellner auf Rechnung kann sich melden
Höfer Bierstube.

Gesucht

wird sofort ein Kellnerbursche und ein guter Regelbursche. Zu erfragen bei F. Timpe, Carlsstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Bursche ins Jahrlohn
Körnerstraße Nr. 6 parterre.

Mr. 1. Juli

suche ich einen ehlichen, gutempfohlenen, kräftigen Laufburschen.
Hugo Wendling, Barfußgäßchen Nr. 2.

Laquettirinnen, jedoch nur ganz geübte, finden das ganze Jahr hindurch ohne Unterbrechung Arbeit und belieben ihre Adressen unter L. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **W. Kretschmar**, Salzgäßchen 8.

Mehrere Mädchen, welche geübt im Schneider, hauptsächlich im Jaquet-Auspus geübt, sowie ein Schneidergeselle finden dauernde Beschäftigung. Auskunft wird erhältlich Nicolaistraße Nr. 42 im Confectionsgeschäft.

Einige tüchtige Jaquet-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung Plauenscher Platz Nr. 1, 3. Etage.

Gesucht

wird ein Mädchen, welches auf Wheeler- und Wilson-Maschine geübt ist, Große Fleischergasse Nr. 2, 2. Etage, Stadt Frankfurt.

Gesucht werden Handnäherinnen zum Weißnähen und Zuarbeiterinnen zur Maschine Naundörschen 15, 2. Etage.

Eine geübte Maschinen-Näherin sucht **Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

Gesucht werden einige junge Mädchen zu leichter Arbeit Näheres zu erfragen Johanniskgasse Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen zum Falzen und Heften wird gesucht Wosenstraße Nr. 10.

Gesucht werden 2 Büffetmamsells, 1 tüchtige Kochmamsell. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Eine gut empfohlene gebildete und in Küche und Haushalt erfahrene Wirthschafterin wird vom 1. Juli ab für ein Pfarrhaus auf dem Lande bei angenehmer Stellung gesucht. Das Nähere ist zu erfragen Mittelstraße Nr. 25, 1 Treppe rechts.

Gesucht werden (15. Juni) 1 Wirthschafterin für 1 herrschaf. Haus, Gehalt Mon. 7 M. Tüchtige Köchinnen für Privathäuser und Restauration. **C. Hosemann**, Kl. Windmühlenstraße 11.

Alle Mädchen, welche sofort od. später Stellen haben wollen, müssen sich im Central-Bureau Ritterstraße 2, I. melden.

Eine tüchtige Köchin wird zum 1. Juli gesucht auf dem Pfaffenhof in Lüzen.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, und gute Zeugnisse besitzt kann sich melden Peterssteinweg Nr. 49, 2. Etage.

Gesucht

wird für den 15. d. M. ein Mädchen für Küche und Haus; nur gut attestirte erfahren das Nähere Reichstraße 42, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juni 1869 ein ordentliches Mädchen welches kochen kann und häusliche Arbeiten mit übernimmt.

Bangenbergs Gut.

Gesucht wird zum 15. d. ein anständiges reinliches Mädchen Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Gesucht wird ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Pfaffendorfer Straße Nr. 1, 4. Etage links.

Gesucht wird zum 15. ds. ein fleißiges arbeitsames Mädchen, das in der Küche etwas Bescheid weiß, Nicolaistraße Nr. 53 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Mädchen für Alles, namentlich zu Kindern, Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit welches nähen kann, Neukirchhof Nr. 45 links parterre.

Gesucht

wird sofort oder 15. d. ein ordnungsliebendes Mädchen, welches womöglich in Restaurationen war, im Kaffeearten zu Connewitz.

Gesucht wird zum 15. d. ein mit guten Zeugnissen versehenes fleißiges und accurates Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Kirchstraße Nr. 1, I. links.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Große Fleischergasse 6 bei Wagner.

Gesucht wird bis 15. Juni oder 1. Juli zur Abwartung eines kleinen Kindes u. für sonstige häusliche Arbeit ein Mädchen, welches plätten und nähen kann.

Nur Solche, welchen gute Empfehlungen zur Seite stehen, wollen sich melden Schützenstraße Nr. 1, III. links.

Gesucht wird ein ordentliches junges Mädchen, womöglich vom Lande. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ehliches und an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren, welches gut mit einem Kinde umzugehen weiß, Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vorn heraus.

Dienstmädchen (gut attestirt) erhalten Dienste nachgewiesene Dienstmädchen durch A. W. Löff's Bureau Elsterstr. 29.

Ein ordentliches Mädchen, das die gute bürgerliche Küche versteht und sich sonst den häuslichen Arbeiten unterzieht, kann für 1. Juli 1869 einen sehr guten Dienst finden. Zu erfragen Hainstraße 24 in der Glashandlung.

Zum 15. Juni wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen gesucht

Thalstraße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen wird sofort gesucht zur Aufwartung für den ganzen Tag Hospitalplatz Nr. 35.

Ein verheir. junger Kaufmann

mit einem disponiblen Vermögen von ca. 3-4 Mille, sucht eine Stelle als Buchhalter, ist auch geneigt, ein Material-, Cigarren- oder Kurzwaren-Geschäft läufig zu übernehmen. Geehrte Rezipienten wollen ihre ges. Adressen in der Expedition des Blattes unter S. P. 85 niederlegen.

Ein Commiss, mit der Cigarrenfabrikation vertraut, sucht in einer oder in einer ähnlichen Branche für Comptoir oder Lagerstellung. Ges. Osserten beliebt man unter S. G. §§ 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Wiener sucht Stellung in einem Comptoir. Geneigte Buschriften übernimmt unter O. §§ 2 die Expedition dieses Blattes.

Ein mit den Bücher- und Lagerarbeiten eines Engrossgeschäfts Posamentir- und Kurzwaren vollständig vertrauter junger Mann sucht eine Stellung in dieser Branche. Gesäßige Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes sub F. §§ 30.

Ein tüchtiger Expedient sucht in der Expedition eines Sachalters Unterkommen. Adr. bittet man an den Reg. Carius, Polizeiamt, Gefindebureau, abgeben zu wollen.

Ein Schneider, verheirathet, sucht Arbeit zu Hause. Werthe br. gef. im Gewölbe des Herrn Lurch, Reichstr. 29, niederzulegen.

Ein tüchtiger Koch, welcher schon in grös. Hôtels cond., sucht Stelle durch L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein gut sitzter junger Mann sucht eine Stelle als Cassier. Geehrte Adressen unter W. R. §§ 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger militairfr. Mann, im Besitz einer schönen Handchrift sucht Stelle als Comptordiener oder Markthelfer. Adressen erbittet man unter J. B. §§ 45. poste restante Leipzig abzulegen.

Ein kräft. Mann in gesetzten Jahren sucht Stelle als Markthelfer, Arbeiter ic. Näheres bei Herrn L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Stellegesuch.

Ein junger militärfreier, kräftiger Mann vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder gleichem. Näheres Auskunft erheilt gern

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zwei junge Leute, die sich keiner Arbeit scheuen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, suchen am liebsten Stelle als Markthelfer. Gute Atteste sind nachzuweisen, Antritt sofort. Adressen sub L. 57. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junger Mensch, 26 Jahre alt, mit guten Attesten versehen, sucht Posten als Markthelfer oder Hausknecht. Adresse Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Dienstboten, männl. u. weibl., weiß kostensfrei nach L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstboten männlichen und weiblichen Personals weiß gratis nach A. W. Löff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein anständiges Mädchen wünscht das Damen-Joquet-Nähnen erlernen. Adr. unter F. S. bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Eine ordentliche Frau vom Lande sucht Wäsche. Zu erfragen Neukirchhof 29, 2 Treppen, von 10 bis 12 Uhr.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Arbeit für den ganzen Tag, entweder eine Aufwartung für den ganzen Tag oder Waschen und Scheuern oder was es für Arbeit ist. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 3, 3 Treppen bei Frau Reicher.

Ein junges Mädchen von auswärts, 18 Jahre alt, aus ländiger Familie, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft. Näheres bei Herrn

Lehmann, Neukirchhof Nr. 12/13, 4 Treppen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Schneiderin, Putz und Frisuren geübt, die seine Wäsche gründlich sieht und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle als Jungfer oder erstes Stubenmädchen. Antritt kann allezeit erfolgen. Zu erfragen Markt 17, Treppe B 4. Et. Unts.

Gesuch!

In einer Familie oder bei einer einzelnen Dame sucht ein elternloses Mädchen aus guter Familie dauernde Stellung. Dasselbe ist gehörig mit der Pflege und dem Umgang der Kinder vertraut und besitzt Kenntnis im Nähen, Plätzen, Kochen, so wie andern häuslichen Arbeit und unterzieht sich willig jeder solchen! Ges. Osserten erbittet man unter M. W. §§ 55. Dresden, Kl. Schießgasse Nr. 2, 3. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder Stubenmädchen nach auswärts. Zu erfahren Königshaus beim Haussmann.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches kochen, schneidern, plätzen, auch Unterricht in den Anfangsgründen der Musik erhalten kann, eine Stelle zur Hülfe der Hausfrau, oder zur Aufsicht größerer Kinder und Überwachung der Schularbeiten derselben. Werthe Adressen bittet man unter W. K. §§ 47 in der Expedition dieses Blattes abzugeben zu wollen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Magazingasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. d. oder 1. Juli Stellung. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht den 15. Juni Dienst für Küche und Haus. Das Nähere Ritterstraße Nr. 25 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Brühl Nr. 28 bei Frau Schumann im Geschäft.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, das auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Näheres bei der Herrschaft zu erfragen, Thomaskirchhof Nr. 2, im Hof 3 Treppen.

Eine alleinstehende Kaufmannswitwe, Ausgang der 40er Jahre, zuverlässig und in der Haushaltung wohl erfahren, wünscht die Leitung des Haushaltens eines einzelnen Herren oder einer Dame zu übernehmen. Adressen unter C. in der Exped. d. Blattes.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht den 15. Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Sophienstr. 40, 1 Et. I.

Ein gebildetes junges Mädchen, das schon einige Wirthschaften vorgestanden hat und demnach praktisch geübt ist, sucht sogleich oder pr. 1. Juli eine Stelle als Wirthschafterin und ist auch gern bereit, einer Hausfrau zur Seite zu stehen. Geehrte Herrschaften wollen ihre Osserten, bescheidene und billige Bedingungen voraussetzend, unter L. V. §§ 12 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein ordentliches, nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Stelle als Köchin, sogleich oder später.

Adr. abzugeben Johannisgasse 9, im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine geschickte Jungmagd, 3 Jahre in Stelle, welche im Schneiderin, Plätzen, Serviren sehr erfahren ist; eine Köchin, welche 5 Jahre bei der letzten Herrschaft war, suchen 15. Juni oder 1. Juli Stelle. Zu erfragen Elsterstraße 27 im H. part. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht den 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Studien- oder Hausarbeit Erdmannstraße 2 part. L.

Ein ordentl. arbeitsames Mädchen sucht bei einer anst. Herrschaft Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Sternwartenstr. 6, Hof II.

Ein Mädchen, 18 Jahre alt, sucht zum 15. Juni eine Stelle nach auswärts. Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße Nr. 26 im Hausstand.

Ein anständiges Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und übrige häusl. Arbeit mit übernimmt, sucht Stelle bis 1. Juli. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 5 im Geschäft.

Ein junges an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches schon bei Kindern war und gut empfohlen wird, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts vorne heraus.

Ein anständiges junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Querstraße Nr. 3 parterre bei der Herrschaft.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. — Kochs Hof bei Frau Gläser.

Ein sehr gut empfohlenes Stubenmädchen sucht Stelle. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, I.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Hainstraße 31, 3. Et.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Alles sofort. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26 parterre.

Mehrere gut attest. Köchinnen, Jungmagde, Stubenmädchen, Haus- und Kindermädchen suchen Stelle v. das Central-Bureau L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein Mädchen,
nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
einen Dienst für häusliche Arbeiten. Zu erfragen
bei der Herrschaft Zeiger Straße 20 b, 3. Etage.

Ein gut empfohlenes und mit guten Bezeugnissen versehenes
Stubenmädchen vom Lande (18 J.), welches bisher auf einem
Rittergute diente, sucht per 1. Juli einen Dienst als Stuben-
oder Kindermädchen usw. Gesällige Oefferten bittet man an die
Expedition dieses Blattes unter A. T. §§ 3. zu senden.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder u. häusl.
Arbeit bei einzelnen Leuten. Adr. Alberstraße 24 im Hof parterre.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter, das der Küche
selbstständig vorsteht kann, sucht Dienst bei anständ. Herrschaft.
Adressen unter S. Kupfergäschchen Nr. 3, 4. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst
zum 15. Juni für Kinder und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Kauhalle Gewölbe Nr. 9.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das kochen kann und häus-
liche Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst. Näheres Schützen-
straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen vom Lande, welches Ostern die Schule ver-
lassen, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen
bei Madame Schöne, Hainstraße, Stern.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung oder häusliche Be-
schäftigung. Zu erfahren Petersstraße 31, 2 Treppen 2. Thür.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht Aufwartung. Adressen
wolle man Ritterstraße Nr. 40, 1. Etage links abgeben.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, welches auch
kochen kann, sucht ein paar Aufwartungen oder für den ganzen
Tag. Zu erfragen Braustraße Nr. 7 parterre bei Frau Thiele.

Zwei ordentliche Mädchen suchen Aufwartungen, eins für die
Nachmittagsstunden. Zu erfragen Erdmannsstr. 7, Hof 1 Tr. r.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen
Brühl Nr. 28 bei Frau Schumann im Geschäft.

Eine Frau sucht eine Aufwartung.
Burgstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe links.

Eine gesunde kräftige Amme

sucht mit Bebringung ärztlicher Bezeugnisse Stellung. Geehrte
Herrschästen bittet man Adressen in Gera, Johannisplatz Nr. 12
im Kleiderlager abzugeben.

Eine gute Land-Amme,
Kind 8 Wochen, sehr wohl genährt, das Kind mit, sucht sofort
Dienst. Gerberstraße Nr. 56, Hof 3. Etage.

Niederlage gesucht
von J. A. Barth's Buchhandlung, Poststraße Nr. 4.

Logis-Gesuch.

Ein Paar junge Leute suchen ein Logis im Preise von 40 bis
60 ₣. Adressen niederzulegen Neustrichhof Nr. 45 parterre.

Gesucht wird ein Familienlogis von 30—40 ₣, Johannis
zu beziehen. Adressen abzugeben im Veltuengeschäft des Herrn
Kanzler, Grimma'scher Steinweg.

Eine ruhige anständige Familie sucht bis 1. Juli a. o. ein
Logis, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammerne nebft Zu-
behör, am liebsten Dresdner Vorstadt. Adr. bittet man Grimm.
Steinweg Nr. 59 im Ausschnitzgeschäft niederzulegen.

Gesucht wird bis Johannis ein Familienlogis innere Stadt
oder deren Nähe, 2 Zimmer, 2 Kammer sind erforderlich. Adr.
mit Preisangabe sind Hotel de Russie niederzulegen.

Gesucht wird von einem Diener hiesiger Behörde ein Fa-
milienlogis von 30—40 ₣. Adressen bittet man bei Herrn
Kaufm. Schubert, Naschmarkt abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli von ein Paar jungen Leuten,
welche sich verheirathen wollen, ein kleines Logis oder Stube mit
Kammer. Adressen bittet man niederzulegen Friedrichstraße 37,
bei Herrn Tübert.

**Zu Johannis werden gesucht in der innern und
äußern Stadt Logis von 30 bis 100 ₣.**

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13, II.

Gesucht wird von einer anständigen kinderlosen Familie ein
hübsches und nettes Logis von 3—4 Stuben nebft Zubehör in
einem anständigen Hause auf dem Lande, am liebsten in Connewitz,
Plagwitz oder Gohlis. Adr. unter F. A. 16 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von kinderl. püncl. Leuten sofort oder Johannis
ein Logis, Stadt oder innere Vorstadt, Preis 60—80 ₣. Adressen
bittet man Peterssteinweg 13, Restauration niederzulegen.

Gesucht

wird sofort ein kleines Stübchen mit Bett. Oefferten unter O. C. 5
an das Annoncen-Bureau von Eugen Fort.

Gesucht wird von einer Witwe mit ihrem Sohne noch zu
Johannis ein kleines Logis oder eine Stube mit Kochofen und
Kammer oder etwas Boden. Gef. Adressen unter B. E. durch
die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein einfach meubliktus Garçonlogis in der Neudniener Vor-
stadt wird sofort zu mieten gesucht. Adressen erbeten unter
C. D. 2. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein fein meubliktus Wohn- und Schlafzimmer
in der Petersstraße, Neumarkt, Grimm. oder Universitätsstraße in
der 2. Etage. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 29, 2. Etage.

Gesucht wird ein unmeubliktus Logis, Pr. 18—20 ₣, v.
1. Juli, Dresdner Vorst. Adr. abzug. Einhorn bei Herrn Pötzl.

Gesucht ein einfach meubliktus Stübchen, nahe innerer Stadt.
Adressen Expedition dieses Blattes unter T. A. Z. 10.

Gesucht wird zu Johannis eine unmeubliktus Stube von zwei
anständigen Mädchen, welche außer dem Hause arbeiten. Adressen
bittet man abzugeben Reichsstraße 8—9 bei Madame Herrmann.

Zu 1. Juli suchen in der Nähe des Schützenhauses 2 Henn
ein fein meubliktus meßfreies Logis, bestehend aus Zimmer und
Kammer. Adressen unter H. D. §§ 3. an die Expedition
dieses Blattes.

Gesucht wird 1 freundl. Garçonlogis, Stube, womöglich
mit Kammer, Lauchaer-, Mittel-, Schützen- und Querstraße, pr.
1. Juli. Adressen sub H. 4. bei Castellan Bieweg, Augusteum.

Logis-Gesuch.

Eine alleinstehende Dame von außerhalb sucht eine Stube neb.
Zubehör; angenehm wäre es derselben bei einer gebildeten Familie
Logis und Kost zu erhalten und als Familienglied betrachtet zu
werden. Adressen bittet man unter H. H. §§ 77. bis Sonnabend
6 Uhr in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer rechlichen anständigen Witwe ein
unmeubliktus große Stube und Kammer, separat, zum 1. Juli.
Adressen abzugeben bei Madame Gläser, Kochs Hof links.

Gesucht wird von einem streng soliden Mädchen, welche
außer dem Hause arbeitet, ein einfach meubliktus Stübchen. Adr.
niederzulegen Querstraße Nr. 16 parterre quervor.

Pensionat.

Ein oder zwei junge Kaufleute können in Kost und Logis zu
Aufnahme finden. Fried. Finsterbusch, Reichsstraße 11.

Garten ist zu vermieten oder zu verkaufen, viel Wein, Joha-
nisbeeren, Stachelbeeren u. viel Obstbäume, auch liegt der Garten
sehr gesund. Näh. Moritzstraße 12, I. Garten im Johannisfelde.

Für Droschken-Besitzer!

Zu vermieten ist ein Stall zu 4 Pferden neb.
Hausboden Gerberstraße Nr. 50.

2 Gewölbe, innere Vorstadt, sind von Joh. ab
zu vermieten. Adressen bittet man A. 100. bei
Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzulegen.

Ein Comptoir, Neumarkt Nr. 34, 2. Etage ist von
1. Juli an für 48 ₣ jährlich zu vermieten.
Näheres daselbst im Gewölbe bei B. Bohnert.

Ein Geschäftslocal (3—4 Zimmer) ist zu Michaelis zu
vermieten. Näheres Querstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Eine Werkstätte, groß und geräumig, mit oder
ohne Wohnung ist in der westlichen Vorstadt von
Michaelis an zu vermieten d. d. Local-Comptoir
von Wilhelm Krobitzsch, Warfusgäschchen 2.

In meinem neu erbauten Hause:

Braustraße Nr. 6

sind größere Parterrerräume mit Verlaufsgewölbe und ent-
sprechendem Keller von Michaelis ab oder früher zu vermieten.
Die selben eignen sich zu einem Productengeschäft, einer Re-
stauration, Destillation oder ähnlichem Geschäft.

Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Ein freundliches Parterrero logis
im Seitengebäude, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche mit Wasserleitung
und Bodenkammer, ist vom 1. October zu vermieten Wettstr.
Nr. 68 parterre links, nahe der katholischen Kirche.

Ein Parterrero Logis ist zu vermieten und 1. Juli zu
ziehen bei Friedrich Haack, Connewitz Nr. 154.

Eine 3. Etage von 4 Zimmern nebft Kammer und Zubehör
von Michaelis ab zu vermieten Zeiger Straße Nr. 29.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 155.]

4. Juni 1869.

Die 1. Etage

in Nr. 7 am Grimmaischen Steinweg, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, ist von Johannis an zu vermieten, Preis ab 330. Näheres beim Hausmann.

Eine 2. Etage 280 m^2 , eine 3. desgl. 280 m^2 , eine desgl. 230 m^2 , eine desgl. 125 m^2 in der Lessingstraße, eine 3. Etage 180 m^2 Weststraße, eine erste Etage 300 m^2 , eine desgl. 260 m^2 , eine 2. 250 m^2 , am Schützenhaus, ein Parterre 280 m^2 , eine 2. Et. 240 m^2 , eine 3. Etage 230 m^2 , eine 1. Etage 330 m^2 , nahe am Museum, eine 1. Etage 210 m^2 , eine desgl. 150 m^2 , eine 2. desgl. 220 m^2 , eine 3. desgl. 200 m^2 am Bayerischen Bahnhof sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2.

Zu vermieten Johannis Zeitzer Vorstadt ein Logis 70, 72, 90, 80, 84 m^2 , ein Logis mit Werkstelle 85 m^2 , zu Michaelis eins 175, 116, 200, 450, 230 m^2 Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein schönes Logis in der inneren Stadt für 350 m^2 durch Carl Schubert, Reichstr. 13, II.

Wegen eingetretener Verhältnisse ist eine angenehme Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör nebst Wasserl. in 3. Etage sofort oder später zu beziehen, jährl. Mietzins 125 m^2 . Näheres beim Besitzer Elsterstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist in Nr. 7 der Neuen Straße ein neu hergerichtetes kleines Haus, im Parterre ein großes Arbeitslocal mit Feuerstätte, für einen Handwerker passend, 1 Stube und 1 Küche, 1 Treppe hoch 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Verschlag, 2 Treppen hoch 2 helle Bodenräume, Preis 300 m^2 . Näheres beim Hausmann dort und Adv. Prasse, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermieten ist zu Johannis veränderungshalber ein Parterre-Logis Neureudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 21.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist eine sehr hübsche Wohnung in der Nähe des Marktes im Preise von 200 m^2 , bestehend aus 4 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, großem Vorhof, freundlicher Küche, Keller und Boden. — Mehrvermietung kann übernommen werden. Zu erfragen Katharinenstr. 22, 3. Et.

Wohnung auch Verkaufslocal (70 und 65 m^2) Reuschönesfeld Carlstraße 36 vermietbar (Tauch. Straße 8 part. rechts).

Eine sehr eingerichtete 2. Etage von fünf zweifenssterigen, 2 einfensterigen heizbaren Zimmern, teilweise mit ff. Berl. Ofen, großer Küche, Kammern und Zubehör, Wasserleitung und Gas bis zum Saal, ist zu Michaelis d. J. für jährlich 300 m^2 zu vermieten. Auf Verlangen mit Garten. Näheres im Comptoir der kleinen Funkenburg.

Mehrere Familienlogis im Preise von 100—110 m^2 sind von Michaelis ab zu vermieten Braustraße 5. Näheres daselbst 4 Tr.

Zu vermieten ist verhältnishalber ein Familienlogis per Johannis, 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Kohlgartenstr. 48.

Zu vermieten für Johannis eine freundliche Werkstelle mit Logis für Klempner, Glaser u. s. w., 80 m^2 .

Näheres Sternwartenstraße Nr. 12 c beim Pesther.

Zu vermieten ist zu Johannis d. J. ein Familienlogis 44 m^2 Moritzstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammern und Zubehör, ist an Badegäste, welche Dürrenberg besuchen, zu vermieten. Näheres Böttcherg. 5, 3 Tr., bei Kielstein.

Ein Logis ist zu vermieten und sofort zu beziehen Bleihengasse Nr. 8.

Zu vermieten ist in Rieudnitz, Leipziger und Seitenstraßen, eine, ein hübsches Stübchen mit Salascabinet nach dem Garten,

ohne Meubles, an eine oder zwei Personen.

Näheres Stierba's Restauration daselbst.

Auenstraße Nr. 12

wird spätestens zu Weihnachten, wahrscheinlich schon zum 1. Dezember die 2. Etage frei. Dieselbe enthält incl. eines größeren Salons 7 heizbare Stuben, wovon 5 mit Berliner Ofen, 3 mit Parquet versehen sind. Gas- und Wasserleitung sind vorhanden, ebenso überall Doppelfenster und Marquisen.

Zu vermieten billig an einen Handwerker ohne Kinder welcher ganz wenig Hausmannsordnung zu übernehmen hat, steht ein kleines Logis Kohlgartenstraße 35, Rieudnitz.

Eine 1. Etage mit Garten 500 m^2 , eine 2. desgl. 450 m^2 , an der Leibnizstraße, eine 1. Etage 560 m^2 am Schützenhaus, eine 1. Etage 500 m^2 , eine desgl. mit Garten 400 m^2 nahe am Rosplatz, eine 1. Etage mit Garten 550 m^2 , am Bayerischen Bahnhof, eine 2. Etage 530 m^2 , eine desgl. mit Garten 550 m^2 , nahe der Promenade sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Per 1. Juli ist die 2. Etage Kupfergässchen Nr. 3 zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Ein freundliches Sommerlogis
meubliert und in gesunder Lage im Muldenthal empfiehlt das Gasthaus zur Goltermühle bei Grimma. Emil Lindner.

Garçon-Logis.

Eine freundliche Stube mit hellem Schlafcabinet ist für Herren oder auch Damen gebildeten Standes fogleich oder später zu vermieten, auch wäre es geeignet für 2 Handlungsbeflissene aus guter Familie, Erdmannstraße 7 hohes Parterre rechts.

Zu vermieten

ist eine meublierte Stube mit Kammer nebst Saal- und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Garçonlogis, elegant meubliert, mit oder ohne Pianino, ist sofort oder 1. Juli zu beziehen Weißstraße Nr. 59, 2. Etage.

Ein Garçon-Logis, fein meubliert, ist an einen anständigen jungen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen, Saal- und Hausschlüssel, Turnerstraße Nr. 18, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn oder Dame ein schönes großes Zimmer ohne Meubels, 1 Treppe, schöne Aussicht, separater Eingang, Münzgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten sind meublierte Zimmer, separat, Saal- und Hausschlüssel, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublierte Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später Königstraße Nr. 2a, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Saal- und Saalschlüssel Erdmannstraße Nr. 2, Seitengebäude 1. Et. links.

Zu vermieten sind an einen Herrn zwei gut meublierte Zimmer in 1. Etage, mit Aussicht nach der Promenade, sofort oder später zu beziehen. Näheres Neukirchhof Nr. 32, parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Garçon-Logis mit Hausschlüssel Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an ein meubliertes Zimmer für einen oder zwei Herren mit Saal- und Hausschlüssel Dorotheenstraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren, sofort oder 15., Dörrienstraße, rechts.

Zu vermieten und fogleich zu beziehen ist eine kleine Stube an einen anständigen Herrn Schützenstraße 4, III. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube an einen Herrn oder Dame Rieudnitz, Gemeindestraße Nr. 25.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Große Fleischergasse Nr. 1, 2 Tr.

Dresdner und Querstraßenecke Nr. 1, 2. Et.
ist ein Logis, gut meublirt, mit herrlicher Aussicht den 1. Juli
zu beziehen, Haus- und Saalschlüssel.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube
an einen oder zwei Herren
Rudolphistraße Nr. 4/5, 3. Etage, nahe der kath. Kirche.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen als Schlafstelle
an Herren, Sternwartenstraße Nr. 18a, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine anständige solide
Wohnung mit oder ohne Kost Petersstraße im Hirsch, Eingang
Peterskirchhof Nr. 4. Zu erfragen beim Haussmann daselbst.

Zu vermieten an eine anständige Dame eine hübsche Stube
Ritterstraße 33, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirtete Stube mit Matratzen-
bett, Saal- u. Hausschlüssel Reudnitzer Straße Nr. 29, 2 Tr. l.

Zu vermieten ist ein sehr meublirtes Zimmer sofort oder
zum 15. Juni Magazingasse Nr. 12, 2 Treppen.

A sein meublirte Stuben
in 1. Etage, schöne freie Aussicht, sind entweder zusammen oder
einzel, auf Wunsch auch mit guter Pension zu vermieten Stern-
wartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Garçonlogis, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend,
parterre und separat, nahe der Thomasmühle und Promenade,
ist zu vermieten, sofort oder später zu beziehen.

Näheres durch Herrn Ferdinand Friedrich, Barfussgässchen.

En sein meublirtes Garçonlogis ist vom 1. Juli ab zu ver-
mieten Dresdner Straße Nr. 30 parterre links.

Eine meublirte freundliche Stube — mit oder ohne Mittagstisch
ist zu vermieten und sofort beziehbar

Burgstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Hausschlüssel ist billig an einen oder
zwei Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 5, 4 Treppen.

In einem noblen Hause sind 2 oder 3 Zimmer, elegant meublirt,
zu vermieten, 2 1. Juli, 1 sofort. Näh. Renn. Steinw. 57, III.

Zwei gut meublirte Zimmer sind mit Haus- und Saalschlüssel
an 2 bis 3 Herren sofort zu vermieten Katharinenstr. 22, 3. Et.

Eine schön meublirte Stube vornheraus 1 Treppe ist zu ver-
mieten Hohe Straße Nr. 12. S. Steyer.

Gleich zu beziehen ist eine Stube im Hofe parterre
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 10.

Für eine anständige Person, die ihre Beschäftigung außer dem
Hause hat, ist ein freundliches Stübchen mit separ. Eingang, vorn-
heraus, unmeublirt, zu vermieten. Näh. Eisenstraße 25 part. rechts.

Zwei Zimmer, separat, Eingang, sind mit oder ohne Meubels
zu vermieten Reichstraße Nr. 14, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer,
beides nach vornheraus, ist an 1 oder 2 Herren zum 1. oder 15. Juli
zu vermieten Mendelsohnstraße 1, 1 Tr. links, Ecke d. Elsterstr.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven, für zwei Herren, ist
billig abzulassen Katharinenstraße Nr. 19, 3. Etage.

Ein gut meublirtes großes Zimmer, freundlich gelegen, wenn
erwünscht mit Kost, ist zum 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu ver-
mieten Naundörschen Nr. 11, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Große Wind-
mühlenstraße Nr. 15, Seitengebäude links parterre rechts.

Zu vermieten sind separate Schlafstellen
Hospitalstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Mehrere Schlafstellen sind offen für ordentliche Mädchen
Lindenstraße Nr. 5 im Hofe links.

Offen ist für einen anständigen Herrn eine Schlafstelle.
Petersteinweg Nr. 3, III.

Offen sind zwei separate Schlafstellen
Kohlenstraße Nr. 9c, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Ulrichsgasse Nr. 33 im Hofe rechts parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Kammer vornh.
Große Windmühlenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren Große Windmühlen-
straße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn. Näheres
Halle'sches Gäßchen Nr. 14 im Milchgeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle
Sidonienstraße Nr. 22 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Theilnehmer wird zu einer meublirten Stube gesucht
Bauhoffstraße Nr. 6, 2. Etage, Nähe der Turnhalle.

a Ein Theilnehmer an 1 Stube und Kammer für 15 M.
a Woche wird sofort gesucht, mit Saal- und Hausschlüssel,
Ranftäder Steinweg Nr. 18, 2 Treppen vorheraus.
Auch ist daselbst noch eine Schlafstelle frei.

Astraea. Den beim Frauen-Spielclub Beteiligten
zur Nachricht, daß die Partie nach Halle
Sonntag den 6. Juni stattfindet. Versammlung 1/2 Uhr
Magdeburger Bahnhof.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Gothicischer Saal.

Zur Erholung.

Sidonienstraße 3, Hohe Straße 32 b.

Heute Freitag großes Extra-Garten-Concert

unter Direction des Herrn Matthies.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 M.
NB. Empfehle ich für heute Freitag Abends Allerlei mit
Cotelettes, sowie Cotelettes mit Spargel oder Blumen-
kohl, nebst einer Auswahl anderer Speisen, Bayerisch und Lager-
bier extrafein. Es lädt freundlich ein O. E. Münnhausen.

Schletterhaus,
Biertunnel, Petersstraße 14.

Täglich Concert und Vorstellung
des Herrn G. Henneberg vom Alcazar-Theater aus Berlin
nebst Gesellschaft.

Programm neu. Anfang 7 1/2 Uhr.
Gute Speisen z. Bayerisch und Lagerbier, Böhmisches, frisch und
fein, wozu höflich einladet Carl Weimert.

Ton-Halle.

Heute Freitag
Concert und Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. J. G. Möritz.

Café l'Espérance.

Billard, deutsche und ausländische Journale, Billard.
Reichhaltiges Buffet, Gefrörtes, Bouillon mit Fleischpasteten.

Kleiner Kuchengarten

Heute Blumenkohl mit Cotelettes.
— Morgen Schweinsknochen. —

J.W. Rabenstein. Heute
Stockfisch mit Schoten.

Stadt London. Mittagstisch à la carte 1/2 Portionen,
auch im Abonnement.
Nürnberger Bier aus der Freiherr von Lucher'schen Brauerei.

Mittagstisch, gut und kräftig, bei reicher Auswahl, à portion 6 M. (im Abon-
nement 5 1/2 M.), stets reichhaltige Speisekarte, Vereinsbier auf
Eis, à Löffchen 13 S., empfiehlt Bob. Götz, Nicolaistraße Nr. 51.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknödel mit Klößen, ff. Brot-
grüner und Lagerbier W. Gahm.

Heute früh 1/2 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bäckerei-Mäusenahl, Grimmaischer Steinweg 80.

Dampfschiffahrt Leipzig, Abfahrt Nachm. 1/2, 3, 1/2, 4, 1/2, 5, 1/2, 6, 1/2, 7, 1/2, 8 und 1/2, 9 Uhr.
Plagwitz. = = = = = 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8

Zum Helm in Eutritzsch.

Théâtre Variété.
Heute große Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 M.

Richard Quarg.

Heute Schweinstknochen und Klöße.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute: Die Novizen oder Kaiserin Maria Theresia und ihr Hof. Lustspiel. Anfang 3/4, 8 Uhr.

Schützenhaus.

Extra-Concert vom Musikchor des königl. sächs. Schützen-Regiments Nr. 108

unter Leitung des Herrn Dir. Bendix.

Illumination scénique. Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effekte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 M.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Italienischer Garten.

Lessingstraße Nr. 12.

Großes Garten-Concert

vom Musikchor M. Wenck.

Anfang 1/2, 8 Uhr. Entrée 1 1/2 M.

Zu obigem Concert empfehle Allerlei mit Cotelettes, Pökelzunge und Filet de Boeuf, Bayerisch, Lager- und Kölscher Weißbier vorzüglich.

G. Hohmann.

Volkmarsdorf, Günther's Restauration.

Heute Abend von 8 Uhr an Extra-Concert,

A. Günther.

wobei mit feinst. Speckuchen, ff. Bieren aufwartet

P. P.

Einem hiesigen so wie auswärtigen geehrten Publicum erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die bisher von Herrn F. A. Keil innegehabten Localitäten übernommen und unter der Firma

Restauration zur Dresdner Waldschlösschen-Bier-Niederlage

Neumarkt Nr. 12

mit heutigem Tage eröffnet habe.

Indem ich daher bitte, daß mir in meinem früheren Locale so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen, werde ich fortan bemüht sein, allen Anforderungen des mich beeindruckenden Publicums in jeder Weise nachzukommen, so wie durch beste Bewirthung, prompte und courante Bedienung mir eine dauernde Zufriedenheit zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich ein ausgezeichnetes Dresdner Waldschlösschen-Lagerbier à Glas 15 fl., so wie ein von der selben Brauerei nach bayerischer Art gebrautes Bier à Glas 16 fl., außerdem eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen.

In Erwartung recht zahlreichen Besuchs zeichnet

hochachtungsvoll

Leipzig, den 2. Juni 1869.

C. W. Lorenz,

früher Neumarkt Nr. 39.

Nebernahme des Burgellers zu Leipzig.

Einem hiesigen sowie auswärtigen geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich obengenannte altrenommierte Restauration jetzt übernommen habe.

Indem ich daher bitte, daß mir in meinem früheren Locale so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen gütigst übertragen zu wollen, werde ich fortan bemüht sein, allen Anforderungen des mich beeindruckenden Publicums in jeder Weise nachzukommen, so wie überhaupt durch beste Bewirthung, prompte und courante Bedienung mir eine dauernde Zufriedenheit zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle ich nach wie vor ein ausgezeichnetes Dresdener Felsenkeller-Lagerbier à Glas 15 fl., so wie ein von der selben Brauerei nach bayerischer Art gebrautes Bier à Glas 2 fl., außerdem eine reichhaltige Speisekarte

hochachtungsvoll

August Löwe,

früher Nicolaistraße.

Auch empfehle ich einen guten, kräftigen Mittagstisch à Portion 6 M.

Restaurations-Öffnung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration Neukirchhof Nr. 1 eröffnet habe, es wird mein eifrigstes Bestreben sein meinen geehrten Gästen mit einem ausgezeichneten Glas Lager- und Braubier aufzurichten zu können.

Mittagstisch von 12 Uhr an à Port. 3 1/2 M., sowie jeden Montag und Freitag Jungbier aus der Brauerei Geb. Thieme gen. Wittemer, Lauchaer Straße Nr. 12.

F. W. Busch.

NB. Heute Schweinstknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Wähler Leipzigs!

Nach den Eingriffen in unsere Verfassung, die das Jahr 1850 dem sächsischen Volke brachte, ist es endlich unter der Macht der Ereignisse gelungen, zwar nicht den Rechtsbruch zu führen, aber doch ein etwas freisinnigeres Wahlgesetz und eine vollständige Erneuerung der zweiten Kammer herbeizuführen.

Auf die Ordonnanzen der Bunsen'schen Regierung vom 3. Juni 1850 kann endlich nach 19 Jahren das Volk antworten durch die Landtagswahl vom 4. Juni 1869!

Wähler Leipzigs! Wir vertrauen darauf, daß Euch die lange schwere Zeit nicht mürbe gemacht hat, daß das nachgewachsene Geschlecht an Liebe zur Freiheit nicht ärmer ist, als die Vorkämpfer jener Zeit. Noch immer ist es derselbe Kampf, wie damals, noch immer gilt es, **Freiheit und Bildung unserer Nation** sicher zu stellen, das vor drei Jahrhunderten mit der Reformation begonnene Werk geistiger Befreiung zu vollenden, **den modernen Volks- und Rechtsstaat fest zu begründen** gegen den **Kirchlichen und politischen Jesuitismus!**

Hestiger und rücksichtloser denn je hat die Reaction gerade in unserer Zeit und aller Orten den Kampf gegen die moderne Gesittung eröffnet. Mit richtigem Instinkt fehrt sie ihre Waffen besonders gegen den vielverheizenden Anfang, den der deutsche Bundesstaat im Norddeutschen Bunde gefunden hat; **Denn das gesammte Deutschland ist der Boden, wo die politische und sociale Entwicklung unseres Welttheils ihre Entscheidungsschlachten auskämpft.**

In diesem Kampfe haben die freisinnigen Männer aller deutschen Länder dasselbe Ziel. Es gilt den **Staat aufzubauen auf wahrer, tüchtiger Selbstverwaltung, die Einzelnen heranzuziehen zur Theilnahme am politischen Leben durch Verallgemeinerung des Wahlrechts, sie auszurüsten durch die Friedenswaffen der freien Presse und des freien Vereinigungsrechtes, das heranwachsende Geschlecht vorzubereiten durch Vervollkommenung der Schulen, den Wohlstand zu fördern durch Sparsamkeit in der Staatsverwaltung und freisinnige Gesetze, das kirchliche Leben allenthalben zu stellen auf die Grundlage der Gemeinde.**

Mitwähler! Blickt hin nach Bayern und Baden! Unsere freisinnigen katholischen Brüder in diesen Ländern kämpfen um dieselben Zielpunkte gegen die gewaltige Macht der Ultramontanen — **laßt uns, die Wähler des protestantischen Sachsen, nicht hinter ihnen zurückbleiben!**

Auch bei uns versucht die Reaction dieselben Lockrufe, streut sie dieselben Verleumdungen aus. Auch bei uns wird die berechtigte Liebe für das engere Vaterland, dessen Bestand Niemand angreift, gemischaucht, um die Gemüther zu verbittern und zu verwirren. Laßt Euch nicht irren: In dem großen Kampfe unserer Zeit kann es nur zwei Parteien geben, und wer Freiheit und Bildung, Friede und Wohlstand retten helfen will, der muß manhaft eintreten für die dargelegten Zielpunkte.

Die Gelegenheit dazu ist da! In wenigen Tagen findet die Wahl zum Landtag statt. Eine öffentliche Versammlung freisinniger Wähler, von dem eben geschilderten Geiste besetzt, hat für die bevorstehende Wahl die Herren

**Director F. C. Näser,
Oberlehrer Dr. Panitz,
Kaufmann Hermann Schnoor**

als Candidate ~~der~~ ~~demokratischen~~ Das bisherige allgemein bekannt gewordene ~~demokratische~~ Persönlichkeit dieser ~~demokratischen Bewegung~~ in ihnen tüchtige Vorkämpfer der freisinnigen Partei, würdiges Mitglied unserer Stadt gefunden zu haben. Laßt uns nun fest zusammenstehen und thätig sein für die Wahl ~~jenige~~ ~~Wähler~~ ~~die~~ ~~ihm~~ ~~Wahlvermögen~~, wir, einendig für die Sache der Freiheit und des Fortschritts.

Leipzig, den 31. Mai 1869. **Einladung**
Der Stadtrat der Freien und dem Comite der Freisinnigen.

Die Herren Principale des Handels-, Fabrik- und Gewerbstandes

gestatten wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß jeder Sachse, der 25 Jahre alt ist und 1 Thaler ordentliche Staatssteuer zahlt, wahlberechtigt ist, und daß dies bei der Mehrzahl Ihrer Buchhalter, Commis, Factore, Markthelfer und sonstigen Geschäftsgehülfen zutrifft. Wir ersuchen Sie deshalb dringend, Ihr Geschäftspersonal darauf noch besonders aufmerksam zu machen und denselben die erforderliche Zeit zur Ausübung des Wahlrechtes zu verstatthen. Wahlberechtigt ist Jeder in dem Wahlkreise, in dem er wohnt.

Das Comité der freisinnigen Partei.

An

unsere Mitwähler!

Auf Grund der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung freisinniger Wähler vom 28. Mai und auf Grund des Beschlusses der Mitglieder des Städtischen Vereins vom 31. Mai schlagen wir als Kandidaten für die Landtagswahl hierdurch vor:

1) Im ersten Wahlkreis (innere Stadt, nördliche Vorstadt):

Herrn Director F. E. Naser
hier.

Wahllocal: Auf dem Rathhouse.

2) Im zweiten Wahlkreis (östliche und ein Theil der südlischen Vorstadt):

Herrn Kaufmann Hermann Schnoor
hier.

Wahllocal: Saal der Tunnel-Gesellschaft, Rosstraße 12.

3) Im dritten Wahlkreis (westliche und anderer Theil der südlischen Vorstadt):

Herrn Oberlehrer Dr. Panitz
hier.

Wahllocal: Centralhalle.

Mitwähler! Zersplittet Eure Stimmen nicht! Alle Wähler müssen festhalten an dem Kandidaten, der in ihrem Wahlkreis bestellt ist. Jeder unrichtig abgegebene Zettel geht unserer Sache verloren.

Die Behörde giebt diesmal keine Wahlzettel aus. Dagegen werden wir gedruckte Wahlzettel, welche vollkommen gültig sind, am Wahltage

Freitag den 4. Juni

vom 10. bis 12. Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags
in der Centralhalle liefern lassen und dieselben außerdem schon vorher in den einzelnen Wahlkreisen
ausstellen. Sie werden uns auch

Dankbarkeit für Ihren Besuch im Comité der freisinnigen Partei.
als Ausdruck Ihrer Unterstützung und Anerkennung.

Restaurations-Gröfning.

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten Publicum fund zu geben, daß ich am heutigen Tage die Vocalitäten
Neumarkts Nr. 28
als Restauration eröffnet habe. Naumann's Bier auf Eis ff. à Töpfchen 13 Pf.
Das mir in meinem alten Vocale geschenkte Vertrauen bitte mir auch im neuen Vocale zu erhalten.
Hochachtungsvoll
G. Winkler, vormals Thalstraße 17.

Restauration zum Nonnenschlösschen

Da es wahrscheinlich ist, daß ich viele meiner werten Gäste bei persönlicher Einladung übergegangen habe, so erlaube ich mit
dieselben mit ihren werten Familien hierdurch ganz ergebenst für nächsten Sonnabend, 5. Juni, Abends zu meinem

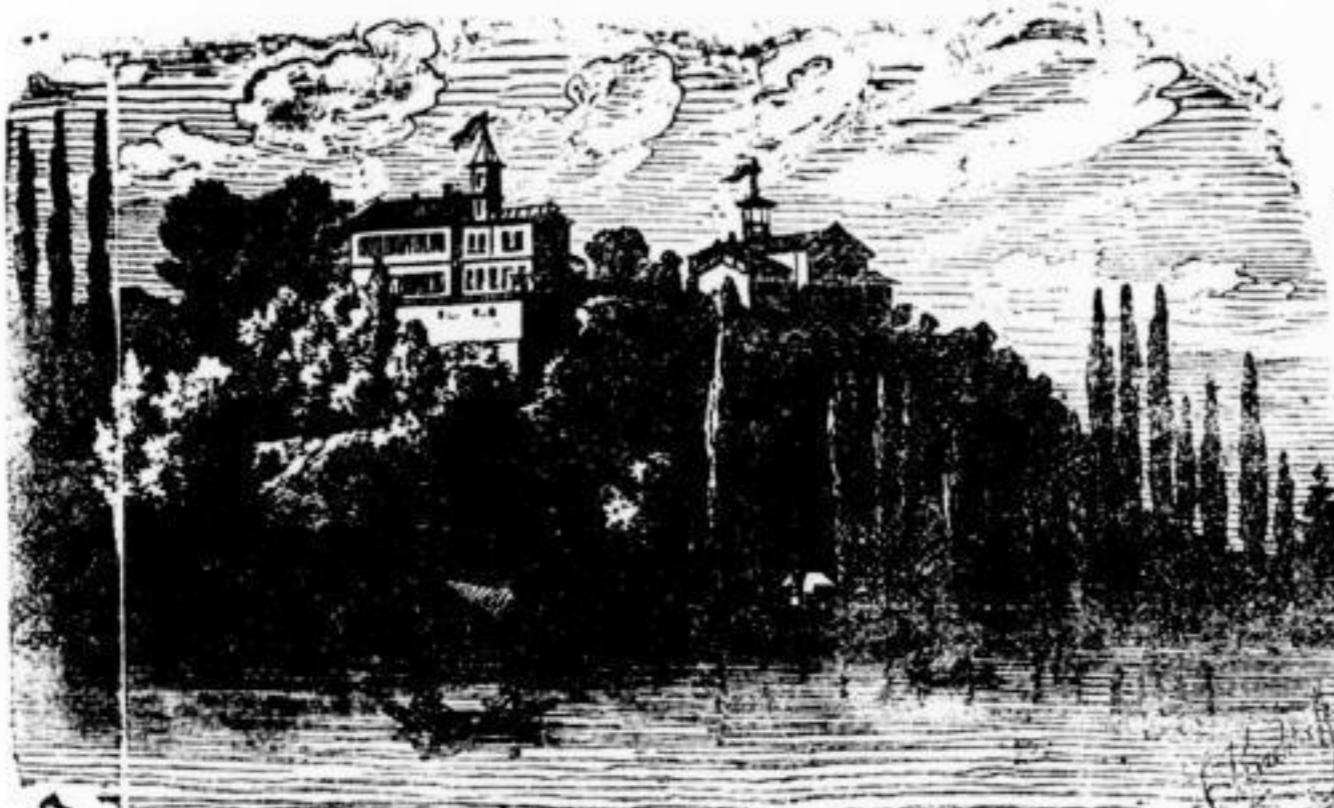
Einzu g s s c h m a u f e

einzu laden. Von 8 Uhr an wird an gedeckten Tafeln

a la carte

gepeist; hierauf folgt Tanz.
Für gute Speisen: Allerlei, Snackel etc., gute Weine, Biere und Gose werde bestens sorgen. Emil Meyer.

Gattersburg zu Grimma.



ganz ergebenst zu empfehlen.

Indem ich mir erlaube, daß geehrte anwältige Publicum auf den sehr günstigen Fahrplan der Leipzig-Dresdener Eisenbahn neuer Linie aufmerksam zu machen, wo außer mehreren anderen Zuglinien einer derselben Mittags 12 Uhr und den nächstfolgende Nachmittags 3 Uhr von Leipzig ab geht, während der letzte Zug nach Leipzig Grimma erst Abends 9 Uhr 32 Minuten verläßt, erwähne ich gleichzeitig, daß der Stadtrath sehr dankbar wert keine Kosten gescheut hat, in den schönen Waldpartien erweiterte Spaziergänge und Ruhplätze zu schaffen, um dem Publicum den Aufenthalt in Grimma so angenehm als möglich zu machen. Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß auf Veranlassung des Stadtrathes Herr Baumhauer Samter unterhalb der Gattersburg eine Brücke welche gleichzeitig seine Bäder berührt, nach der rechten Muldenufer angelegt hat, und dadurch ein erleichterter und billiger Übergang erzielt worden ist, und verfehle ich nicht, mein prachtvoll gelegenes und auf's Nobelste ausgestattete Entlastement zur Gattersburg zur geneigtesten Beachtung August Knauth.

Gasthof zum Goldenen Löwen in Rögschbar bei Zwenkau.

Sonntag den 6. Mai „Einweihung“ meines neu erbauten großen Garten-Tanz-Salons nebst starkbesetzter Ballmusik, wobei mit warmen und kalten Speisen, ff. Weinen und Bieren, Kaffee und Kuchen bestens aufwartet werden, dazu lädt ergebenst zu N. P. Mein Garten bietet einen angenehmen Aufenthalt.

Herrn. Pröhl.

Hôtel de Saxe.

Beim Eintritt der wärmeren Tage erlaube ich mir ein verehrtes Publicum auf den Besuch meines schön, dicht an der Promenade gelegenen Gartens aufmerksam zu machen, welcher auch bei ungünstiger Witterung durch Colonnade, Veranda und genügenden Schutz und angenehmen Aufenthalt bietet.

Gleichzeitig empfehle meinen Mittagstisch à la carte — im Abonnement 6 M. pr. Monat — welcher bei schöner Witterung gleichfalls im Garten, sowie in der Veranda stattfindet.

Abendspeisekarte stets reichhaltig und gewählt. Coburger Actien-Sommerlagerbier à Glas 2 M. sowie Bayerisches à Glas 2 1/2 M. von ausgezeichneter Güte. Um gütigen Zuspruch bittet

Paul Tittel.

Gosenthal.

Zu der heutigen Abendunterhaltung der Gesellschaft Hilaritas laden wir höflich alle ein. Heute Abend, Schweinsknochen mit Klößen, Topsbraten mit Klößen, Gose Lagerbier ff.

Bartmann & Krahl.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute lädt zu Allerlei ergebenst ein

E. Funke.

Restauration u. Garten zum Pantheon,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet mit Gas- und Wasser-Effekten.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speiseliste, preiswürdige Weine, C. F. Römling.

Großes Lagerbier auf Eis ff., wozu ergebenst einladet

C. F. Römling.

Billard, Garten und Regelbahn

empfiehlt zum freundlichen Besuch. Reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen. Heute frische Sülze. Höflichst Regelbahn steht noch einige Abende frei. J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfiehlt heute Abend Allerlei. Bayerisch und Lagerbier auf Eis nur vorzüglich.

Zur Alten Burg, Pfaffendorfer Straße Nr. 1,

empfiehlt heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. (Morgen Schweinsknochen.) W. Ratzsch.

Restauration der Lützschenauer Bayer. Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,

empfiehlt täglich einen guten, kräftigen

à Couvert 5 Mgr. Mittagstisch à Couvert 5 Mgr.,

so wie zu jeder Tageszeit eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Karpfen polnisch. Dazu ein feines Glas Lützschenauer Lagerbier (auf Eis).

NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

Ferdinand Krause.

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Vereinslagerbier auf Eis von vorzüglicher Güte à Glas 13 4.

Bachmann's Restauration. { Heute Abend

Cotelettes mit Allerlei.

Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes oder Zunge

empfiehlt die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge nebst einem extrafeinen Löffchen Bockbier empfiehlt für heute C. P. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Allerlei mit Cotelettes oder Rindsleber

F. Trichtschler, Petersstraße Nr. 29.

Hoffmann's Restauration in Reudnitz.

Sonntag den 6. Juni gesellschaftliches Schwein-Auskegeln. Morgen Schlachtfest. Es lädt ergebenst dazu ein L. H. Hoffmann.

Apollo-Saal.

Heute zum Schlachtfest Frei-Concert. C. F. Müller.

Restauration zur Ttleme'schen Brauerei, Heute Schlachtfest. Bier ganz vorzüglich.

Rheinischer Hof. Heute Schlachtfest nebst ausgezeichnetem Bayerisch und Lagerbier, wozu ergebenst einladet Ernest Weber.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schweinsknochen mit Klößen ic. empfiehlt heute J. C. Winterling. D. D.

NB. Morgen Abend Speckküchen.

Waldschlösschen zu Gohlis.

S. Zierfuss.

Schweinsknochen mit Klößen, keine Gose und Lagerbier empfiehlt wo zu ergebenst einladet G. Klöppel.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lager-, Köhner Weiß- u. Braunbier ff., wozu freundlich einladet H. Koch, Johannisgasse Nr. 23.

Zangenbergs Gut. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Vereinsbier auf Eis.

Restauration von Robert Götze.

Heute früh 1/2 Uhr
Speck- und Zwiebelküchen.
Lagerbier ausgezeichnet.

Zill's Tunnel. {

{ Franz Müller.

Drei Mohren.

Heute Schweinsköchelchen mit Klößen u. Wegerlettig, f. Wernes-
grüner und Lagerbier. Es lädt freundlich ein F. Rudolph.

Gasthaus zur Oberschenke in Eutritsch.

Heute Schweinsknochen und Klöße empfiehlt
G. W. Böhr.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute

August Gerhardt, Lützschener Keller, Reichstraße Nr. 3.
NB. Bier ausgezeichnet.

Stierba's Garten

in Radebeul.

Heute früh zur Auction Speckkuchen.

Abends Cotelettes mit Blumenkohl oder Spargel.

Bier wie immer.

Berloren

wurde Mittwoch den 2. Juni in der Ausstellungs-Halle ein neu-
braunseidener Regenschirm. Gegen Rückgabe desselben wird
Ein Thaler Belohnung bezahlt im Ausstellungs-Bureau.

Berloren

Sonnabend den 29. Mai eine Korallen-Haarnadel. Gegen
Belohnung abzugeben Neue Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Berloren wurde eine goldene Brosche. Gegen Dank und
Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 43, 1 Treppe links.

Berloren wurde die Nacht vom 2. zum 3. d. M. von einer
Droschke ein Borderverdeck.

Gegen Belohnung abzugeben Blasewitzer Straße Nr. 3 part.

Berloren wurde auf dem Dresdner Bahnhof oder auf dem
Wege von hier zur Stadt ein rothgefärbtes Gelätschchen mit
8-9 Pf. Inhalt. Den ehrlichen Finder bitten um Rückgabe gegen
gute Belohnung Max Bernick, stud. jur., Georgenstraße 24, I.

Berloren wurden vergangenen Sonntag auf dem Wege zwis-
chen Epiphia und dem Karlschöpfchen zwei Regenschirme.
Wer dieselben Weststraße Nr. 11, 2 Treppen abgibt bringt, erhält
eine gute Belohnung.

Berloren wurde am 20. Mai ein Viederbuch, gez. G. A. Reichenbach. Gegen Belohn. abzug. Brühl 34, 4. Et. Treppe A.

Am 2. d. J. wurde in einer Droschke nach Lindenau ein Regen-
schirm liegen gelassen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
bei Herrn Fr. Brückner, Halleische Straße.

Zwei Thaler Belohnung.

Am 2. Juni sind vom Trockenplatz in der Sidonienstraße zwei
rothe Kattunkleider und zwei weisse Unteröde abhanden gekommen,
wer über den Verbleib dieser Kleidungsstücke genügend Kenntnis
geben kann, erhält obige Belohnung Eisenstraße Nr. 18, 2.

Abhanden gekommen seit 8 Wochen eine hellgraue Hypo-
lage. Wer über deren Verbleib noch Nachricht zu geben vermöchte
erhält eine gute Belohnung Gr. Windmühlenstraße 49, 1. Et. I.

Wenige Biere und noch weniger Restaurationen
haben sich eines jahrelangen Rufes zu erfreuen.
Unter den gesunden und zugleich billigen Bieren steht un-
bedingt als Stern erster Größe das von Peter Wenzl seit
Jahren in gleicher Güte geführte Bierbier Bitterbier oben
an. Ein Siedler, dessen Name in der Expedition Biers lautet
und der auf persönliche Anfragen darüber weitere
Auskunft geben wird, verdankt dem planmäßigen Wandel
ausgezeichneten Bieres vollkommene Wiederherstellung seiner Ver-
dauung, als dieselbe durch einen sog. ambulatorischen Typhus mit
in Folge zugezogener Erkrankung nachfolgender Paralyse gänzlich
darniederlag.

Herunter mit der Larve!

Ihr wollt „bundesstaatlich“ sein, da Ihr Euch doch be-
müht, den Bundesstaat zu zertrümmern, dem unsere Regierung
Treue gelobt hat?

Ihr „constitutionell“, die Ihr doch fortwährend die Ver-
fassung des Norddeutschen Bundes zu untergraben sucht?

Ihr „patriotisch“, die Ihr mit dem Herrn von Beust lieb-
küsst und die Franzosen herbeisehnt?

Ihr „gemäßigt liberal“, die Ihr mit dem protestantischen
Protestantismus und dem katholischen Jesuitismus im Bunde steht?

Q über die Deutschen!

Wer nicht vom Wahlrecht Gebrauch macht, ist
das Wahlrecht auch nicht werth. —

lieber Herr M. P.! Wenn Sie keinen Professor des
Rechts wählen wollen, so wählen Sie nur im Guten Namen
einen Professor des Unrechts! Ihre wertvolle Stimme wollen
wir herzlich gern schwimmen lassen.

Ein konstitutioneller Bandire und
Exkandidat zum griechischen Königsthron.

Professor Kunze dürfen wir bei Leibe nicht wählen! Es
wäre ja ein entsetzlicher Rückschritt, wenn die Mausböder in
Sachsen wieder geköpft würden. Das sind also die schwarzen
Pläne der im Finstern schleichenden Reactionspartei! Das
Vaterland ist in Gefahr, helft es retten!

Der II. Wahlkreis.

Buchhändler Bernhard von Tauchnitz darf um keinen
Preis gewählt werden! Er ist einer unserer bedeutendsten, ge-
achteten und intelligentesten Buchhändler und Buchdrucker, ein
Mann ohne Furcht und Tadel, er genießt einen Welt Ruf und ist
ein wahrhaft volksfreundlicher, in jeder Beziehung unabhängiger
Mann, der seines Urlaubs bedarf. Solche Persönlichkeiten kann
die Mittelmäßigkeit nicht ertragen! Auch hat er nicht bloß Ver-
stand, sondern auch Herz, wenn auch kein nationalliberales.

Der I. Wahlkreis.

An die Wähler der deutschen Partei!

Wer den von uns offen ausgesprochenen Grundlagen huldigt
und zu deren Verwirklichung mittelbar das Seinige beizutragen
entschlossen ist, der wähle nicht nur die von uns in Vorschlag
gebrachten Männer, die seit Jahren zu den Kämpfern des
wahren Volkswohls gehören und darum gewiß insgesamt die
hohen Erwartungen rechtfertigen werden, die wir an ihre
Würksamkeit für den bevorstehenden Landtag, der so wichtig, ja
für alle Zukunft so entscheidend ist, wie noch keiner
vor ihm es war, zu knüpfen berechtigt sind, sondern es wirkt au-
ßerdem ein Jeder, Mann für Mann, in seinen Kreisen,
dass ihre Wahl gelinge, denn in der Vereinigung der Stimmen
liegt der Sieg, liegt die siegende Stimmenmehrheit!

Erheben wir uns am Wahltage einmütig gegen die Ab-
hänger und Verfechter des kleindutschen Borussia-
thums, gegen die Partei der schönen Phrasen und wohlleb-
haften Versprechungen, die uns niemals täuschen werden.

Viele Wähler von demokratischer und
constitutioneller Gesinnung.

Die Leipziger Zeitung und ihre Gesinnungsgegenossen bezeichnen
noch heute wie vor 3 Jahren (neue Gedanken scheinen dort selten
zu kommen) die National-Liberale in Klammern als Unre-
chts-Partei. Warum? Weil ein Theil der National-Liberale
vor abgeschlossinem Frieden seiner Überzeugung Ausdruck gab,
daß für Deutschlands Kräftigung und für die politische Er-
ziehung des sächsischen Volks die Einverleibung Sachsen in
Preußen vortheilhaft sei. Thatächliche Schritte, um dieser theo-
retischen Ansicht praktisch Folge zu geben, sind nicht unternommen
worden.

Anderer die Herren, welche sich jetzt „bundesstaatlich-constituti-
onell“ nennen. Sie haben sich nicht begnügt mit dem theoretischen
Ausprägen ihrer Meinung, daß dem Minister von Beust und
zu glauben und zu geben sei, sondern haben ihn in seinem krieger-
ischen Vorzeichen gegen Preußen mit allen Kräften unterstützen.
Soll man da an einen Umschlag dieser Meinung in ihren Or-
ganen glauben? Rennen wir daher die Bundesstaatlich-Constitu-
tionellen von jetzt an: (Kriegs-) Partei.

Die Arbeiter
machen von ihrem Wahlrecht Gebrauch
wählen im

I. Bezirk Herrn Director F. E. Näser hier.

II. Bezirk - Kaufmann Herrmann Schnoor hier.

III. Bezirk - Oberlehrer Dr. Paulitz hier.

Als die Kandidaten, welche von beiden Parteien das Interesse der
Arbeiter am meisten vertreten.

Im Wahlkampfe

Kann sich der vorurtheilsfreie Mann nur zurecht finden, wenn er
vor den Worten die Ohren verschließt, aber um so schärfer die
Handlungen ins Auge sah.

Wer hat im letzten Kriege Sachsen Neutralität verhindert, wo
hat unser König und unsere Armee so weit gebracht, daß sie im
fremde Land mutgen? — Das waren dieselben Leute, die sich zu
Patrioten und Constitutionelle nennen!

Wer hat es auf dem letzten Landtag dahin gebracht, daß die
Leipzig-Chemnitzer Eisenbahn nicht zu Stande kam? Die Vor-
sänger des Constitutionellen Wahlvereins!

Und auf der andern Seite:

Wem verdonnen wir die Gewerbesteuer? Wem die
Ueinführung der Geschworenen? Wem die Kirchen-
verfassung? Der freisinnigen Partei, welche Jahr
zehnte lang unermüdlich für diese Institute gekämpft
und endlich gesiegt hat!

Darauf richtet Euch, Bürgere!

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 155.]

4. Juni 1869.

Landtagswahl.

Von dem hiesigen Comité des constitutionellen Wahlvereins werden für die Wahlen der Stadt Leipzig im Vorschlag gebracht

im ersten Wahlkreis, innere Stadt:

Herr Buchhändler und Buchdruckereibesitzer

Bernh. Freiherr v. Tauchnitz hier,

im zweiten Wahlkreis:

Herr Professor

Dr. jur. Joh. Emil Kuntze hier,

im dritten Wahlkreis:

Herr Kaufmann

Consul Hermann Beckmann

(Firma: J. B. Limburger jun.) hier.

Landtagswahl

am 4. Juni von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Das Stimmrecht steht Allen zu, welche

- 1) im Besitz der sächsischen Staatsangehörigkeit sind;
- 2) das 25. Lebensjahr überschritten haben;
- 3) an Landesabgaben mindestens einen Thaler entrichten.

Zur Beachtung!

Die von uns in allen Wahlkreisen zur Vertheilung gebrachten Zettel mit den Namen unserer Candidaten
sind vollkommen gültige Wahlzettel.

Die Wähler brauchen nicht erst andere Zettel zu schreiben, sondern können diese gedruckten Zettel als Wahlzettel benutzen.

Der Städtische Verein und das Comité der freisinnigen Partei.

Achtung!

Jeder Sachse kann wählen, der 25 Jahre alt ist und jährlich mindestens 1 Thaler Steuern an den Staat zahlt.

Gültige Stimmzettel für den II. Wahlkreis (Professor Kuntze) sind zu haben

Kirchstraße Nr. 2, 1. Etage.

Metallarbeiter!

Um Mittwoch Abend im Pantheon sagte Euch ein Herr Beboldt, seines Zeichens Schuhmacher: Arbeiter, seht auf Consequenz und Energie! Wir raten Euch noch ein drittes: seht auch auf Christlichkeit, namentlich bei Denen, die sich an Eure Spitze drängen. — Wir empfehlen Euch Folgendes zur Beachtung: Der „Social-Demokrat“ v. 28. Mai d. J. enthält folg. Notiz:

Berlin, 27. Mai. (Warnung.) Alle Parteigenossen warne ich hiermit vor einem Herrn August Leineweber aus Bischofslieben bei Erfurt. Derselbe ist Mitglied der Allg. Deutschen Metallarbeiterchaft und hat sich in Berlin im Gewerksverein deutscher Holzarbeiter einschreiben lassen. Nachdem er die meisten älteren Mitglieder gehörig angepumpt hatte, entfernte er sich aus Berlin. Ich ersuche alle Parteigenossen auf ihrer Hut zu sein, auch bitte ich alle rechtlich denkenden Parteigenossen, welche den Aufenthalt dieses Mannes erfahren, mir baldigst Mittheilung zu machen, damit ich ihn gerichtlich belangen kann. S. Menz, Ortsaussitz, Moritzstr. 9.

Herr August Leineweber aus Bischofslieben bei Erfurt war Vorsitzender in der Mittwochs-Versammlung. Mehrere Arbeiter.

Hoch die Fahne des Fortschritts!

Vorurtheilsfreie Mitwähler! Welche Waffen sind es eben, die unsere reactionären Gegner zum Angriff auf die freisinnige Partei gebrauchen? Nichts weiter, aber auch positiv nichts weiter, wissen sie vorzubringen, als die abgenutzte Verleumdung, daß die freisinnige Partei unser mit Recht geliebtes Sachsen vernichten und nicht das deutsche Vaterland stärken, sondern lediglich Preußen in die Hände arbeiten wolle!

Mitwähler! Unsere Antwort auf diese Verleumdung ist eine schlagende, sie ist eine Antwort der That! Blickt hin auf unsre Candidaten: Näser, Panitz, Schooor, — sind das etwa verbissene National-Liberale, sind das Männer der Annexion? Diese bekannten und geachteten Namen zeigen Euch besser als alle Reden, daß die Partei, welche sie aufstellt, es redlich meint mit ihrem Programm, und daß die Angriffe der Gegner schamlose Verleumdungen sind!

Bergleicht einmal die Candidaten der Reactionairen mit den unsrigen!

Näser — von Tauohbitz, Schooor — Beckmann, Dr. Panitz — Prof. Kuntze.

Hat Herr Baron von Tauchnitz, dessen buchhändlerische Tätigkeit gewiß Jeder anerkennt, schon jemals sich in öffentlichen Angelegenheiten bewährt, besitzt er die Rednergabe, die Klarheit der Auffassung und Darstellung wie unser Näser?

Herr Beckmann war einmal schon auf dem Landtage. Hat er dort die Interessen unserer Stadt, welche zugleich die des Landes waren, so vertreten, wie wir es wünschten? Hat er den Freimuth und das Verständniß für die Handelsinteressen bewiesen, welche unsren Schooor auszeichnen? Die letzte Handelsstammerwahl mag darauf antworten!

Herr Professor Kuntze, der Vertheidiger der Todesstrafe, engeres Ausschusmitglied im christlichen Junglingsvereine, — darf er sich messen mit unserm Panitz, dem bewährten Kämpfer für geistige Ausklärung, für echte Volksbildung, für die freie Gemeindeschule? Fragt die übrigen Professoren, fragt die Studentenschaft, fragt die gesammte Leipziger und deutsche Lehrerwelt!

Vorurtheilsfreie Mitwähler! Laßt Euch nicht verwirren, urtheilt nach den Thatsachen, seid aber auch nicht unthätig, denn es gilt den Sieg zu erringen für die heilige Sache der Freiheit, der Ausklärung, des Fortschritts.

Ein freisinniger Wähler.

Brave Sachsen!

Abermals hat der sächsische patriotische Verein bei Aufstellung der Candidaten einen großen Fehler begangen. Die Männer der reinsten vaterländischen Gesinnung sind übergegangen:

Erster Wahlkreis: Herr Voitierie Collecteur August Kind, ein Mann, der mit Lausenden aus dem Volle in segensreichem Verkehr steht. —

Zweiter Wahlkreis: Herr Maurermeister Siegel, der Bauer seiner Arbeiter —

Dritter Wahlkreis: Herr Kaufmann Carl Kunemann, der stets der Treue zum angestammten Herrscherhaus sein beredtes Wort geliehen.

Diese drei Männer schlagen wir als Candidaten vor. Möge Jeder mit uns stimmen, dem Halbheit ein Greuel ist.

Mehrere wirkliche Patrioten.

Frage an die langweiligen Heuler gegen den Norddeutschen Bund, was denn Österreich oder Süddeutschland bis jetzt für Deutschland überhaupt gethan hat.

Wer sich in den letzten Tagen die Mühe gegeben hat, alle die gehässigen und verländernden Anfälle zu lesen, welche von Seiten unsrer Reactionairen auf die freisinnige Partei gemacht worden sind, den wird es gewiß, sofern er nicht auch zu den grimmiesten Feinden des ehrlichen Fortschritts gehört, angenehm berührt haben, zu bemerken, wie sehr man es doch unter seiner Würde gehalten hat, so unwürdige Denunciationen und Verlärmdungen mit einer Antwort zu beehren. Diese Ritter des Zopfes und der Finsternis fallen mit einer Wut über die armen Liberalen her, welche deutlich zeigt, wie nahe ihnen schon das Messer an der Kehle sitzt. Das ihr Stündlein geschlagen hat, fühlen sie und beweisen es dadurch, daß sie für gut finden, ihre wahrhaftigen Gefühle, welche in einem unauslöschlichen Hass gegen die neuen Zustände gipfeln, zu verborgen und sich auch ein liberales Mäntelchen umzuhängen, welches freilich so kurz und dünn gerathen ist, daß man überall die garstigen Blößen und den Pferdesuß hindurch erblicken kann. Wehe uns und jeglicher Freiheit, wenn diese Herren an's Ruder lämen! Zum Glück ist dazu nicht die geringste Aussicht vorhanden, sie stehen bereits auf dem Aussterbe-Etat. Daher aber ist ihnen auch jedes Mittel recht, wenn es nur zum Ziele führt. Sie verbinden sich mit der Wüge und verbreiten falsche Thatsachen. Die Spize ihres Hasses richten sie gegen Preußen und alles das, was sich in den letzten 3 Jahren neu gebildet hat, gleich ob gut oder nicht gut. Sie wollen neuerdings das Volk täuschen, indem sie aussprechen, wir sollten ein preußisches Deficit mit decken helfen. Ist dies Unwissenheit oder absichtliche Entstellung der Thatsachen? Wie weit muß es mit einer Partei gekommen sein, welche zu derartigen Mitteln greift und was in aller Welt könnte man wohl Erstaunliches von ihr erwarten? Sie allein ist es, die Sachsen vor 3 Jahren in's Unglück geführt hat, denn waren wir etwa nicht besser daran, wenn wir den von Preußen angebotenen Neutralitäts- und Garantievertrag annahmen? Ersparen wir nicht das kostbare Leben so vieler unserer Landeskinder? Ersparen wir nicht 20 Mill. Thaler Kriegskosten und Schädigung von Privatinteressen, die sich vielleicht eben so hoch beifressen? Was haben die Herren darauf zu erwidern? Und nun, da wir die Folgen ihrer damaligen Politik, die sie unter ihrem Herrn und Meister Beust übten, zu tragen haben, gegen welche sich die Leider kleine liberale Partei damals erfolglos in der Kammer auflehnte, nun kommen diese Herren, schimpfen auf Preußen, wahrscheinlich weil es sich nicht aus lauter Rücksicht für sie hat schlagen und zerstören lassen, auf den Norddeutschen Bund und auf Gott weiß was Alles, und möchten gern das alte Spiel wieder von Neuem beginnen! Nein, das darf und soll ihnen nimmermehr gelingen, sorgen wir nur dafür, daß diesmal die liberale Partei die Majorität erlangt, dann haben wir jene Volksfeinde unschädlich gemacht, und darum, ihr Wähler aller Farben, die Ihr die wahre Freiheit und Wohlfahrt unseres angrenzen und weiteren Vaterlandes wollt, laßt allen kleinen Parteihader fallen und lernt in der reactionären Partei, mag sie sich nun bürgerlich-constitutionell, conservativ oder sonst wie nennen, Euren wahren und einzigen Feind erkennen.

J.

Nationalliberal ist durchaus — nicht liberal!

Wähler! Laßt Euch nicht irre machen von den Reactionairen, diese fürchten die inneren Reformen, deshalb stellen sie den Hans Ruprecht der Annexion und neuen Steuern auf, damit diese beiden Hans Ruprecht die Wähler hübsch folgeln machen und diese für Adel, Rittergutsbesitzer und Hofräthe stimmen sollen.

Die Steuerschraube

wollen die Herren Patrioten oder richtiger Reactionäre gern der freisinnigen Partei aufzubürden? Lest die Verhandlungen des Reichstags, Wähler! Wer hat am entschiedensten gegen die sämtlichen Steuerprojekte gesprochen? Die freisinnige Partei! Wer hat am schärfstinnigsten den Schaden dieser Steuern für Handel und Gewerbe nachgewiesen? Die freisinnige Partei! Wer hat endlich sämtliche Steuervorlagen des preußischen Ministers zum Halle gebracht? Die freisinnige Partei!

Und dagegen in Sachsen? Wer ist daran schuld, daß bei uns die größte Steuerlast auf dem Handel und dem Gewerbe lastet, und dagegen die Rittergutsbesitzer und Bauern unverhältnismäßig wenig zahlen? Die Herren Bundesstaatlich-Constitutionellen! Wer ist daran schuld, daß unser Leipzig trotz seiner feuerfesten Häuser, trotz seiner ausgezeichneten Löschanstalten so unglaublich hohe Brandfeste zahlen muß? Wieder die Bundesstaatlich-Constitutionellen! Also, Wähler, laßt Euch nicht berücken, lest die Landtagsmittheilungen und die Reichstagsverhandlungen, dann werdet Ihr selbst finden, wer Euer Freund, wer Euer Feind!

Ein Steuerzahler.

Die Nationalliberalen nennen sich bei uns — „deutsch-freisinnig!“ Wer lacht da?

Die Volkspartei hat keine Kandidaten aufgestellt und wird sich somit als solche an der Wahl nicht beteiligen. Wer aber von den einzelnen Mitgliedern durchaus wählen will, der möge nur mit der **constitutionellen Partei (Tauchnitz — Kuntze — Beckmann)** stimmen, deren Freisinnigkeit zwar auch nicht berühmt, aber immer noch besser als die schönen Redensarten und Selbstberäucherungen der Nationalen ist.

Ein Demokrat.

Wenn eine freie Wahl?

Wozu so eine gezwungene Vorschrift?

Herrn Kandidaten N. wählen wir schon lange nicht. —

Wie wählen wir?

"Von der Beteiligung an der Wahl wird der Charakter unserer nächsten Volksvertretung abhängen. Ihr liegt es ob, dem Andrängen des Einheitsstaates widerstandsfähige Schranken entgegenzustellen. Wir werden bei der Wahl unser Augenmerk auf Männer zu richten haben, die nicht ihre Glückseligkeit in der polnischen Gleichmacherei, in dem Aufgehen des Kleinstaates in Großstaate suchen. Unsere deutsche Einheit soll nicht die Centralisation der Regierungsmacht, sondern die innige Verbindung der verschiedenen Stämme der Nation sein."

Wählen wir daher nur mit der **constitutionellen, wahrhaft deutschen Partei!**

Sächsische Angelegenheiten.

Reformen und Ersparungen im Staatshaushalte.

Gesandte an fremde Höfe, zu denen so schwerlich ein Bürgerlicher gewählt wird, sind in unserm sächsischen Vaterlande ganz einzustellen, da wir Sachsen als Mitglieder des Nordbundes in den Gesandten des Nordbundes eine hinlängliche und kräftige Stütze erblicken. Auch gar kein Interesse haben, für ein und denselben Zweck

doppelte Steuern

zu zahlen. —

Gründliche Reform des Proceßwesens, damit die Processe in kürzester Zeit und mit wenig Geldosten und Zeitverlust zur Entscheidung kommen und es nicht mehr möglich ist, daß einfache Bagatellfälle mehrere Jahre dauern — und weit mehr als das Klagobjekt Kosten verschlingen! —

Dass nicht bei Klagen, deren Object der Schuldner durch Schein anerkannt hat, noch 30 Thaler Kosten vorstand an das Gericht gezahlt werden sollen, bevor dasselbe in der Sache etwas thut. —

Dass nicht Fabriketablissements mit ca 12,000 Ellen Fläche ca. 12 Jahre ohne Wohnung sein dürfen, wodurch die mehrfachen Diebstähle gefördert und das Grundstück des Nachts sehr oft zur Herberge von liederlichem Gesindel dient, ohne daß Abhälfe bis jetzt zu erreichen gewesen. Gleichberechtigung und Gleichheit aller Staatsangehörigen, auch keine Bevorzugung der Herren Rittergutsbesitzer. — Wahre Pressefreiheit, freies Versammlungsrecht, Verpflichtung des Staates für die fehlerhaften Entschließungen und Maßnahmen seiner Beamten aufzukommen und Rechtsprechung des Staates an die bestreitenden Beamten u. s. w.

Wer im Volksinteresse wählen will und nicht die Rittergutsbesitzer ic. ferner bevorzugt seien will, wähle je nach seinem District **Näser, Schnoor oder Panitz.**

Heinrich Dietz.

Herr Baron von Tauchnitz

ist Rittergutsbesitzer auf Kleinzschocher.

Herr Dr. Panitz

ist geboren in demselben Kleinzschocher!

Welcher von diesen beiden wird wohl für Abschaffung des Patronats und der unzähligen Vorrechte der Rittergutsbesitzer sorgen, welche neulich in der „Constitutionellen Zeitung“ aus der Gesetzesammlung nachgewiesen wurden?

Machet einmal!

Der Herr, welcher am Mittwoch im Johannishale die Dame begleitete und um Willsdruff bekannt ist, wird gebeten, heute Mittag wieder dort zu sein.

Warnung für die Sachsen!

Der hochmuthigen Thorheit wurde das hübsche, gemüthliche Wohnhaus zu enge. Sie verachtete es und wollte in einen großen Palast, kam aber in eine — große Kaserne. Sie mögen sich hüten, daß sie nicht schließlich in ein großes Armenhaus gelangen.

Demokritos in Sachsen.

Wozu der Värm?

Um uns dumm zu machen? Gebt Euch keine Mühe! Für den schlichten, ruhig prüfenden Wähler klingt unwiderleglich die Wahrheit hindurch:

Wer die Reaction will, stimmt für den quädelten Buchhändler, den frommen Professor, den vornehmen Consul —.

Wer den Fortschritt will, wählt die bekannten und bewährten Bürger:

Näser — Schnoor — Panitz.

Wählt nur den Herrn Beckmann nicht! Er ist zwar ein tüchtiger Kaufmann und guter Bürger, aber er ist leider schon auf dem Landtage gewesen und besitzt in allen vaterländischen Angelegenheiten eine gediegene Kenntnis und Praxis. Warum sollen wir Leute mit Praxis wählen? Gönnen wir doch die Ehre Solchen, die noch keine Praxis haben! Hülfreich sei der Mensch, edel und gut!

Der III. Wahlkreis.

Director F. E. Näser hier,

Kaufmann Hermann Schnoor hier,

Oberlehrer Dr. Panitz hier

sind die geeigneten Vertreter Leipzigs für den Handels- und Gewerbestand nebst dem, was damit zusammenhängt. — Wir brauchen Ruhe und Frieden, damit sich die Geschäfte entwickeln können, weder ein offenes, noch ein verdecktes Hezen gegen Preußen und den Nordbund, dem wir doch selber angehören, kann uns stören. — Wir brauchen eine ruhige Entwicklung unserer sächsischen Zustände, Einführung von Reformen und Ersparungen und hierzu sind die oben genannten Herren die geeigneten Persönlichkeiten, um so erforderlich den Kampf mit der Reaction aufzunehmen.

Wo bellen die größten Hunde?

„Am Dresdner Thor!“

Wo lacht man über die Bullenbeißer?

„Am Dresdner Thor!“

Wo heulen die Hähnchen?

„Am Dresdner Thor!“

Wo dressirt man Hähnchen?

„Am Dresdner Thor!“

Dank den hohen Behörden, daß sie gerade jetzt die vergeblichen Leute durch den Schützen an die fälligen Steuern erinnern lassen. Dies ist das beste Mittel gegen die antonistische Deficitspartei!

Kein Handurenhinz.

Bitte, nicht poste restante, es gibt ja noch einen näheren Weg.

Es gratulieren Herrn M. Brumme und dessen liebe Frau nachträglich zur silbernen Hochzeit und wünschen die goldene so zu erleben als die silberne.

L. u. O. J. u. M.

An unsere Mitbürger!

Gültige Wahlzettel für die am 4. Juni Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr stattfindende Landtagswahl können zur Bequemlichkeit der Wähler entnommen werden:

Im ersten Wahlkreis,

Wahllocal: Auf dem Rathaus:

Die ganze innere Stadt und von den Vorstädten folgende Straßen: Bahnhofstraße, Berliner Straße, An der alten Burg, Kurzgässchen, am Exercierplatz, Georgenstraße, Gerberstraße, Vor dem Hause'schen Thore, Löhrs Platz, Neue Straße, Packhofsgasse, Pfaffendorf, Pfaffendorfer Straße, Wintergartenstraße,

für Herrn Buchhändler und Buchdruckereibesitzer

Bernhard Freiherrn von Tauchnitz hier bei Herren Thieme & Fuchs, Universitätsstraße Nr. 2.

Im zweiten Wahlkreis,

Wahllocal: Saal der Tunnel-Gesellschaft, Rosstraße 12:

Westlicher Theil: Antonstraße, Blumengasse, Corlissstraße, Dörrleinstraße, Dresdner Straße, Egelsee, Eisenbahnstraße, Feilitzschstraße, Gartenstraße, Gellerstraße, Gerichtsweg, Grima'scher Steinweg, Hospitalstraße, Inselstraße, Johanniskirche, Kirchstraße, Königstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Lange Straße, Marienstraße, Mittelstraße, Poststraße, Querstraße, Ranftches Gäßchen, Reuß-Königstraße, Rosplatz, Salomonstraße, Schützenstraße, Am Läubchenweg, Tauchaer Straße, Thälstraße.

Südlicher Theil: Bahnhofstraße, Bayerischer Platz, Bogenstraße, Brüderstraße, Carolinenstraße, Dößener Weg, Friedrichstraße, Glodenstraße, Vor dem Hospitalthore, Im Johannishof, Königsplatz, Koblenzstraße, Lindenstraße, Lößniger Weg, Nürnberger Straße, Rosenthaler Platz, Rosstraße, Schütergäßchen, Sternwartenstraße, Leichstraße, Thälstraße, Turnerstraße, Ulrichsgasse, Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlengasse, Vor dem Windmühlenthore,

für Herrn Professor Dr. jur. J. E. Kuntze hier in der Buchhandlung des Herrn Eduard Kummer, Kirchstraße Nr. 2, I.

Im dritten Wahlkreis,

Wahllocal: Centralhalle:

Westlicher Theil: Alexanderstraße, Alter Amtshof, Auenstraße, Canalstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Färberstraße, Am Fleischerplatz, Frankfurter Straße, Fregestraße, Gustav-Adolph-Straße, Kleinstraße, Leibnizstraße, Lessingstraße, Mendelssohnstraße, Moritzstraße, Naundorfschen, Plagwitzer Straße, An der Pleiße, Poniatowskistraße, Promenadenstraße, Quaistraße, Raußdorfer Steinweg, Rosenthalgasse, Vor dem Rosenthaltthore, Rudolphstraße, Waldstraße, Weststraße, Wiesenstraße, Zimmerstraße.

Südlicher Theil: Albertstraße, Bayerische Straße, Brandvorwerkstraße, Brandweg, Braustraße, Kleine Burggasse, Elsenstraße, Emilienstraße, Floßplatz, Vor dem Floßthore, Hohe Straße, Körnerstraße, Lützowstraße, Mahlmannstraße, Mühlstraße, Mühlstraße, Obstmarkt, Peterssteinweg, Pleißengasse, Schletterstraße, Scheußiger Weg, Sidonienstraße, Sophienstraße, An der Wasserburg, Windmühlengasse, Zeitzer Straße, Vor dem Zeitzer Thore,

für Herrn Kaufmann Consul Herm. Beckmann

(Firma: J. B. Limburger jun.) hier

bei Herrn August Kind, Klosterstraße, Hotel de Saxe.

Jeder Wähler hat nur einen Abgeordneten zu wählen.

NB. Die Stimmzettel werden den Herren Wählern nicht zugeschickt; solche sind gültig geschrieben oder gedruckt und müssen persönlich abgegeben werden.

Versammlung der Tischler.

Sonnabend den 5. Juni: Windmühlenstraße Nr. 7. Tagesordnung: 1) Die Arbeitszeitfrage. 2) Rechnung "Sabbat" der bis jetzt eingenommenen Gelder. Das Erscheinen aller ist dringend notwendig. Anfang 7 Uhr. Das Comité.

Alliance!

Morgen Sonnabend monatliche Versammlung in Schneemann's Restauration.

D. V.

Pommern.

Heute Abend Pfaffendorfer Hof. Tauschzettel vom plattdeutschen Verein "Schurz-Murr" in Dresden, zusammen mit de hochdeutsche Schötzel, den plattdeutschen Bott und den misslingenden Ketel.

Lätitia.

Sonntag den 6. Juni Spaziergang nach Wölken. Versammlung Nachmittags 2 Uhr im „Steenkorb“ (Café Hanisch, Dresdner Straße). Abgang Punct 1/2 Uhr. Gäste, durch Mitglieder aufgeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

„Hilaritas.“

Heute Freitag den 4. Juni im Saale des Goseenthal's theatricalische Abendunterhaltung. Gäste sind willkommen. Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

D. V.

Singakademie.

Morgen Sonnabend Nachmittags 1/2 Uhr Spaziergang nach Connewitz. Versammlungsort: Uebungsalocal. Bei ungünstiger Witterung 7 Uhr Uebung.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend von 1/2 bis gegen 9 Uhr Uebung. Nachher Generalversammlung. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Internationale Ausstellung

Maschinen, Utensilien der Müllerei, Bäckerei und Landwirtschaft

in der Halle auf dem Marienplatz.

Die Ausstellung enthält alle Dampf- und Wasser-Motoren, Mahlgänge, Reinigungs-, Puz-, Schärf- und Knet-Maschinen, sowie Utensilien und Mühlesteine.

Geöffnet täglich von früh 9 bis Abends 7 Uhr. — Die Maschinen sind im Betriebe.

Abonnements-Karten à 1 Thlr., während der ganzen Ausstellung gültig, sind zu haben an beiden Tassen der Ausstellungshalle, so wie bei Herrn Gustav John, Reichstraße Nr. 55 (Selliers Hof). — Th. Stolpe an der Petersbrücke.



Ausstellung

Marienplatz, noch bis mit Sonntag.

Stecher vor!

Korker, Euer Ehrenkörker ist wieder einmal gelandet, drum heut Abend baldig und zahlreiches Erscheinen.

Leipzig, den 4. Juni 1869. **Die Vorkörker.**

G.-V. Union.

Sonntag Ausflug nach Göhren, Versammlung präcis 5/12 Uhr am Bayerischen Bahnhofe. **Der Vorstand.**

△ Lustige Ecke zu Leutzsch
Freitag den 4. Juni.

Dr. K. L. & - & - & 296 M. . 2.

Psalterion. Sonnabend den 5. d. Wts. von 5 Uhr Nachmittags an geselliges Beisammensein in den Räumen des Tivoli. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. Um zahlreiches Erscheinen bitten

Orpheus. Heute Übung. Wichtige Mittheilungen. Berathung über das abzuhalrende Sommerfest. Bündliches Erscheinen aller Mitglieder und Gäste 7 Uhr präcis wird erbeten. **D. V.**

OSSIAN. Heute 7 Uhr Übung. Die kleinen Lieder hesten mitzubringen.

Dank.

Herr Gustav Nus hat der unterzeichneten Anstalt ein Legat von 200 ♂, so wie Herr F. W. Genzel ein dessgleichen von 100 ♂ vermachte, welche beide Legate uns durch Güte der betreffenden Erben bereits vor Verfall ausgezahlt worden sind.

Wir halten uns für verpflichtet, für diese Wohlthaten auch öffentlich unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Leipzig und Thonberg, 1. Juni 1869.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt für die Gemeinde Thonberg und Neu-Nenditz.

Dem geehrten Gesangverein Niederkranz zu Gaußsch sage ich meinen herzlichen Dank für das schöne Geschenk, das sie mir zu meiner silbernen Hochzeit verehrt haben.

Nochmals sage ich Dank dem Gemeinde-Vorstand Nitschel für die schöne Rede, die er gesprochen hat.

G. Nothe und Frau.

Die Geburt eines munteren Knaben zeigen nur auf diesem Wege an

Leipzig, den 3. Juni 1869.

Dr. Geiger und Frau.

Die glückliche Geburt eines muntern Knaben zeigen hiermit ergebenst an

Leipzig, den 3. Juni 1869.

August Kehler und Frau.

Gestern verschied nach längeren Leiden

Carl Ungibauer.

Mit der Bitte um stillte Theilnahme zeigen dies hiermit an die Hinterlassenen.

Leipzig und Golditz, den 3. Juni 1869.

Georgika.

Freitag den 4. Juni in „Stadt Berlin“. Tagessordnung: 1) Fortsetzung der Debatte über Samenwechsel. 2) Über Fasanenzucht. 3) Über Wohnbau. Anfang der Sitzung 7 1/2 Uhr. Gäste willkommen.

W. v. Holzburg, Secr.

Dr. Betz

in Heilbronn sagt:

Wir zählen die Impfung und Syphilisation zu den größten Verirrungen *), denen die Arzte anhören müssen, und

Professor Kranichfeld

in Berlin

spricht sich über die Impfung folgendermaßen aus:

Auch ich habe meine 14 Kinder geimpft zu einer Zeit, wo ich noch nicht gewußt, wie schädlich es sei, heute würde ich mich der Obrigkeit und den Polizei-Gesetzen widersetzen. (Köln. Zeitg.)

*) War im vorgestrigen Blatte fälschlich Verwirrungen gedruckt worden.

Nach fünfjährigem Leiden verschied am 2. Juni Abends 1/2 Uhr ruhig und sanft wie sie gelebt unsere heißgeliebte Tochter und Schwester **Emma** in ihrem noch nicht vollendeten 20. Lebensjahr.

Leipzig, 3. Juni 1869.

C. G. Zimmermann, Oberschaffner der L.-D. E., nebst Frau und Schwester.

Gestern Abend 1/2 Uhr verschied nach längern Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante Joh. Friederike verw. Naundorf im 69. Lebensjahr.

Dies zeigen lieben Verwandten und Freunden um stilles Beileid bitten hierdurch an die Hinterlassenen.

Leipzig, den 3. Juni 1869.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr An der Pleiße Nr. 7 aus statt.

Nach längern Leiden verschied heute Nachmittag 1/2 3 Uhr sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater Joh. Rath. Nöderka im bald vollendeten 70. Lebensjahr.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten widmen diese Trauertunde statt besonderer Anzeige

Leipzig, Dresden, Heiligenstadt, New-York,

den 3. Juni 1869.

die tiestrauernden Hinterlassenen.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten machen wir die traurige Mittheilung, daß unser Kindchen im Alter von 2 1/2 Jahren verschieden ist.

Paul Beyer und Frau.

Für die allseitige Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unseres lieben Kindes sagt den herzlichsten Dank

Leipzig, den 3. Juni.

die Familie Wig.

Heute Freitag Nachmittag punct 5 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen
Instrumentenmachers Herrn Theodor Merkol statt. — Freunde und Collegen, welche denselben zur Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich rechtzeitig Albertstraße Nr. 19 einfinden.

D. V.

Heute 6 Uhr Ber. L. III.

Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelrind mit frischer Wurst, von 1—1 Uhr. — Der Vorstand. Wienbrad.

Angemeldete Fremde.

Se. Durchl. der Prinz H. v. Schönburg-Waldenburg n. Gemahlin u. Dienstsch. a. Droyßig, Stadt Rom.
Aprarie, Beamter a. Kund, Münchner Hof.
Auffmordt, Kfm. a. New-York, H. de Baviere.
Arnstein, Kfm. a. Nymwegen, H. St. London.
Andrae, Drechslerstr. a. Rudolstadt, und
Ander, Mühlenbes. a. Löhn, goldnes Sieb.
Almajia, Kfm. a. Ancona, Hotel de Russie.
Arno, Kfm. a. München, grüner Baum.
Albert, Jurist a. Frankfurt a/D., H. z. Palmb.
Blochmann, Commissionstrath a. Dresden,
Brüll, Mühlenbes. a. Lippstadt,
Blachstein a. Offenbach,
Bielefeld a. Berlin, Käste,
Bunge a. Gundersdorf,
Born a. Maasdorf, Mühlenbes., und
Berndt, Kfm. a. Halberstadt, H. z. Palmbaum.
Buchholz, Kfm. a. Köln, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Blankmeister, Obersöster a. Rains, blaues Ross.
Brösing, Mühlenbaumstr. a. Radeberg, St. Riesa.
Brock, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauss.
v. Bouveret, Frau Gräfin n. L. a. Christiania,
v. Bassewitz, Graf, Major a. Stettin, und
Bistner, Kfm. n. Frau u. Bed. a. Bremen, u.
Bielefeld, Frau Amtm. n. Tochter aus Palitz,
Stadt Nürnberg.
Brendel n. Frau, Rent. a. Dresden, und
Bierwald n. Fam., Hausvater der evang. Herberge
in Paris, Lebe's Hotel.
Bischof, Mühlenbes. a. Herberg, goldnes Sieb.
Borchhausen, Rent. a. Detmold, H. de Bologne.
v. Bülow, Baron, Rittergutsbes. n. Fam. u.
Dienersch. a. Magdeburg, Hotel de Russie.
Bollmann, Gutsbes. a. Magdeburg, St. Gotha.
Bernstein, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
Brangenberg, Ing. a. Bremen, H. z. Kronprinz.
Bosches, Frau Rent. n. Fam. a. Brody, und
Bielefeld, Dir. a. Crieres, Stadt Rom.
Bleichta a. Dresden,
Bühe a. Utrecht, Käste, und
Bube, Fabrikbes. a. Solen, H. St. Dresden.
Busch, Kfm. a. Frankfurt a/D., Stadt Köln.
Berger, Werkführer a. Gera, weißer Schwan.
Carffow, Fabr. a. Meiseburg, Lebe's Hotel.
Gasper, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
Carl, Kfm. a. Gräfenhaynichen, H. St. London.
Chondowski, Privatm. a. Prag, Stadt Köln.
Chevalier, Juw. a. Magdeburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Dresser n. Frau, Rent. a. London, Hotel Hauss.
Dubail, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.
Dessner, Fabr. a. Chillingen, H. de Baviere.
Dohm n. Frau, Dr. med. a. Hamburg, St. Rom.
Eisner, Kfm. a. Beuthen, Lebe's Hotel.
Eisner, Mühlenbes. a. Herbig, goldnes Sieb
Engelhardt nebst Frau, Fabrikbes. aus Lauban,
Stadt Rom.
Eichelroth, Fräul. a. Hamburg, und
Eyre n. Frau, Part. a. Arendal, St. Nürnberg.
Fauler, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel zum Berliner
Bahnhof.
Frische, Rittergutsbes. a. Rains, blaues Ross.
Fries, Kfm. a. Magdeburg.
Fleischer a. Weimar, und
Frederking a. Gotha, Architekten,
Günsterbusch a. Auerbach,
Förstner a. Chemnitz und
Faeth a. Erlau, Käste, Hotel zum Palmbaum.
Franke, Mühlenbes. a. Raditz, g. Sonne.
Franke, Biebh. a. Magdeburg, und
Fleischer, Papierf. a. Kindelbrück, goldnes Sieb.
du Fais, Del. a. Gassel, und
Feldheim, Mühlenbes. a. Liebstadt, Wolfs H. g.
v. d. Goltz, Hauptm., Graf a. Berlin, Stadt
Nürnberg.
Guteneels n. Tochter, Privatm. aus Mainz,
Hotel Hauss.
Gillmayr, Privatm. a. Altona, H. de Baviere.
Gärtner, Kfm. a. Crefeld, Stadt Hamburg.
Günther, Fabr. a. Rudolstadt, Stadt Köln.
Geißdörfer, Kfm. a. Halberstadt, H. z. Palmbaum.
Hinze, Frau a. Glaz und
Hoeppe, Kfm. a. Bremen, Hotel zum Thüringer
Bahnhof.

Holbe, Rent. a. Weihenfels, goldner Hahn.
Heymann, Kfm. a. Waldheim, St. Freiberg.
Hänzel, Mühlenbes. a. Sommerda, gr. Baum.
Hahn, Ing. a. Berlin, H. de Russie.
Höbener, Mühlenbes. a. Wildungen, Wolfs H. g.
Hildebrandt a. Offenbourg,
Hirsch a. Altheim, Mühlenbes., und
v. Hebe, Err., Freiherr, Generalleutn. a. Potsdam, Stadt Nürnberg.
Heard, Lehrer a. Petersburg, H. St. London.
Himburg n. Frau, Rittergutsbes. aus Hohen-
göbern, H. z. Magdeburger Bahnhof.
Hertel, Buch a. Dresden, St. Görl.
Hirschberger, Mühlenbes. a. Lübbenau, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.
Hennig, Mühlenbes. a. Schirgiswalde, Stadt
Frankfurt.
Herbst, Kfm. a. Prag, goldner Arm.
Hetscher, Frau Rent. n. Tochter a. Hamburg,
Stadt Nürnberg.
Hänel, Maschinendir. a. Magdeburg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Heymann, Kfm. a. Aken, goldner Elephant.
Heberer, Mühlenbes. a. Meiseburg, und
Hansen, Fabr. a. Gotha, Hotel zum Thüringer
Bahnhof.
Heine, Kfm. a. Forst, und
Höfemann, Fabr. a. München, grüner Baum.
Hunsch, R. u. C. Käste. a. Erfurt,
Heine a. Glauchau und
Hammer a. Wolkenburg, Mühlenbes., und
Heumann, Kfm. a. Erfurt, Stadt Friedberg.
Hignette, Mühlenbes. a. Paris, und
Hüttig, Dr. jur., Rechtsanwalt a. Gera, Hotel
de Baviere.
Hille, Mühlenbes. a. Jauer, H. z. Kronprinz.
Jahn, Mühlenbes. a. Tiesenort, Hotel z. Ber-
liner Bahnhof.
v. Jörggi, Fräul. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Kochain a. Berlin, und
Kloz a. Magdeburg, Bäckerstr., St. Hamburg.
Kehler, Fabr. a. Süßen, und
König, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Klose, Mühlenbes. a. Giersdorf, weißer Schwan.
Kolsch, Fabr. a. Oranienbaum, St. Oranienb.
Klime, Steindruckereibes. a. Schwerin, g. Sieb.
Klaus, Frau a. Stösen, Brüsseler Hof.
Kospoth, Fräul. Privat. a. Dresden, g. Sonne.
Kranstadt n. Sohn u. Sedien., Rittergutsbes.
a. Freiburg i/Schl., Lebe's Hotel.
Kresse, Mühlenbes. a. Scheibschwitz, und
Kloz n. Tochter, Kfm. a. Kentucky, goldnes Sieb.
Kramann a. Barmen,
Klemm a. Neukichen, Käste., und
Knebel, Mühlenbes. a. Gehnert, St. Hamburg.
Klaschke, Fabr. a. Forst, goldner Elephant.
Koch n. Fam., Professor a. Oschatz, St. Gotha.
Kreyßer, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Krausmann, Mühlenbes. aus Wollmersleben,
Stadt Freiberg.
Krämer, Kfm. a. Crefeld,
Kraut, Kfm. a. Wiedenopf,
Krebs, Mühlenbes. a. Regsdorf,
Klupe, Mühlenbaumstr. a. Frankenberg,
Keller a. Glauchau und
Kastner a. Erfurt, Käste., und
Kallmann, Mühlenbes. a. Braunschweig, Hotel
zum Palmbaum.
Kessel a. Fürstenwalde und
Kerner a. Karlsruhe, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Krug, Maschinendir. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
Knoblauch, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Köln.
Knödel, Mühlenbes. a. Rehns a. L., und
Knödel, Bäckerstr. a. Wolmirstedt, Lebe's H.
Kuzner, Mühlenbes. a. Reetzdorf, g. Sieb.
Kessel, Commissionstrath a. Bärenwalde, und
Käfer, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Kern, Rittergutsbes. a. Lichtenwalde, H. de Russie.
Knoche, Fabr. a. Saalfeld, Stadt Gotha.
v. Kochschoff n. Fam., Baron a. Petersburg,
Hotel Hauss.
Knoch, Mühlenbes. a. Hirschberg, Hotel zum
Berlin Bahnhof.
Lechner, Prof. a. Hof, und
Lippmann, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's hotel.

Liebe, Apotheker a. Dresden,
Luttmann a. Bunzlau,
Lippmann a. Nordhausen,
Leopold a. Apolda, Käste,
Leopold, Mühlenbes. a. Darmstadt,
Lundt a. Weimar, und
Liebe a. Dresden, Käste., H. z. Palmbaum.
Lütgatz, Mühlenbes. a. Harzberg, Brüsseler Hof.
Lucas, Militair-Curator a. Regensburg, und
v. Leonhardt, Err., General a. Hannover, Stadt
Nürnberg.
Lügler jun. Schlosserstr. a. Leipzig, St. Riesa.
Löwe, Juw. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.
Löbering, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom.
Luszczowsky, Rent. a. München, H. de Bologna.
Lindner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Liebermann, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
Lamper, Fabr. a. Arnstadt, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Müller, Gutsbes. a. Berlin, H. de Baviere.
Marth, Kfm. a. Lachen, Stadt Hamburg.
Michel, H. u. Ph., Mühlenbes. a. Neu-Bau-
berg, Hotel Stadt Dresden.
Münchedberg, Kfm. a. Bremen,
Meyer, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Markert, Mühlenbes. a. Cybau,
Mez, Kfm. a. Frankf. a/M.,
Müller, Kantor a. Zeitz, und
Mühlenberg, Mühlenbes. a. Lachsenburg, Hotel
zum Palmbaum.
Mackensen, Kfm. a. Hamburg, H. de Prusse.
Maasberg, und
Minte a. Harzburg, Mühlenbes. Brüsseler Hof.
Marquardt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Merk, Baumstr. a. Konstanz, Hotel de Bologna.
Müller n. Fam., Rent. a. Haarlem, H. de Russie.
Michel, Mühlenbes. a. Lorgau, und
Menert, Fabr. a. Zwickau, gr. Baum.
Mammen, R. u. I., a. Plauen,
Meddemann n. Frau und
Mahn a. Hamburg, Käste., Stadt Rom.
Müller, Kfm. a. Glauchau, Hotel Hauss.
Munsche, Mühlenbes. a. Kötzs, w. Schwan.
Müller, f. Mühlenstr. a. Berlin, und
Müller, Mühlenbes. a. Schwarza, H. de Russie.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, St. Oranienb.
Matorel n. Frau, Kfm. a. Potsdam, Lebe's H.
Mathes, Gerber a. Hobenstein, und
Meh, Mühlenbes. a. Mühlhausen, St. Freiberg.
Majje, Ing. a. Woldegk, und
Meyer, Dampfmühlenbes. a. Brenzlau, St. Köln.
Maier, Rent. a. Wernigerode, Brüsseler Hof.
Müller, Landwirth a. Leipzig, Hotel Hauss.
Mahlé, Mühlenverwalter aus Haratz i/B.,
Lebe's Hotel.
Müller, Mühlenbes. a. Mühlhausen, gold. Sieb.
Mutschbauder, Mühlenbes. a. Augsburg, und
Nugert, Kfm. a. Chemnitz, St. Berlin.
Mosqua, Fabr. a. Hildesheim, St. Hamburg.
Meyerlich, Mühlenbes. a. Sternberg, und
Noldenhauer, Fabr. a. Schönebeck, St. Gotha.
Mann, Frau Rent. n. Tochter a. Berlin, Hotel
zum Berliner Bahnhof.
Müller, Rent. a. Magdeburg, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Müller a. Zürich und
Martine a. New-York, Käste., H. de Baviere.
Niemoller, A. u. W., a. Gütersloh,
Röller a. Jvershofen,
Röller a. Erfurt, Mühlenbes. und
Neumann, Kfm. a. Berlin, H. z. Palmbaum.
v. Nils-Trolle, Baron, Kammerherr n. Dienst
a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
Nordmann n. Frau, Fabr. a. Mittweida, Hotel
Stadt London.
Otnow, Rechtsanw. a. Berlin, und
Dertel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
Orloff, Dr. med. a. Blankenhain, H. z. Palmb.
Otto n. Frau, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Philippsohn, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Plitt, Frau a. Gnadenfeld, Hotel z. Thüringer
Bahnhof.
Peter, Biebh. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
Paul, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
Pitschler, Begräber a. Leipzig, Stadt Rom.

Preuß. P.
Bezel n.
zum Kra.
Quinde, A.
Rücke, Mü.
v. Rosenthal
Haushalter
Halbigel
Röhling a.
Reichardt
Reichert a.
Rieß, Käste.
Ruben, B.
Nemitz, H.
Reinhardt,
Richter, H.
Reydi n.
Münchner
Reinhard,
Richard, E.
Reuter, K.
Ronneburg
Rebentisch
Lebe's H.
Rose, Käste.
Reibel, Fa.
Rothe, Käste.
Rüb, Rent.
v. Raben,
Ruh, Dr.
Wanz, Mu.
Ring, Fab.
Richter, E.
Hotel zu
Röppler,
Bahnho.
Steinert,
Seyserich,
Schwabe,
Schubert,
Stang, D.
Seidel, D.
Schleifer, S.
Schöppeler,
weiher, S.
Stange, D.
Salzburg, S.
zhone a.
Schleiber
Stübe a.
Schiffel, L.
Ziesel, R.
zauer, G.
zöhnel, D.
schubert,
deutsche
Seyserich,
Schäfer n.
Sigmund
Sadt R.
Seinsch
a. Münn
Schmidt,
zögl, H.
Baron, S.
Staub, P.

* Leb
überflid
strath,
telber
d zum
acultät

— U
welche
nt au
zöger
gaben
it den
id Cur
ltig au
plom,
er des
otogra
elt dab
tig an
ng un

Preuß., Mühlenbes. a. Kriegen, Wolfs H. g.
 Pegel n. Sohn, Gutsbes. a. Iddeben, Hotel zum Kronprinz.
 Quinde, Kfm. a. Magdeburg, H. z. Palmbaum.
 Rücke, Mühlenbes. a. Braunschweig, Brüss. Hof.
 v. Rostheit, Obergerichtsrath a. Mannheim,
 Rauschler a. Salzungen,
 Rallbügel a. Cravo,
 Röhling a. Annaberg, Rüste.,
 Reichard und
 Reichert a. Bobitz, und
 Richter a. Camenz, Mühlenbes., H. z. Palmb.
 Rich, Kfm. a. London, und
 Ruben, Bang. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Nemitz, Hüttendir. a. Barbeck, Hotel Hauffe.
 Reinhardt, Säckmstr. a. Halle,
 Richter, Mühlenbes. a. Saalfeld, und
 Reide n. Frau, Buchdruckereibes. a. Jenkoping, Münchner Hof.
 Reinhard, Mühlenbes. a. Orb, St. Edin.
 Richard, Buchh. a. Gießen, H. St. Dresden.
 Reuter, Kfm. a. Bamberg, H. z. Kronprinz.
 Ronneburg, Geschäftsf. a. Biendorf, und
 Rebentick nebst Tochter, Militärarzt a. Haag, Lebe's Hotel.
 Rose, Kfm. a. Paris, und
 Reibel, Fabr. a. Heilbronn, Hotel de Baviere.
 Rothe, Kfm. a. Neumarkt, goldne Sonne.
 Rüb, Rent. a. Carlshad, Hotel de Pologne.
 Raben, Graf a. Kopenhagen, H. de Prusse.
 Ruth, Dr. med., und
 Ranft, Auditeur a. Görlitz, St. Hamburg.
 Ring, Fabr. a. Berlin, grüner Baum.
 Richter, Frau Obersdörfer aus Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Römpl, Kfm. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Steinert, Mühlenbes. a. Wohlau, g. Einhorn.
 Seydel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Schwabe, Gossentendant a. Berlin, und
 Schubert, Mühlenbes. a. Burg, St. Hamburg.
 Slang, Mühlenbes. a. Rottweil, H. St. Dress.
 Seidel, Mühlenbes. a. Braunsdorf, und
 Schleifer, Zimmermfr. a. Angermünde, gr. Baum.
 Schönpler n. Sohn, Restaurateur a. Chemniz, weißer Schwan.
 Stange, Architekt a. Dessau, Hotel de Russie.
 Schulze, Mühlenbes. a. Wolfshagen, und
 Salzburg, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.
 Schone a. Meerane,
 Schreiber a. Oschatz und
 Schüe a. Neumarkt, Biehh., St. Oraniend.
 Schößel, Def. a. Dresden, und
 Schiel, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
 Schauer, Gerber a. Cölln, blaues Ross.
 Schönnel, Mühlenbes. a. Königsbrück, goldn. Sieb.
 Schubert, Gerichtsamtsberpedient aus Freiberg, deutsches Haus.
 Scherzer, Kfm. a. Nordhausen, w. Schwan.
 Schäfer n. Bruder, Kfm. a. Breslau, und
 Simund n. Diener, Commerzienrath a. Wien, Stadt Rom.
 Seinsheim-Sünching, Graf, Rent. n. Jäger a. München, Hotel de Baviere.
 Schmidt, Sädermstr. a. Burg, Lebe's Hotel.
 Schulz, Hauptm., und
 Schröder, Kfm. a. Berlin, H. St. London.
 Schwanewede, Officier a. Kaufsgl., H. de Pol.
 Sandor, Kfm. a. Danzig, Hotel de Prusse.
 Straub, Fabr. a. Gießen, H. z. Kronprinz.

Seidel, Frau a. Gr. Gräbel,
 Stetton a. Liebfrauen und
 Schulze a. Königsberg, Mühlenbes., Wolfs H. g.
 Schneider, Def. a. Birna, und
 Scherpig, Gutsbes. a. Magdeburg, St. Gotha.
 Schürer, Fabr. a. Zwicksau, und
 Sarg, Insp. a. Breslau, gr. Baum.
 Sickier, Fabr. a. Sebnitz, und
 Schirmer, Biehh. a. Hagenest, g. Einhorn.
 Schrader, Staatsanw. a. Gangerhof, und
 Schöber, Kfm. a. Utrecht, H. St. Dresden.
 Schreiber, Kfm. a. Friedland, und
 v. Stierz, Major a. Berlin, und
 Scheidhauer, Kfm. a. Chemniz, St. Nürnberg.
 Schreuelius n. Frau, Prof. a. Lund, Münch. H.
 Stegmann, Kfm. a. Hilbesheim, Stadt Riesa.
 Sachs n. Tochter, Ing. a. Oberhaun, und
 Saatweber, Kfm. a. Barmen, Hotel Hauffe.
 Schmeder, Kfm. a. London, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Schotte a. Neubau,
 Spittag a. Nürnberg, Mühlenbes.,
 Schneider a. Berlin,
 Schumann a. Chemniz, Rüste.,
 Steiger, Mühlenbes. a. Bobitz, und
 Scheller, Kfm. a. Nürnberg, H. z. Palmbaum.
 Schramm, Mühlenbes. a. Berlin, St. Edin.
 Staub und
 Sander a. Hamburg, Rüste., Hotel de Prusse.
 Sachsenberg a. Rosslau,
 Sekel a. Veine und
 Skirl n. Frau a. Wien, Rüste., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Steinberg, Mühlenbes. a. Glogau,
 Schrader a. Dessau und
 Schmidt a. Stettin, Rüste., Brüsseler Hof.
 Seidel, Mühlenbes. a. Wildungen, und
 Schulze, Kfm. a. Nordhausen, Wolfs H. garni.
 Simon, Kfm. a. Berlin, und
 Schulze, Bang. a. Bittau, Hotel de Russie.
 Sieveke, Kfm. a. Hirschd.
 Spengler, G. u. C., Frauen a. Zeit,
 Schmidt, Rent. a. Wernigerode, und
 Struck, Mühlenbes. a. Gorleben, Brüss. Hof.
 Seiffarth, Mühlenbes. a. Hainich, und
 Sauerstein, Bildhauer a. Berlin, St. Gotha.
 Soller n. Frau a. Gotha, und
 Sauritz a. Dresden, Rüste., H. St. Dresden.
 Salzmann, Baumstr. a. Berlin, St. Freiberg.
 Schönheit a. Vorstadtendorf,
 Schnitter a. Salmthal, Mühlenbes., und
 Schulze, Bergbeamter a. Freiberg, w. Schwan.
 v. Stern, Rittergutsbes. a. Conradswalda,
 Schäfer a. Niedenau,
 Stiehler a. Schraplau, Mühlenbes., und
 Schönfeld, Kfm. a. Frankenberg, gr. Baum.
 Schiedt, Fabrikbes. a. Görlitz, Stadt Wien.
 Schmidt, Frau Batt. a. Lübeck,
 Schröder, Grubenbes. a. Unssenburg, und
 v. Spengelin, Grc., Baronin, Frau Hofmarsch. n.
 Bedien. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
 Sindwitz, Kfm. a. Berlin, St. Frankfurt.
 Saueracker, Kfm. a. Pressburg, goldner Hahn.
 Schulze, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schäde, Kfm. a. Zeit, und
 Schlabitz, Frau a. Lagiewniz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Scheintz, Friseur a. Dresden, und
 Stambach, Rent. a. Stuttgart, H. de Baviere.

Zepper n. Frau, Privat. a. Altona, St. Nürnberg.
 Thormann, Mühlenbes. a. Goslar, Brüss. Hof.
 Leichmann, Lebret a. Glashau, g. Elephant.
 Thomigs, Mühlenbes. a. Lieben, St. Freiberg.
 Thiele, Färbereibes. a. Stollberg, w. Schwan.
 Tenschner, Mühlenbes. a. Nordhausen, gr. Baum.
 Trägner, Mühlenbes. a. Teply, Weiss H. g.
 Teubner, Fräulein a. Halle, Lebe's Hotel.
 Tiefe, Mühlenbes. a. Brandenburg, g. Sieb.
 Uhlemann, B. u. G., Rüste a. Würzburg, Stadt Hamburg.
 Unger, Zimmermfr. a. Schönhaida, g. Einhorn.
 Voigt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Vincke, Kfm. a. Agram, St. Edin.
 Voigt a. Berlin und
 Weit a. Frankf. a. Rüste., H. z. Palmb.
 Voigt, Fabr. a. Chemniz, und
 Vieweg n. Frau, Buchdr. a. Quedlinburg, Stadt Nürnberg.
 Bagtritter, Kfm. a. Weimar, St. Freiberg.
 Vogel, Kfm. a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
 Bagelmann, Mühlenbes. a. Stuttgart, Wolfs Hotel garni.
 Bochet, Kfm. a. Mourmedon le grand, g. Hahn.
 Wahle, Frau Batt. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Weinzeig, Kfm. a. Neustadt, St. Frankfurt.
 Weber a. Düren und
 Wezel a. Werdau, Rüste., Hotel Stadt London.
 Walter, Kfm. a. Arad, goldner Hahn.
 Woller, Frau a. Magdeburg, und
 Wedekind, Frau a. Nordhausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Weighold, Kfm. a. und
 Withe, Premierl. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Wilemann, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Winter, Mühlenbes. a. Siegen, St. Freiberg.
 Winger, Färbereibes. a. Erfurt, und
 Wagner, Kfm. a. Rießdt, weißer Schwan.
 Wehl, Mühlenbes. a. Rade, und
 Wanger, Fabr. a. Zwicksau, grüner Baum.
 Wiedemann, Mühlenbes. a. Saalfeld, Münch. H.
 Winter, Fabr. a. Burck, Stadt Frankfurt.
 Wunder, Fabr. a. Kuhla, goldner Arm.
 Walther n. Frau, Kfm. a. Hamburg, St. Rom.
 Winter, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
 Westermann, Kfm. a. Hannover, und
 Windler, Mühlenbes. a. Friedland, Lebe's Hotel.
 Wood a. Ponte Graete, und
 Wissning a. New-York, Rent., H. de Baviere.
 Weigt, Mühlenbes. a. Poln.-Lissa, goldne Sonne.
 Wilke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Weiller n. Frau, Arzt a. Hirschd., Wolfs H. g.
 Weisse, Mühlenbes. a. Nadeberg, Stadt Riesa.
 Wolfner, Kfm. a. Darmstadt,
 Wadewitz a. Arnstadt,
 Weide, G. u. Fr., a. Erfurt,
 Wünzer a. Auer, Mühlenbes.,
 Werner, Architekt a. Karlsruhe,
 Winter a. Dresden,
 Werner und
 Wenzel a. Gassel, Rüste., und
 v. Wauer, Ehefrau a. Diedendorf, Hotel zum Palmbaum.
 Weizer, Kfm. a. Gelnhausen, Brüsseler Hof.
 Zumboll, Def.-Rath a. Münster, H. de Pologne.
 Zu Schein, Fr. u. D., Frei- u. Kammerherren a. Würzburg, Hotel de Baviere.
 Schäli, Mühlenbes. a. Königstein, g. Sieb.
 Sichter, Mühlenbes. a. Gommern, St. Freiberg.
 Sicherpe, Mühlenbes. a. Schildau, St. Gotha.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. Juni. Der Ober-Bibliothekar an der hiesigen Universitätsbibliothek, Herr Dr. Gersdorff, ist zum Geheimen Hofrat, und der außerordentliche Professor und Bibliothekar bei derselben Bibliothek, Dr. Kreßl, zum zweiten Ober-Bibliothekar und zum ordentlichen Honorar-Professor in der philosophischen Fakultät ernannt worden.

— Über die Feier der funfzigjährigen Wiederkehr des Tages, welchem der Herr Cultusminister v. Falkenstein als Student auf hiesiger Universität inscibirt worden, ist (nach der hiesigen Zeitung) noch Folgendes nachzutragen. Gestern früh gaben sich der derzeitige Rector der Universität, Dr. Brückner, den Decanen der vier Fakultäten (Kahn, v. Gerber, Ludwig Curtius) nach Frohburg, wo Herr v. Falkenstein sich gestrig aufhält, und überreichten dort das festliche Graulationsdiplom, dessen Wortlaut in der ersten Beilage der heutigen Nummer des Tageblattes mitgetheilt ist, sowie ein Album mit den Fotographien sämmtlicher Universitäts-Professoren. Der Rector hat dabei eine Ansprache, in welcher die von allen Seiten gleichzeitig anerkannten Verdienste des Herrn Ministers um die Hochschule mit warmen Worten des Dankes und der

Anerkennung hervorgehoben wurden, und der Herr Minister dankte für die ihm gejollte Anerkennung, indem er zugleich seinen Entschluß bekundete, auch ferner nach seinen besten Kräften für das Gedächtnis der Universität zu wirken. (Die Universität Leipzig zählt gegenwärtig 1485 immatrikulirte Studenten, 111 mehr als im vorigen Semester, und die Gesamtzahl aller Hörer beträgt 1577.)

** Leipzig, 3. Juni. Das neueste Postamtsblatt verfügt die Postfreiheit des Zollparlaments und der Mitglieder desselben. Außerdem enthält es eine umfangreiche Advancementliste; es sind u. a. im Bereich der Oberpostdirektion Leipzig 6 Beamte zu Postkassen-Controleuren und 10 seitliche Postsekretäre zu Oberpostsekretären ernannt worden, aus hiesiger Stadt bezüglich der ersten Kategorie die Herren Rehn und Schößler, und bezüglich der letzten Kategorie die Herren Rehrlhorn, Venk, Walther und Schumann.

* Leipzig, 3. Juni. Das lgl. Bezirksgericht verurtheilte den vormaligen Copisten und Kellner Carl Friedrich B. aus Dessaу wegen einer Mehrzahl ausgezeichnetener Diebstähle zu Büchsenstrafe in der Dauer von 4 Jahren und 1 Monat. (Wir werden morgen ausführlicher darüber berichten.)

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 136 $\frac{3}{4}$; Franzosen 207 $\frac{1}{4}$; Oester. Credit-Actien 126 $\frac{1}{2}$; do. 60r Loose 84; do. Nationalanleihe 57; Amerik. 87 $\frac{3}{4}$; Italien. 56 $\frac{1}{2}$; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 176; Berlin-Görlitz do. 78 $\frac{1}{4}$; Sächs. Bank-Act. 116; Thür. Anleihe 42 $\frac{3}{4}$; Rhein.-Naheb. —; Badische Prämienanleihe 104. — Stimmung: fest, Lombarden sehr lebhaft.

Berlin, 3. Juni, Nachmittag 1 Uhr 20 Min. Oester.-Franz. Staatsbahn 209; Südbahn (Lombarden) 137 $\frac{1}{4}$; Oesterreich. Creditactien 127 $\frac{3}{4}$; Amerik. 87 $\frac{5}{8}$; Italien. 5% Anleihe 56 $\frac{1}{4}$; 1860er Loose 84 $\frac{1}{8}$. Haufse, jetzt schwächer.

Berlin, 3. Juni. Berg.-Wärk. G.-B.-Act. 130 $\frac{1}{4}$; Berl.-Anhalter 180; Berl.-Görl. 78 $\frac{1}{4}$; Berl.-Potsdam-Wagdeb. 183; Berlin-Stett. 132 $\frac{3}{4}$; Bresl.-Schweid.-Freib. 109 $\frac{1}{2}$; Cöln-Wind. 118; Cösl.-Oberb. 103 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. 93 $\frac{3}{8}$; Löbau-Bitt. 56; Mainz-Ludwigsh. 133 $\frac{1}{8}$; Medlenb. 73 $\frac{1}{8}$; Oberschl. Lit. A. 175 $\frac{1}{8}$; Oesterreich.-Franz. Staatsb. 208 $\frac{1}{2}$; Rheinische 113 $\frac{3}{4}$; Rhein. Naheb. 27; Südb. (Lomb.) 137 $\frac{1}{4}$; Thür. 136; Preuß. Anleihe 5% 102 $\frac{1}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 93 $\frac{3}{8}$; do. St.-Schuld-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 82 $\frac{3}{4}$; Fahr. 4% Präm.-Anl. 106 $\frac{7}{8}$; N. Sächs. 5% Anleihe —; Oester. National-Anl. 57; do. Credit-Loose 92 $\frac{3}{4}$; do. Loose von 1860 84 $\frac{1}{4}$; do. v. 1864 67 $\frac{3}{8}$; do. Silber-Anl. 63; do. Bank-Noten 82 $\frac{1}{2}$; Russ. Prämien-Anleihe 138 $\frac{1}{2}$; do. Poln. 66 $\frac{3}{8}$; do. Schatzobligationen Bank-Noten 79 $\frac{1}{8}$; Amerik. 87 $\frac{5}{8}$; Darmst. do. 113 $\frac{1}{8}$; Genfer Credit-Actien 22 $\frac{3}{4}$; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 110 $\frac{7}{8}$; Meiningen do. 106; Preuß. Bank-Anth. 143 $\frac{1}{8}$; Oester. Credit-Act. 127 $\frac{1}{2}$; Sächsische Bank-Actien 115 $\frac{1}{8}$; Weimar. Bank-Actien 83; Italienische 5% Anl. 56 $\frac{3}{8}$; Russ. Boden-Credit 79 $\frac{3}{4}$. — Wechsel. Amster-dam f. S. 142 $\frac{1}{8}$; Hamburg f. S. 151 $\frac{1}{4}$; do. 2 M. 150 $\frac{5}{8}$; London 3 M. 6.24 $\frac{3}{4}$; Paris 2 M. 81 $\frac{1}{2}$; Wien 2 M. 81 $\frac{7}{8}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 87 $\frac{1}{2}$; Bremen 8 L. 111 $\frac{1}{8}$. Sehr lebhaft.

Franfurt a. M., 3. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anm. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 120 $\frac{5}{8}$; Pariser Wechsel 95 $\frac{1}{2}$; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{2}$; Wechselverein. — St.-Anleihe pro 1882 86 $\frac{7}{8}$; Oesterreich. Credit-Actien 296; 1860er Loose 84; 1864er Loose 99; Oesterreich Stat.-Anl. 55 $\frac{3}{8}$; 5% Metall. —; Fahr. 4% Präm.-Anl. 106 $\frac{3}{4}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerv. Anl. —; Staatsb. 363; Bad. Loose 104 $\frac{1}{4}$; Darmst. Bankact. 283 $\frac{3}{4}$; Lombarden 241. Haufse.

Wien, 3. Juni. (Börse.) Oester. Staats-Eisenbahn-Actien 378.—; do. Credit-Act. 292.20; Lomb. Eisenb.-Act. 250.20; Loose von 1860 102.10; Franco-Oester. Bank 118.75; Anglo-Oester. Bank 334.25; Napoleonb'dor 9.93. Stimmung: Haufse.

Wien, 3. Juni 1 Uhr. Credit 292.—; Lombarden 249.50; Napoleonb'dor 9.93.

Wien, 3. Juni. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten 61.95; do. in Silber 70.—; Nationalanlehen —; 1860er Loose 101.70; Bank-Actien 750.—; Credit-Actien 292.60; London 124.35; Silberagio 121.75; f. f. Münzducaten 5.86 $\frac{1}{2}$. — Börsen-Notirungen vom 2. Juni. Metall. & 5% —; National-Anlehen —; 1860er Loose 101.90; 1864er Loose 122.80; Bankactien 750.—; Creditactien 291.10; Credit-Loose 168.50; Böh. Westb. 191.50; Galiz. Eisenb. 225.75; Lomb. Eisenbahn 245.10; Nordbahn 222.25; Staats-Eisenb. 374.—; London 124.60; Paris 49.50; Napoleonb'dor 9.93.

London, 2. Juni. Consols 92 $\frac{11}{16}$.

London, 3. Juni. Consols 92 $\frac{3}{8}$, Italiener 56 $\frac{3}{4}$, Amerikaner 80 $\frac{11}{16}$.

Paris, 2. Juni. 3% Rente 71.50; Ital. neue Anl. —; Ital. Rente 57.35; Credit-mobilier-Act. 253.75; Oester. Staats-Eisenbahn-Actien 770.—; Lombard. Eisenbahn-Actien 503.75; Amerik. 91 $\frac{1}{4}$. Fest, ziemlich belebt. Anfangs 71.60. Liquid-Course. Ital. 57.25, Staatsbahn 768, Mobilier 252, Lombarden 502.50, Tabak-Oblig 437.50, 3% Lomb. Priorit. 242.50.

Paris, 3. Juni 1 Uhr. 3% Rente 71.45; Italien. 5% Rente 57.40; Oester. Staats-Eisenbahn-Actien 770.—; Credit-mobilier-Actien —; Lombard. Eisenbahn-Act. 503.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ber. Et. pr. 1882 91 $\frac{1}{2}$; Tendenz: Schwankend.

New-York, 2. Juni. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 138 $\frac{1}{4}$; Wechselcours auf London in Gold 109 $\frac{1}{8}$; 6% Am. Anleihe pr.

1882 122 $\frac{3}{8}$; do. pr. 1885 118 $\frac{1}{4}$; 1865er Obo. 119 $\frac{1}{8}$; 10/40er S. —; Illinois 146; Eriebahn 28 $\frac{7}{8}$; Baumwolle, Middl. Upland 30; Petroleum raffiniert 29 $\frac{1}{2}$; Mais 0.96; Weiz (extra state) 5.70—6.30. *) Goldagio höchster Cours 139 $\frac{1}{4}$, niedrigster Cours 138 $\frac{1}{4}$, do. schwankte während der Börse bis um 1 $\frac{1}{4}$.

Liverpool, 3. Juni. (Baumwollenumarkt). Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr festen Stimmung. Wuchtmäßlicher Umsatz 11,000 Ballen. Preis behauptet. Heutiger Import — B., davon — B. Amerikanische und — B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Middling Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: guter Markt. Middling Upland 11 $\frac{1}{2}$, Middling Orlans 11 $\frac{1}{4}$, Middl. Fair Dhollerah — Middl. Dhollerah — Fair Egyptian 12 $\frac{1}{2}$, Fair Dhollerah 9 $\frac{3}{4}$, Fair Broach 9 $\frac{1}{2}$, Fair Durra 9 $\frac{3}{4}$, Fair Madras 8 $\frac{1}{4}$, Fair Bengal 8, Fair Sumatra 9 $\frac{1}{2}$, Fair Pernam 11 $\frac{1}{4}$. Für Speculation und Export 4000 B. verkauft.

Berliner Productenbörse, 3. Juni. Weizen pr. d. M. 62 G., pr. Juli-August 63 G. R. 3000. — Roggen loco 51 $\frac{3}{4}$ G., pr. d. M. 51 $\frac{1}{2}$ G., pr. Juni-Juli 51 $\frac{3}{8}$ G., pr. Juli-August 50 $\frac{1}{8}$ G., per September-October 49 $\frac{3}{4}$ G., fest, R. 3000. — Spiritus loco 17 $\frac{1}{4}$ G., pr. d. M. 17 G., pr. Juni-Juli 17 G., pr. Juli-August 17 $\frac{1}{6}$, pr. August-September 17 $\frac{1}{2}$ G.; pr. September-October 16 $\frac{3}{4}$ G.; matt, R. 240,000. — Röhöl loco 11 $\frac{1}{4}$ G., pr. d. M. 11 $\frac{2}{3}$ G., pr. Juni-Juli 11 $\frac{1}{2}$ G., pr. Juli-August 11 $\frac{1}{2}$ G., pr. Herbst 11 $\frac{1}{2}$ G., fest, R. 500. — Hafer pr. Juni 29 $\frac{1}{2}$ G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 3. Juni. (Reistag.) Die in voriger Nummer mitgetheilte Interpellation des Abgeordneten Schulze beantwortete der Präsident des Bundeskanzler-Amtes dahin, daß das letztere die betreffende Frage gemeinsam mit der sächsischen Staatsregierung erörtern werde; eine Ausgleichung der vorgebrochenen Differenzen sei kaum zu beweisen. — Der Literar. Beitrag mit Italien wird in dritter Lesung endgültig genehmigt. — Folgt erste und zweite Beratung über den Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bund und Baden, betreffend die Einführung der gegenseitigen militärischen Freizügigkeit. Abg. v. Bonnigen begrüßt den Vertrag als einen großen Fortschritt auf der Bahn der Vereinigung des Südens mit dem Norden und hältpt daran die Hoffnung, daß entschlossene Vorgehen der badischen Regierung werde auch im Süden die Nothwendigkeit der vollständigen Einigung klarer werden lassen. Der Vertrag wird ohne weitere Debatte genehmigt. — Über eine Petition des Magistrats und der Stadtverordneten von Großenhain und Görlitz wegen Herstellung eines Schiffsahrt-Canals zwischen Berlin und Dresden geht das Haus zur Lagesordnung über, da die Angelegenheit noch nicht reif genug sei.

Berlin, 3. Juni. Heute Nachmittag 2 Uhr wurde das Zollparlament vom Präsidenten des Bundeskanzler-Amtes, Herrn Delbrück, mit einer Rede folgenden Inhalts eröffnet: „Seit letzterer Versammlung ist die Zollvereinigungsgesetzgebung in Medeburg, Lübeck, einem Theile Hamburger Gebiets in Wirklichkeit getreten. Mit nahe bevorstehender Einführung der Gesetzgebung in anderen Hamburgischen, preußischen Gebietsteilen wird die Abgrenzung des Zollgebietes Abschluß erhalten. Dem während vorjähriger Session von den Vereinsregierungen anerkannten Bedürfnis durchgreifender Revision der Zollgesetzgebung soll ein neuer Vereinzollgeleis gerecht und betreffender Entwurf vorgelegt werden. — Der Gesetzentwurf über Zuckerbesteuerung soll Zollhäfe für ausländischen Zucker ohne Rücksicht auf Bestimmung zu Fabrikation oder Verbrauch regeln und die Steuer von inländischem Zucker in richtiges Verhältniß dazu bringen. Revision des Vereinzolltariff wird wieder Beratungsgegenstand sein, obgleich lebhafte Wünsche geäußert, die Vereinsregierungen möchten durch Zollermäßigungen den Verkehr zu fördern suchen, werden doch Ausfälle in Zollentnahmen durch Einnahmeerhöhung bei anderen Gegenständen auszugleichen sein. — Vorgelegt soll werden der Handelsvertrag und Zollvertrag mit der Schweiz. Durch den Handelsvertrag, Schiffahrtvertrag mit Japan werden früher Preußen gewährte Rechte des Gesamtvereins gesichert.“ — In der ersten Sitzung des Parlaments begrüßte der Alterspräsident v. Frankenberg-Ludwigsdorf die süddeutschen Mitglieder mit herzlichem Willkommen. Es sind 232 Mitglieder angemeldet. Morgen erfolgt die Präsidentenwahl.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 3. Juni Mittags 12 Uhr 14°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 3. Juni 14°.

Gothisches Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 14°.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hättner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittag von 1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redaktionssalze: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 z. L.